



XT 100 - XT 130

**Originalbetriebsanleitung
Notice Originale**

ADLER XT



*VOR INBETRIEBNAHME SORGFÄLTIG LESEN!
A LIRE ATTENTIVEMENT AVANT D'UTILISER LA MACHINE*

Réf: 400 617-01 - DE-FR /XT



RABE

www.rabe-agri.eu

Grégoire-Besson GmbH
Am Rabewerk 1 - 49152 Bad Essen - Deutschland
Telefon: (0 54 72) 771 - 0 Telefax: (0 54 72) 771 - 195
info@rabe-agri.eu

IDENTIFIZIERUNG

Bei Korrespondenz oder Aufträgen bitte nicht vergessen anzugeben:

Name und Typ der Maschine: **XT 100**  **XT 130**..... 

RABE-Seriennummer:

Ausstattung:

IDENTIFICATION

Dans toute correspondance ou commande, n'oubliez jamais d'indiquer:

Le nom de la machine et son type: **XT 100**  **XT 130** 

Le numéro de Série RABE:

L'équipement:



Verletzungsgefahr



Gefahr der Beschädigung der Maschine



Hinweis zur Erleichterung der Arbeit

● In der Anweisung werden diese Zeichen in Verbindung mit Empfehlungen für Ihre Sicherheit und der anderer sowie die gute Funktion der Maschine verwendet.

● Jeder Benutzer dieser Maschine muß diese Vorschriften genau kennen.

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Vor jeder Benutzung und Inbetriebsetzung der Schlepper-Maschine-Einheit kontrollieren, ob sie den Sicherheitsvorschriften und den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung entsprechen.

ALLGEMEINES

- 1 - Zusätzlich zu den in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen die Gesetzgebung bezüglich der Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften einhalten.
- 2 - Die auf der Maschine angebrachten Warnungen informieren über die einzuhaltenden Sicherheitsmaßnahmen und tragen zur Unfallverhütung bei.
- 3 - Im Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung einhalten.
- 4 - Vor Arbeitsbeginn muß sich der Benutzer unbedingt mit den Antriebs- und Bedienungsorganen der Maschine und ihren jeweiligen Funktionen vertraut machen. Während der Arbeit ist es dafür zu spät.
- 5 - Weite Kleidungsstücke, die in sich bewegende Teile geraten könnten, vermeiden.
- 6 - Es empfiehlt sich, gemäß den gültigen Normen einen Schlepper mit Kabine oder Sicherheitsverstärkung zu verwenden.
- 7 - Vor Inbetriebsetzung und Arbeitsbeginn die direkte Umgebung kontrollieren (Kind !). Für ausreichende Sicht sorgen! Personen oder Tiere aus dem Maschinengefahrenbereich entfernen (Schutzvorrichtungen !).
- 8 - Der Transport von Personen oder Tieren auf der Maschine ist während der Arbeit oder beim Fahren streng verboten.
- 9 - Die Maschine darf gemäß den geltenden Sicherheitsnormen nur an den dafür vorgesehenen Kupplungspunkten angehängt werden.
- 10 - Besondere Vorsicht ist beim An- und Abbau der Maschine am Schlepper geboten.
- 11 - Vor Anhängen der Maschine kontrollieren, ob der Ballast des Schleppers genügt. Die Ballastelemente müssen gemäß den Vorschriften des Schlepperherstellers auf den dafür vorgesehenen Haltern angebracht werden.
- 12 - Die maximale Achslast und das zulässige Gesamtgewicht einhalten.
- 13 - Das für den Straßenverkehr maximal zulässige Außenmaß einhalten.
- 14 - Vor Straßenbenutzung die Schutzvorrichtungen und Signalisierungsvorrichtungen (Licht- und Rückstrahlelemente) anbringen und ihre Funktion prüfen. Die defekten Glühbirnen durch Modelle identischer Art und Farbe ersetzen.

15 - Alle Fernsteuerungen (Seil, Kabel, Stange, Schlauch) müssen so positioniert sein, daß sie nicht ungewollt betätigt werden und dadurch Unfälle oder Schäden hervorrufen können.

16 - Vor Benutzung der Straße die Maschine gemäß Herstelleranweisungen in Transportstellung bringen.

17 - Fahrersitz nie bei laufender Maschine verlassen.

18 - Fahrgeschwindigkeit und -weise müssen immer dem Gelände, den Straßen und Wegen angepaßt sein. Auf alle Fälle plötzliche Richtungsänderungen vermeiden.

19 - Die Präzision der Lenkung, die Bodenhaftung des Schleppers, die Straßenlage und die Wirksamkeit der Bremsvorrichtungen werden beeinflusst von Faktoren wie: Gewicht und Art der angebauten Maschine, Belastung der Vorderachse, Zustand des Geländes oder der Fahrbahn. Die den Bedingungen entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen einhalten.

20 - Besondere Vorsicht ist in Kurven geboten. Schwerpunktlage, Länge, Höhe und Gewicht der Maschine oder des Anhängers berücksichtigen.

21 - Vor jeder Benutzung der Maschine kontrollieren, ob alle Schutzvorrichtungen angebracht und in gutem Zustand sind. Bei Beschädigung sofort austauschen.

22 - Vor jeder Benutzung kontrollieren, ob alle Schrauben und Muttern fest angezogen sind, insbesondere die, mit denen die Geräte befestigt sind (Scheiben, Paletten, Schirme...). Notfalls anziehen.

23 - Sich nicht im Manövrierebereich der Maschine aufhalten.

24 - Vorsicht! Auf den Fernsteuerungsorganen, insbesondere auf denen mit hydraulischem Regelkreis, kann es Stauch- und Abscherzonen geben.

25 - Vor Verlassen des Schleppers oder vor jedem Eingriff auf der Maschine Motor abschalten, Zündschlüssel abziehen und völligen Stillstand aller bewegten Teile abwarten.

26 - Sich nicht zwischen Schlepper und Maschine aufhalten, ohne zuvor die Parkbremse angezogen und/oder Keile unter die Räder gelegt zu haben.

27 - Vor jedem Eingriff an der Maschine kontrollieren, ob diese nicht ungewollt in Betrieb gesetzt werden kann.

28 - Die Aufhängöse nicht zum Heben der gefüllten Maschine benutzen.

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG DER MASCHINE

Der Rotorstreuer darf nur für die Arbeiten eingesetzt werden, für die sie geplant ist.

Bei Beschädigung der Maschine infolge einer nicht vom Hersteller spezifizierten Benutzung ist dieser nicht haftbar.

Jede nicht der ursprünglichen Bestimmung der Maschine entsprechende Benutzung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Benutzers.

Die bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine setzt ebenfalls voraus:

- die Einhaltung der vom Hersteller verordneten Benutzungs-, Wartungs- und Instandsetzungsvorschriften,
- die ausschließliche Verwendung von Originalersatzteilen, Originalausrüstungen und Originalzubehör oder von Teilen, die vom Hersteller empfohlen sind.

Der Rotorstreuer darf nur von kompetenten, mit den technischen Daten und Benutzungsanweisungen der Maschine vertrauten Personen benutzt, gewartet und repariert werden, die über die Risiken informiert sind, denen sie ausgesetzt sein könnten.

Streng die gültige Reglementierung einhalten bezüglich:

- der Unfallverhütung,
- der Arbeitssicherheit (Arbeitsgesetzbuch)
- des Straßenverkehrs (Straßenverkehrsordnung).

Die auf der Maschine angebrachten Warnungen berücksichtigen.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch Änderungen entstehen, die vom Benutzer selbst oder von Dritten ohne schriftliche Genehmigung an der Maschine vorgenommen wurden.

- Der am Fahrersitz bei geschlossener Kabine gemessene Geräuschemissionswert (Schalldruckpegel) beträgt 74 dB(A).

Messgerät: SL 401

Position Mikrofons nach Absatz B.2.6 Anhang B der Norm EN ISO 4254-1.

Dieser Schalldruckpegel ist im Wesentlichen vom verwendeten Schleppertyp abhängig.

ANHÄNGUNG

1 - Beim An- und Abkuppeln darauf achten, dass die Verriegelungsachse der Stütze richtig verriegelt ist.

2 - Achten Sie darauf, dass sich beim Ankuppelungsvorgang niemand im bzw. um den Maschinenbereich zwischen Schlepper und Maschine aufhält.

3 - Maschine niemals bei gefülltem Tank abkuppeln.

ANTRIEBSORGANE

(Zapfwelle und Gelenkwellen-Antrieb)

- 1** - Nur die mit der Maschine gelieferte oder vom Konstrukteur empfohlene Gelenkwelle verwenden.
- 2** - Die Schutzvorrichtungen der Zapfwellen und Gelenkwellen müssen immer angebracht und in gutem Zustand sein.
- 3** - Auf die richtige Überlappung der Gelenkwellenrohre sowohl in Arbeits- als auch in Transportstellung achten.
- 4** - Vor Anschließen oder Abziehen einer Gelenkwelle die Zapfwelle auskuppeln, den Motor abschalten und den Zündschlüssel abziehen.
- 5** - Ist die Primärkardanwelle mit einem Drehmomentbegrenzer oder einer Freilaufkupplung ausgestattet, müssen diese unbedingt auf der Zapfwelle der Maschine montiert sein.
- 6** - Immer auf die korrekte Montage und Verriegelung der Kardantriebe achten.
- 7** - Immer darauf achten, daß die Schutzvorrichtungen der Gelenkwellen mit den dafür vorgesehenen Ketten gegen Verdrehen gesichert sind.
- 8** - Vor Kuppeln der Zapfwelle prüfen, ob die gewählte Drehzahl und die Drehrichtung der Zapfwelle den Vorschriften des Herstellers entsprechen.
- 9** - Vor Kuppeln der Zapfwelle kontrollieren, ob sich keine Personen oder Tiere in Nähe der Maschine befinden.
- 10** - Die Zapfwelle auskuppeln, wenn Gefahr besteht, daß die vom Hersteller vorgeschriebenen Grenzen des Gelenkwellenwinkels überschritten werden.
- 11** - Vorsicht! Nach Auskuppeln der Zapfwelle können Teile der Maschine noch einige Zeit nachlaufen. Sich ihnen nie vor völligem Stillstand nähern.
- 12** - Bei Abbau der Maschine die Gelenkwellen auf den dafür vorgesehenen Haltern ablegen.
- 13** - Nach Abziehen der Gelenkwelle von der Schlepperzapfwelle muß diese mit ihrer Schutzkappe bedeckt werden.
- 14** - Schadhafte Schutzvorrichtungen der Zapfwelle und der Gelenkwelle müssen sofort ausgewechselt werden.

HYDRAULIKLEITUNG

- 1** - Vorsicht! Die Hydraulikleitung steht unter Druck.
- 2** - Bei Montage von Zylindern oder Hydraulikmotoren auf den korrekten Anschluß gemäß Anweisungen des Herstellers achten.
- 3** - Vor Anschluß eines Schlauches an der Hydraulikleitung des Schleppers dafür sorgen, daß die schlepper- und maschinenseitigen Leitungen nicht unter Druck stehen.
- 4** - Dem Benutzer der Maschine wird zur Vermeidung falscher Anschlüsse dringend geraten, die Kennzeichnungen auf den Hydraulikanschlüssen zwischen Schlepper und Maschine zu beachten, da sonst die Gefahr einer Funktionsumkehrung besteht. (z.B.: Heben/Senken).
- 5** - Einmal im Jahr die Hydraulikschläuche kontrollieren auf:
 - . Beschädigung der Außenschicht
 - . Porosität der Außenschicht
 - . Verformung ohne Druck und unter Druck
 - . Zustand der Verbindungen und Dichtungen.
 Die maximale Benutzungsdauer der Schläuche ist 6 Jahre. Beim Auswechseln darauf achten, daß nur Schläuche verwendet werden, deren Eigenschaften und Qualität den Vorschriften des Maschinenkonstruktors entsprechen.
- 6** - Bei Feststellung einer undichten Stelle alle Vorsichtsmaßnahmen zur Unfallverhütung treffen.
- 7** - Eine unter Druck stehende Flüssigkeit, insbesondere das Öl der Hydraulikleitung, kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort Arzt konsultieren; Infektionsgefahr!
- 8** - Vor jedem Eingriff in die Hydraulikanlage Maschine ablassen, Anlage drucklos schalten, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

WARTUNG

- 1** - Vor Instandsetzungs-, Wartungs- oder Reparaturarbeiten sowie bei Ermitteln einer Pannen- oder Betriebsstörungsquelle muß die Zapfwelle ausgekuppelt, der Motor abgeschaltet und der Zündschlüssel abgezogen sein.

- 2** - Regelmäßig kontrollieren, ob Schrauben und Muttern fest angezogen sind. Notfalls anziehen.
- 3** - Vor Wartung einer Maschine in angehobener Stellung diese mit einem geeigneten Mittel abstützen.
- 4** - Beim Austausch eines Funktionsteiles (Schaufel bei Streuern oder Schare bei Drillmaschinen) Schutzhandschuhe tragen und nur geeignete Werkzeuge benutzen.
- 5** - Zum Schutz der Umwelt ist es verboten, Öl, Fett und Filter jeder Art wegzuworfen oder auszugießen. Sie sind von darauf spezialisierten Unternehmen zu entsorgen.
- 6** - Vor Eingriff an der elektrischen Leitung die Stromzufuhr unterbrechen.
- 7** - Verschleiß ausgesetzte Schutzvorrichtungen müssen regelmäßig kontrolliert werden. Sie sofort austauschen, wenn schadhaft.
- 8** - Ersatzteile müssen den vom Konstrukteur festgelegten Normen und Kennwerten entsprechen. Nur original-Ersatzteile verwenden!
- 9** - Vor Elektroschweißarbeiten am Schlepper oder der angehängten Maschine die Kabel des Wechselstromgenerators und der Batterie abziehen.
- 10** - Reparaturen an Organen, die unter Spannung oder Druck stehen (Federn, Druckspeicher, usw...) setzen eine ausreichende Qualifikation voraus und erfordern Werkzeuge; sie dürfen daher nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

GEFAHR

- 1** Scheibe in Bewegung
Düngerauswurf
- 2** Hydraulikdruck
Antriebsgelenkwelle
- 3** Stauchgefahr Kupplung
- 4** Nichts auf der Leiter und auf dem
Ladelaufsteg abstellen.
- 5** Sicherstellen, dass das
Spritzgestänge richtig verriegelt ist.





Risque d'accident



Risque d'endommager la machine



Faciliter le travail

● Ces symboles sont utilisés dans cette notice chaque fois que des recommandations concernent votre sécurité, celle d'autrui ou le bon fonctionnement de la machine.

● Transmettez impérativement ces recommandations à tout utilisateur de la machine.

PRESCRIPTIONS GÉNÉRALES DE SÉCURITÉ

Avant chaque utilisation et mise en service de l'ensemble tracteur-machine, s'assurer de sa conformité avec la réglementation en matière de sécurité du travail et avec les dispositions du Code de la Route.

GÉNÉRALITÉS

- 1 - Respecter, en plus des instructions contenues dans cette notice, la législation relative aux prescriptions de sécurité et de prévention des accidents.
- 2 - Les avertissements apposés sur la machine fournissent des indications sur les mesures de sécurité à observer et contribuent à éviter les accidents.
- 3 - Lors de la circulation sur la voie publique, respecter les prescriptions du Code de la Route.
- 4 - Avant de commencer le travail, l'utilisateur devra se familiariser obligatoirement avec les organes de commande et de manœuvre de la machine et leurs fonctions respectives. En cours de travail, il sera trop tard pour le faire.
- 5 - L'utilisateur doit éviter de porter des vêtements flottants qui risqueraient d'être happés par des éléments en mouvement.
- 6 - Il est recommandé d'utiliser un tracteur équipé d'une cabine ou d'un arceau de sécurité, aux normes en vigueur.
- 7 - Avant la mise en route de la machine et le démarrage des travaux, contrôler les abords immédiats (enfant !).
Veiller à avoir une visibilité suffisante ! Eloigner toute personne ou animal de la zone de danger de la machine (projections !).
- 8 - Le transport de personnes ou d'animaux sur la machine lors du travail ou lors des déplacements est strictement interdit.
- 9 - L'accouplement de la machine au tracteur ne doit se faire que sur les points d'attelage prévus à cet effet conformément aux normes de sécurité en vigueur.
- 10 - La prudence est de rigueur lors de l'attelage de la machine au tracteur et lors de son désaccouplement !
- 11 - Avant d'atteler la machine, il conviendra de s'assurer que le lestage de l'essieu avant du tracteur est suffisant. La mise en place des masses de lestage doit se faire sur les supports prévus à cet effet conformément aux prescriptions du constructeur du tracteur.
- 12 - Respecter la charge à l'essieu maximum et le poids total roulant autorisé en charge.
- 13 - Respecter le gabarit maximum sur la voie publique.
- 14 - Avant de s'engager sur la voie publique, veiller à

la mise en place et au bon fonctionnement des protecteurs et dispositifs de signalisation (lumineux, réfléchissants...) exigés par la loi. Remplacer les ampoules grillées par des types et couleurs identiques.

15 - Toutes les commandes à distance (corde, câble, tringle, flexible...) doivent être positionnées de telle sorte qu'elles ne puissent déclencher accidentellement une manœuvre génératrice de risque d'accident ou de dégâts.

16 - Avant de s'engager sur la voie publique, placer la machine en position de transport, conformément aux indications du constructeur.

17 - Ne jamais quitter le poste de conduite lorsque le tracteur est en marche.

18 - La vitesse et le mode de conduite doivent toujours être adaptés aux terrains, routes et chemins. En toute circonstance, éviter les brusques changements de direction.

19 - La précision de la direction, l'adhérence du tracteur, la tenue de route et l'efficacité des dispositifs de freinage sont influencées par des facteurs tels que : poids et nature de la machine attelée, lestage de l'essieu avant, état du terrain ou de la chaussée. Il est donc impératif de veiller au respect des règles de prudence dictées par chaque situation.

20 - Redoubler de prudence dans les virages en tenant compte du porte-à-faux, de la longueur, de la hauteur et du poids de la machine ou de la remorque attelée.

21 - Avant toute utilisation de la machine, s'assurer que tous les dispositifs de protection sont en place et en bon état. Les protecteurs endommagés doivent être immédiatement remplacés.

22 - Avant chaque utilisation de la machine, contrôler le serrage des vis et des écrous, en particulier de ceux qui fixent les outils (disques, palettes, déflecteurs...). Resserrer si nécessaire.

23 - Ne pas stationner dans la zone de manœuvre de la machine.

24 - Attention ! Des zones d'écrasement et de cisaillement peuvent exister sur les organes commandés à distance, notamment ceux asservis hydrauliquement.

25 - Avant de descendre du tracteur, ou préalablement à toute intervention sur la machine, couper le moteur, retirer la clé de contact et attendre l'arrêt complet de toutes les pièces en mouvement.

26 - Ne pas stationner entre le tracteur et la machine sans avoir préalablement serré le frein de parking et/ou avoir placé des cales sous les roues.

27 - Avant toute intervention sur la machine, s'assurer que celle-ci ne puisse être mise en route accidentellement.

28 - Ne pas utiliser l'anneau de levage pour lever la machine lorsqu'elle est remplie.

UTILISATION CONFORME DE LA MACHINE

Le Distributeur ne doit être utilisé que pour les travaux pour lesquels il a été conçu.

En cas de dommage lié à l'utilisation de la machine hors du cadre des applications spécifiées par le constructeur, la responsabilité de celui-ci sera entièrement dérogée.

Toute extrapolation de la destination d'origine de la machine se fera aux risques et périls de l'utilisateur.

L'utilisation conforme de la machine implique également :

- le respect des prescriptions d'utilisation, d'entretien et de maintenance édictées par le constructeur,
- l'utilisation exclusive de pièces de rechange, d'équipements et d'accessoires d'origine ou préconisés par le constructeur.

Le Distributeur ne doit être utilisé, entretenu et réparé que par des personnes compétentes,

familiarisées avec les caractéristiques et modes d'utilisation de la machine. Ces personnes doivent aussi être informées des dangers auxquels elles pourraient être exposées.

L'utilisateur est tenu au respect scrupuleux de la réglementation en vigueur en matière de :

- prévention contre les accidents,
- sécurité du travail (Code du Travail),
- circulation sur la voie publique (Code de la Route).
- Il lui est fait obligation d'observer strictement les avertissements apposés sur la machine.

- Toute modification de la machine effectuée par l'utilisateur lui-même ou toute autre personne, sans l'accord écrit préalable du constructeur engagera la responsabilité du propriétaire du matériel modifié.

- La valeur d'émission de bruit mesurée au poste de conduite cabine fermée. (Niveau de pression acoustique) est de 74 dB(A)

Appareil de mesure : SL 401

Position du microphone positionné selon le paragraphe B.2.6 de l'annexe B de la NF EN ISO 4254-1.

Ce niveau de pression acoustique dépend, pour l'essentiel, du tracteur utilisé.

ATTELAGE

1 - Pendant les phases d'attelage et de dételage, veiller à ce que l'axe de verrouillage de la béquille soit correctement verrouillé.

2 - Ne pas se tenir entre le tracteur et la machine, ni autour de celle-ci pendant l'attelage.

3 - Ne jamais dételer la machine lorsque la trémie est remplie.

ORGANES D'ANIMATION

(Prises de force et arbres de transmission à cardans)

1 - N'utiliser que les arbres de transmission à cardans fournis avec la machine ou préconisés par le constructeur.

2 - Les protecteurs des prises de force et des arbres de transmission à cardans doivent toujours être en place et en bon état.

3 - Veiller au recouvrement correct des tubes des arbres de transmission à cardans, aussi bien en position de travail qu'en position de transport.

4 - Avant de connecter ou de déconnecter un arbre de transmission à cardans, débrayer la prise de force, couper le moteur et retirer la clé de contact.

5 - Si l'arbre de transmission à cardans primaire est équipé d'un limiteur de couple ou d'une roue libre, ceux-ci doivent impérativement être montés sur la prise de force de la machine.

6 - Veiller toujours au montage et au verrouillage corrects des arbres de transmission à cardans.

7 - Veiller toujours à ce que les protecteurs des arbres de transmission à cardans soient immobilisés en rotation à l'aide des chaînes prévues à cet effet.

8 - Avant d'embrayer la prise de force, s'assurer que le régime choisi et le sens de rotation de la prise de force sont conformes aux prescriptions du constructeur.

9 - Avant d'embrayer la prise de force, s'assurer qu'aucune personne ou animal ne se trouve à proximité de la machine.

10 - Débrayer la prise de force lorsque les limites de l'angle de l'arbre de transmission à cardans prescrites par le constructeur risquent d'être dépassées.

11 - Attention ! Après le débrayage de la prise de force, les éléments en mouvement peuvent continuer à tourner quelques instants encore. Ne pas s'en approcher avant immobilisation totale.

12 - Lors de la dépose de la machine, faire reposer les arbres de transmission à cardans sur les supports prévus à cet effet.

13 - Après avoir déconnecté l'arbre de transmission à cardans de la prise de force du tracteur, celle-ci doit être recouverte de son capuchon protecteur.

14 - Les protecteurs de prise de force et d'arbres de transmission à cardans endommagés doivent être remplacés immédiatement.

CIRCUIT HYDRAULIQUE

1 - Attention ! Le circuit hydraulique est sous

pression.

2 - Lors du montage de vérins ou de moteurs hydrauliques, veiller attentivement au branchement correct des circuits, conformément aux directives du constructeur.

3 - Avant de brancher un flexible au circuit hydraulique du tracteur, s'assurer que les circuits côté tracteur et côté machine ne sont pas sous pression.

4 - Il est vivement recommandé à l'utilisateur de la machine de suivre les repères d'identification sur les raccords hydrauliques entre le tracteur et la machine afin d'éviter des erreurs de branchement. Attention ! Il y a risque d'intervention des fonctions (par exemple : relever/abaisser).

5 - Contrôler une fois par an les flexibles hydrauliques :

. Blessure de la couche extérieure

. Porosité de la couche extérieure

. Déformation sans pression et sous pression

. Etat des raccords et des joints

La durée d'utilisation maximum des flexibles est de 6 ans. Lors de leur remplacement, veiller à n'utiliser que des flexibles de caractéristiques et de qualité prescrits par le constructeur de la machine.

6 - Lors de la localisation d'une fuite, il conviendra de prendre toute précaution visant à éviter les accidents.

7 - Tout liquide sous pression, notamment l'huile du circuit hydraulique, peut perforer la peau et occasionner de graves blessures ! En cas de blessure, consulter de suite un médecin ! Il y a danger d'infection !

8 - Avant toute intervention sur le circuit hydraulique, abaisser la machine, mettre le circuit hors pression, couper le moteur et retirer la clé de contact.

ENTRETIEN

1 - Avant tous travaux de maintenance, d'entretien ou de réparation, ainsi que lors de la recherche de l'origine d'une panne ou d'un incident de fonctionnement, il faut impérativement que la prise de force soit débrayée, que le moteur soit coupé et la clé de contact retirée.

2 - Contrôler régulièrement le serrage des vis et des écrous. Resserer si nécessaire !

3 - Avant de procéder à des travaux d'entretien sur une machine en position relevée, étayer celle-ci à

l'aide d'un moyen approprié.

4 - Lors du remplacement d'une pièce travaillante, (pale pour les distributeurs ou socs pour les semoirs), mettre des gants de protection et n'utiliser qu'un outillage approprié.

5 - Pour la protection de l'environnement, il est interdit de jeter ou de déverser les huiles, graisses et filtres en tout genre. Les confier à des entreprises spécialisées dans leur récupération.

6 - Avant toute intervention sur le circuit électrique, déconnecter la source d'énergie.

7 - Les dispositifs de protection susceptibles d'être exposés à une usure doivent être contrôlés régulièrement. Les remplacer immédiatement s'ils sont endommagés.

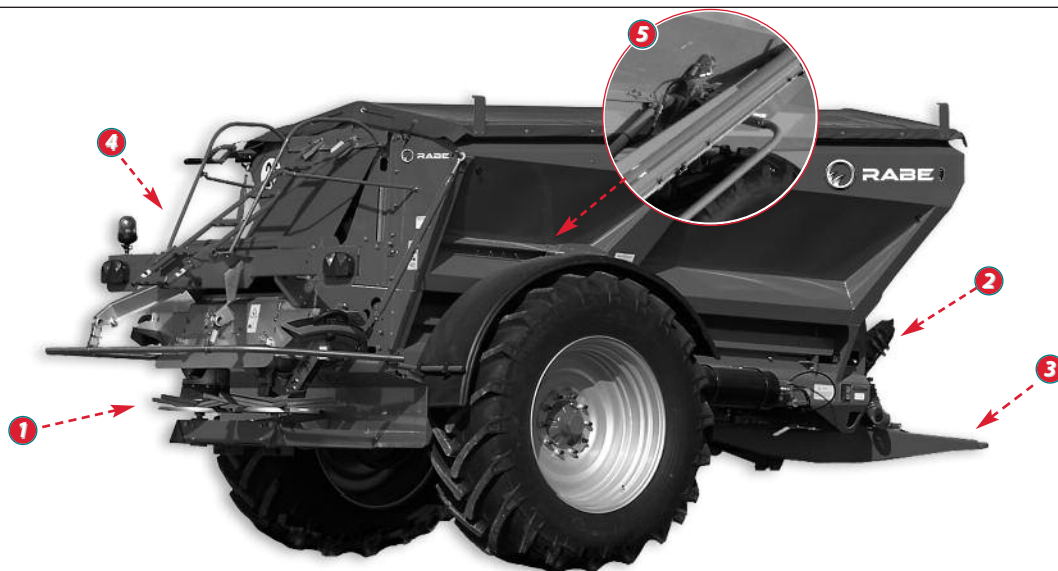
8 - Les pièces de rechange doivent répondre aux normes et caractéristiques définies par le constructeur. N'utiliser que des pièces de rechange d'origine.

9 - Avant d'entreprendre des travaux de soudure électrique sur le tracteur ou la machine attelée, débrancher les câbles de l'alternateur et de la batterie.

10 - Les réparations affectant les organes sous tension ou pression (ressorts, accumulateurs de pression, etc) impliquent une qualification suffisante et font appel à un outillage spécifique ; aussi ne doivent-elles être effectuées que par un personnel qualifié.

DANGER

- 1** Disque en rotation
Projection d'engrais
- 2** Pression hydraulique
Cardan de transmission
- 3** Risque d'écrasement attelage
- 4** Ne pas stationner sur
l'échelle et sur la passerelle.
- 5** Vérifier le bon verrouillage des
rampes.



Seite INBETRIEBSETZUNG

10-11	• A Transport und Abnahme der Maschine	20-23	• F Klumpenschutzroste
12-13	• B Schlepperanbau / Schlepperleistung	24-25	• G Füllen des Tanks
	• C Zapfwelle und Schlepperanschlüsse	26-27	• H Plattform und hintere Leiter
14-19	• D Montage der Streuvorrichtung	28-29	
	• E Bereifung	30-31	



1

Seite STREUMENGENEINSTELLUNG

32-33	• A Einstellung der Maschine	50-51	• D Fahrgeschwindigkeit
34-47	• B Streumengeneinstellung		
48-49	• C Ein- und Auskuppeln des Förderbandes		



2

Seite EINSTELLUNG DES ADLER DSX

52-59	• A Breiteneinstellung	78-81	• E Umweltschonende Randzonenoptimierung mit dem Tribord
60-69	• B Arbeitsbreite überprüfung		
70-73	• C Ausbringung	82-83	• F Randzoneneinstellung mit dem Ecobord-Blatt
74-77	• D Randzoneneinstellung mit dem Tribord		



3

Seite EINSTELLUNG MECHANISCHES SPRITZGESTÄNGE-SYSTEMS

84-85	• A Inbetriebnahme und Voreinstellungen	
86-87	• B Benutzung	
88-89	• C Hydraulisches Hochklappen	



4

Seite EINSTELLUNG DES SYSTEMS FEUCHTES SCHÜTTGUT

90-91	• A Kraftübertragung durch Getriebe (kombiniert mit dem ADLER DSX)	
92-93	• B Kraftübertragung durch Treibriemen	
92-93	• C Trennblech hinten	
92-93	• D Hydraulikantrieb	



5

Seite WARTUNG

94-99	• A Wartung und Pflege während der Düngekampagne	116-117	• D Prüfung des Hydraulikkreises
		118-119	• E Prüfung der Kalibrierung
100-115	• B Stilllegung bzw. Einwinterung		
114-115	• C Vor der nächsten Düngesaison		



6

Seite MONTAGE DER AUSRÜSTUNGEN

120-121	• A Rollplane	
122-123	• B Hydraulikölwechsel bei Stilllegung	
124-125	• C Vision DSX-DPB	
124-125	• D Wiegen SW	



7

Seite TECHNISCHE DATEN / EMPFEHLUNGEN

127	• A Identifizierung	
126-127	• B Technische Eigenschaften:	
128-129	• C Piktogrammaufkleber	



8



Anweisung vor Benutzung sorgfältig durchlesen. Die Düngerstreuer verstehen, heißt sie besser benutzen. Die deutsche Fassung ist mit gekennzeichnet.

DE

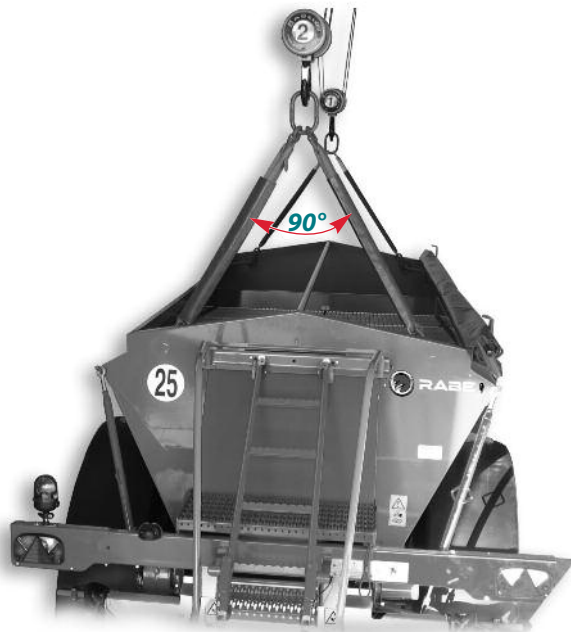
Pages MISE EN ROUTE			
10-11	• A	Transport et réception du matériel	24-25
12-13	• B	Attelage / Puissance tracteur	26-27
14-19	• C	Prise de force et raccords au tracteur	28-29
20-23	• D	Montage du dispositif d'épandage	30-31
	• E	Pneumatiques	
	• F	Grilles anti-motte	
	• G	Chargement de la trémie	
	• H	Plate-forme et échelle arrière	
Pages REGLAGE DU DEBIT			
32-33	• A	Réglage de la machine	50-51
34-47	• B	Réglage du débit	
48-49	• C	Embrayage et débrayage du tapis convoyeur	
	• D	Vitesse d'avancement	
Pages REGLAGE SYSTEME ADLER DSX			
52-59	• A	Réglage largeur	78-81
60-69	• B	Contrôle largeur	
70-73	• C	Epandage	
74-77	• D	Réglage bordure avec le tribord	82-83
	• E	Optimisation bordure environnement avec le tribord	
	• F	Reglage bordure avec la pale Ecobord	
Pages REGLAGE SYSTEME RAMPE MECANIQUE			
84-85	• A	Mise en route et pré-réglage	
86-87	• B	Utilisation	
88-89	• C	Repliage hydraulique	
Pages REGLAGE SYSTEME VRAC HUMIDE			
90-91	• A	Mécanique à boîtiers (combiné avec ADLER DSX)	
92-93	• B	Mécanique à Courroies	
92-93	• C	Séparateur arrière	
92-93	• D	Entraînement hydraulique	
Pages ENTRETIEN			
94-99	• A	Entretien pendant la campagne	116-117
100-115	• B	Remisage	118-119
114-115	• C	Avant de recommencer une saison d'épandage	
	• D	Contrôle du circuit hydraulique	
	• E	Contrôle étalonnage	
Pages MONTAGE EQUIPEMENTS			
120-121	• A	Bâche enrouleur	
122-123	• B	Vidange à l'arrêt hydraulique	
124-125	• C	Vision DSX-DPB	
124-125	• D	Pesée SW	
Pages CARACTERISTIQUES / RECOMMANDATIONS			
127	• A	Identification	
126-127	• B	Caractéristiques Techniques	
128-129	• C	Autocollants	



Lire attentivement la notice avant l'utilisation. Comprendre son épandeur c'est mieux l'utiliser. En français suivre le symbole.

FR

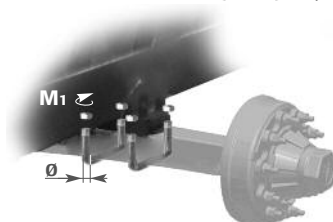
A



M₁ = 21 à 25 DaN.m (Ø 18)
M₁ = 32 à 36 DaN.m (Ø 20)
M₁ = 42 à 45 DaN.m (Ø 22)
M₁ = 47 à 50 DaN.m (Ø 24)

M₂ = 21 à 27 DaN.m (x6/x8)
M₂ = 42 à 45 DaN.m (x10)

4



1 heure → 8 heures



3



Bei Annahme ihrer Maschine prüfen, ob die Maschine nicht während des Transports beschädigt wurde und gegenüber dem Bestellschein kein Teil fehlt.

A réception de votre machine, vérifier qu'elle n'a pas été endommagée pendant le transport et qu'il ne manque rien.

A Förderung, Annahme und Vorbereitung der Maschine

- Bei Annahme ihrer Maschine bitte sorgfältig prüfen, ob die Maschine nicht während des Transports beschädigt wurde und ob kein Teil fehlt.
- Eventuelle Vorbehalte auf dem Empfangsschein vermerken und dem Spediteur innerhalb von 48 Stunden per Einschreiben bestätigen.
- Die leere Maschine wird am Schlepper oder an den vier Hebepunkten innen an den Tankecken entladen. (Die für das Anschlaggeschirr erforderlichen Winkel und Mindestlängen beachten, um die Ecken des Tanks nicht zu beschädigen.)
- Beim Transport bitte folgende Sicherheitshinweise beachten:
 - ⇒ Die Abstellstütze ❶ muss in abgesenkter Position sein.
 - ⇒ Parkbremse ❷ ziehen,
 - ⇒ Maschine an den dazu vorgesehenen „Transportgurtbereichen“ ❸ festmachen.

ANMERKUNGEN:

Stillegungsbedingungen: leer bei einer Neigung unter 10%, Parkbremse angezogen.

PRÜFUNGEN VOR JEDEM MASCHINENEINSATZ



Sicherstellen, dass der Tank leer ist und sich keine Fremdkörper in ihm befinden (Verpackungsmaterial u. ä.).

Sicherstellen, dass die Zubehörteile, Systeme und das Spritzgestänge korrekt positioniert und vollständig verriegelt sind.

Anziehen der Schrauben

- Prüfen, dass alle Schrauben und Muttern richtig angezogen sind.



Nach 1 Arbeitsstunde:

Radmuttern nach den folgenden Anziehdrehmomenten ❹ anziehen.

Nach 8 Arbeitsstunden:

Radlager, Radmuttern und Achsflanschen nach den Anziehdrehmomenten ❹ auf Festsitz prüfen.

A Transport, réception du matériel, et préparation de la machine

- Vérifier soigneusement que votre machine n'a pas été endommagée pendant le transport et qu'il ne manque aucune pièce.
- Eventuellement, faire les réserves nécessaires sur le récépissé et les confirmer dans un délai de 48 heures par lettre recommandée au transporteur.
- Lors de la manutention, la machine vide se décharge au tracteur ou par les quatre points de levage situés dans les angles intérieurs de la trémie. (attention à l'angle et aux longueurs minimum nécessaires pour les élingues afin de ne pas détériorer les angles de la trémie.)
- Lors d'un transport, se conformer aux règles de sécurité suivantes :
 - ⇒ La béquille ❶ doit être en position basse,
 - ⇒ Tirer le levier de frein ❷ de stationnement,
 - ⇒ Arrimer le matériel sur les « zones de sanglage ❸ pour transport » prévu à cet effet.

REMARQUES:

Conditions de stockage : à vide sur une pente inférieure à 10%, freins correctement serrés.

VÉRIFICATIONS PRÉALABLES À TOUTE UTILISATION



Vérifier que la trémie est vide et qu'il n'y a pas d'éléments étrangers (cartons d'emballage, ...).

Vérifier que les accessoires, systèmes et rampes d'épandage sont correctement positionnés et parfaitement verrouillés.

Contrôle serrage

- Vérifier que tous les boulons de la machine sont bien serrés.



Après 1 heure de travail:

Resserrer les écrous de roues, selon les couples de serrage ❹.

Après 8 heures de travail:

Vérifier le serrage des roulements de roues et des écrous de roues, ainsi que le serrage des brides d'essieu, selon les couples de serrage ❹.

B



Vor dem Ankoppeln sicherstellen, dass sich niemand im Maschinenbereich befindet

Vérifier qu'il n'y ait personne autour de la machine pendant l'attelage.

B Schlepperanbau / Schlepperleistung

- Maschine mit der Stütze ❶ an den Schlepper ankuppeln (untere Ankupplung) und Ausleger in der Höhe so einstellen, dass der obere Fahrgestellrand sich so weit wie möglich in horizontaler Lage befindet; dies entspricht der optimalen Arbeitsposition von Streuscheiben und Spritzgestänge. Bei Bedarf den einstellbaren Halter der Stütze ❸ einstellen.
- Beim An- oder Abkoppeln darauf achten, dass die Verriegelungsachse ❷ der Stütze richtig verriegelt ist.

EMPFOHLENE SCHLEPPERLEISTUNG
(hinweisend zu verstehen)

	Optimal bei flachen Geländeverhältnissen
XT 100	80 - 100 hp
XT 130	90 - 110 hp



Es ist verboten, die Maschine hinter einen LKW oder ein anderes nicht landwirtschaftliches Straßenfahrzeug zu spannen, welches 25 km/h überschreitet.

B Attelage / Puissance tracteur

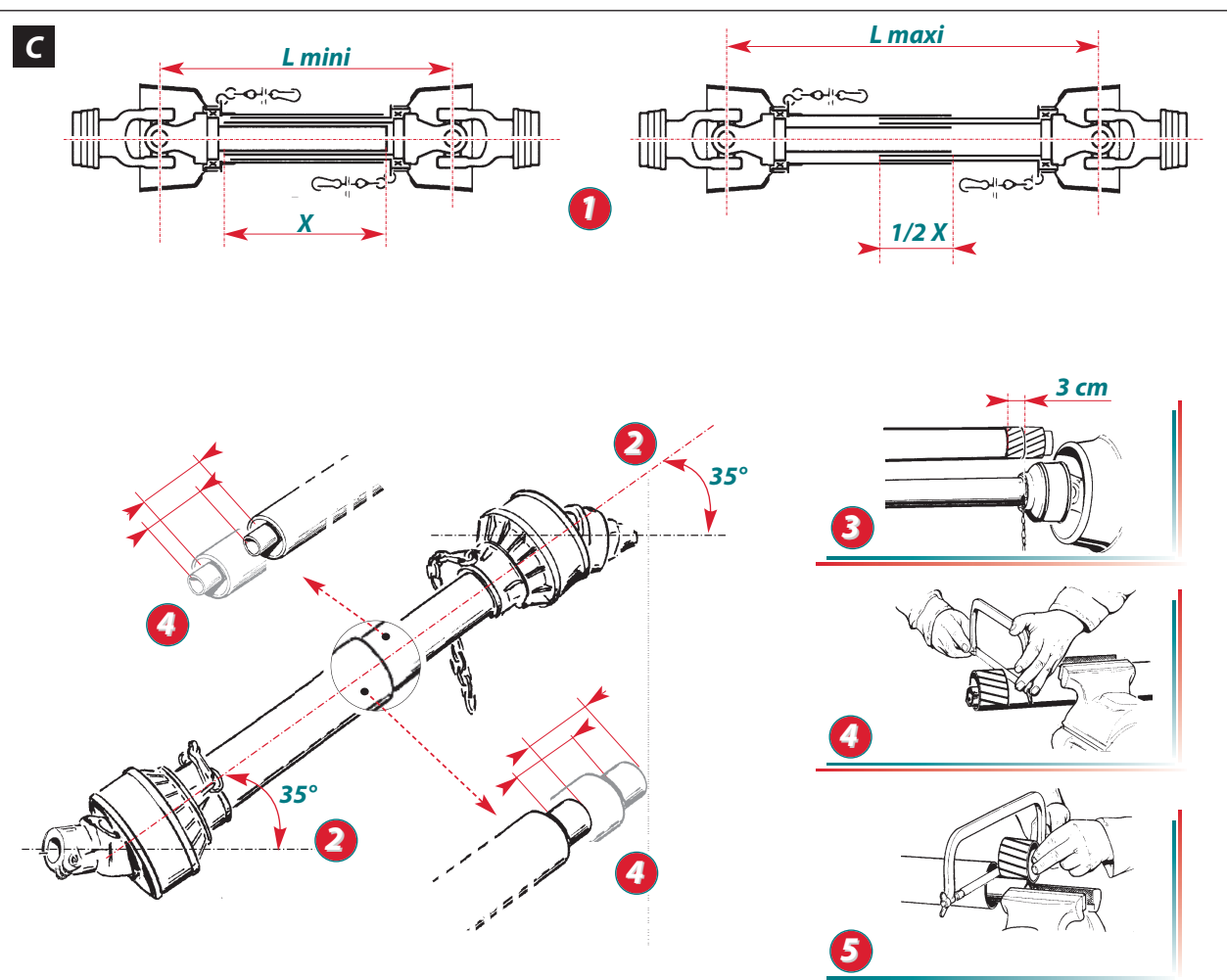
- Atteler la machine au tracteur au moyen de la béquille ❶ (attelage bas) et régler la flèche à une hauteur telle que le bord supérieur de la caisse soit le plus proche de l'horizontale, ce qui correspond à la position optimale de travail des disques ou des rampes. Régler si nécessaire le support réglable de béquille ❸.
- Pendant les opérations d'attelage, ou de dételage, veiller à ce que l'axe de verrouillage ❷ de la béquille soit correctement verrouillé.

PUISSANCE DE TRACTION RECOMMANDÉE
(à titre indicatif)

	Conditions optimum champs plats
XT 100	80 - 100 cv
XT 130	90 - 110 cv



Il est interdit d'atteler la machine derrière un camion ou autre véhicule routier non agricole dépassant la vitesse de 25 Km/h.



EMPFOHLENE GELENKWELLE		
AUSRÜSTUNG AM DÜNGERSTREUER	SCHLEPPERSEITIG	MASCHINENSEITIG
Streuscheiben « Granulatdünger »	Weitwinkel-Kreuzgelenk	Kreuzgelenk
Streuscheiben feuchtes Schüttgut	Weitwinkel-Kreuzgelenk	Kreuzgelenk
Mechanisches Spritzgestänge	Kreuzgelenk	Kreuzgelenk mit Überlastkupplung 300 Nm
System Spritzgestänge/ Streuscheiben	Weitwinkel-Kreuzgelenk	Kreuzgelenk mit Überlastkupplung 300 Nm
Hydraulikzentrale	Weitwinkel-Kreuzgelenk	Kreuzgelenk

TRANSMISSIONS À CARDANS PRÉCONISÉES		
EQUIPEMENTS SUR EPANDEUR	CÔTÉ TRACTEUR	CÔTÉ MACHINE
Plateaux " Granulés "	Mâchoire à cliquet grand angle	Mâchoire à cliquet
Plateaux " V . H "	Mâchoire à cliquet grand angle	Mâchoire à cliquet
Rampe mécanique	Mâchoire à cliquet	Mâchoire à limiteur 300 Nm
Syst. Rampe / disques	Mâchoire à cliquet grand angle	Mâchoire à limiteur 300 Nm
Centrale hydraulique	Mâchoire à cliquet grand angle	Mâchoire à cliquet



Stets mit einer geschützten und voll funktionsfähigen Antriebswelle nach den geltenden Standards arbeiten.

Zapfwellendrehzahl von 540 U/min beachten und nur die empfohlene Gelenkwelle einsetzen.

Ohne diese Vorsichtsmaßnahmen könnte der Mechanismus beschädigt werden; diesen Schaden würde die Garantie nicht übernehmen.

Travailler avec une transmission protégée en bon état, conforme aux normes en vigueur. Respecter le régime de prise de force de 540 tr/min, et n'utiliser que la transmission préconisée.

L'inobservation de cette précaution entraînerait des dommages au mécanisme qui ne seraient pas couverts par la garantie.

C Zapfwelle und Schlepperanschlüsse

a) Zapfwelle

- Die Drehzahl der Zapfwelle liegt bei 540 U/min. (optionsweise 1000 U/min).
- Es ist empfehlenswert, die Zapfwelle im Leerlauf einzukuppeln.
 - Benutzungsanweisung der Zapfwelle sorgfältig lesen.

ANWENDUNGSWINKEL DER GELENKWELLE:

- Damit Ihre Gelenkwelle voll funktionsfähig bleibt, müssen die Arbeitsstellungen auf einen Knickwinkel von maximal 35° begrenzt sein (Standardausführung), 80° bei Weitwinkel-Kardangelenken.

MONTAGE:

- Zapfwelle antriebsseitig unter der Maschine schmieren, bevor das Kardangelenk eingeklinkt wird.

LÄNGE DER GELENKWELLE:

- Sicherstellen, dass die Länge der Gelenkwelle an Ihren Schlepper angepasst ist.

ANMERKUNG:

Maximale Arbeitslänge (L max.) beachten.

- Bei der Längenanpassung die beiden Halbgelenkwellen Seite an Seite in die kürzeste Arbeitsposition bringen und markieren.

- 3 cm Spiel an jedem Ende lassen.

- Innere und äußere Schutzrohre auf die gleiche Länge kürzen.

- Innere und äußere aufschiebbarer Profile auf die gleiche Länge wie die Schutzrohre kürzen.

- Kanten abrunden und Feilspäne sorgfältig reinigen.

- Aufschiebbarer Profile schmieren.



Die Zapfwelle kann mit einem Drehmomentbegrenzer ausgestattet sein, der die Kraftübertragung stoppt, wenn das Drehmoment den Tarierwert übersteigt. Dieser kuppelt sich automatisch wieder ein, wenn die Geschwindigkeit reduziert wird oder die Zapfwelle ausgeschaltet wird.

⇒ Niemals Gewalt anwenden, um die Zapfwelle nicht zu beschädigen.

⇒ Einen beschädigten Drehmomentbegrenzer nur durch einen Begrenzer gleichen Tarierwerts ersetzen.

C Prise de force et raccordements au tracteur

a) Prise de force

- Le régime de la prise de force est de 540 Tr/mn. (en option 1000 tr/mn)
- Il est recommandé d'embrayer la prise de force moteur au ralenti.
 - Lire attentivement la notice jointe avec la prise de force.

ANGLE DE LA TRANSMISSION :

- Pour garder votre cardan en bon état de fonctionnement, respecter les positions de travail dans la limite de l'angle maximum de 35° pour les transmissions standard, 80° pour les cardans grand-angle.

MONTAGE :

- Graisser l'arbre d'entrée de la transmission sous machine avant d'emboîter la transmission à cardan.

LONGUEUR DU CARDAN :

- Vérifier que la longueur du cardan est bien adaptée à votre tracteur.

REMARQUE:

Attention à la longueur maximale au travail (L maxi).

- Pour la mise à longueur, mettre les deux demi-transmissions côte à côte dans leur plus courte position de travail et les repérer.

- Laisser un jeu de 3 cm à chaque extrémité.

- Raccourcir les tubes protecteurs intérieurs et extérieurs de la même longueur.

- Raccourcir les profils coulissants intérieurs et extérieurs de la même longueur que les tubes protecteurs.

- Arrondir les bords et nettoyer soigneusement la limaille.

- Graisser les profils coulissants.



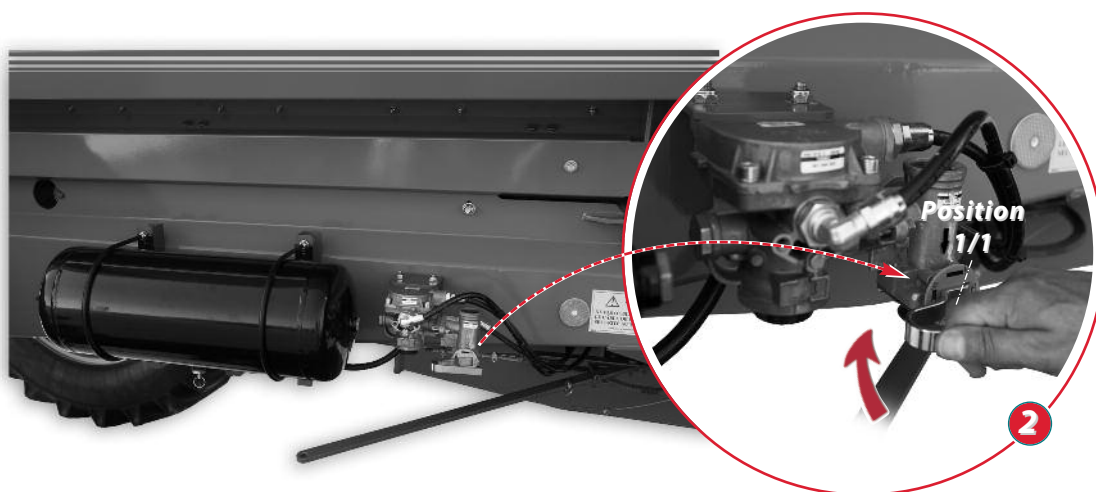
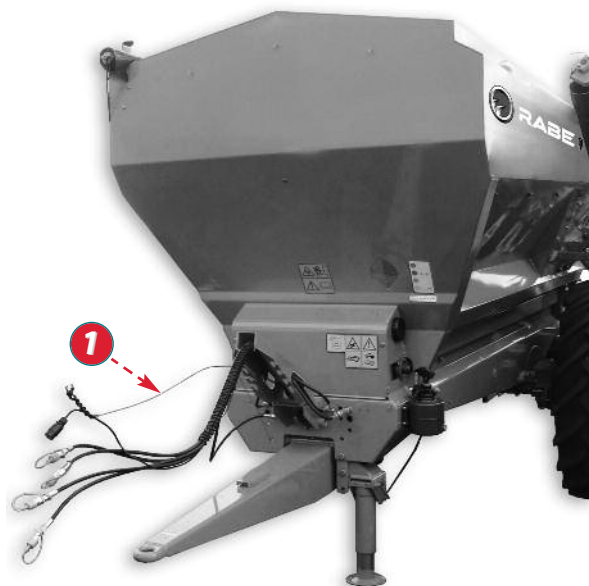
La prise de force peut-être équipée d'un limiteur de couple qui stoppe la transmission lorsque le couple dépasse la valeur de tarage.

Il se réengage automatiquement lorsque l'on réduit la vitesse ou que l'on arrête la prise de force.

⇒ Ne jamais insister au risque de la détériorer.

⇒ Un limiteur endommagé ne doit être remplacé que par un limiteur de même tarage.

C



Hydraulikleitungen nur bei Stillstand des Schleppermotors anschließen.

Effectuer les raccordements hydrauliques avec le moteur du tracteur à l'arrêt

C

b) Sicherheitskabel (bei Hydraulikbremsen)

- Sicherheitskabel ❶ am Parkbremsenhebel an einen soliden Verankerungspunkt hinten am Schlepper anhängen.

Das Sicherheitskabel aktiviert die Notbremse, wenn der Anhänger abreißt.

Das Kabel muss beim Einschlagen der Schlepper-Maschinenkombination zugfrei bleiben.

c) Elektrische Anschlüsse

- Beleuchtungsstromstecker anschließen und prüfen, ob alle Lampen richtig funktionieren. (Achtung: es ist verboten, die Arbeitsscheinwerfer im Straßenverkehr zu benutzen).
- Den/die Stecker der Elektronikgeräte anschließen. (siehe spezifische Hinweise des Elektronikgeräts)

d) Hydraulische Betriebsbremse

ANSCHLUSS DER BETRIEBSBREMSE:

- Stecker der Hydraulikleitung reinigen.
- Stecker maschinenseitig am Bremsstecker des Schleppers anschließen.
- Sich vor dem Fahren im Straßenverkehr von der Funktionstüchtigkeit der Bremsen überzeugen.

UM DEN STECKER DER BETRIEBSBREMSE HERAUSZUZIEHEN:

- Maschine zum Stillstand bringen. (Parkbremse anziehen)
- Bremsleitung des Schleppers abtrennen.
- Stecker maschinenseitig auf den Halter stellen.

e) Hydraulische Betriebsbremse

- Funktionstüchtigkeit der Hydraulikbremse überprüfen.

ANSCHLUSS DER BETRIEBSBREMSE:

- Schutzvorrichtungen der Kupplungsköpfe am Schlepper öffnen.
- Sicherstellen, dass die Dichtungsringe an den Kupplungsköpfen sauber und nicht beschädigt sind.
- Dichtungsringe reinigen.
- Kupplungskopf der Bremsleitung (gelb) richtig in die gelbe Steckverbindung am Schlepper stecken.
- Kupplungskopf der Vorrats-Bremsleitung (rot) richtig in die rote Steckverbindung am Schlepper stecken.

UM DIE BETRIEBSBREMSE ABZUTRENNEN:

- Kupplungskopf von der Vorratsleitung (rot) abtrennen.
- Kupplungskopf von der Bremsleitung (gelb) abtrennen.
- Abdeckhaube der Kupplungsköpfe am Schlepper schließen.
- Abdeckhaube der Kupplungsköpfe am Schlepper schließen.

- Das Anhängerbremsventil ❷ ist mit einem Löseventil ausgestattet. Es muss stets in der 1/1 Position stehen, wenn die Maschine bei der Feldarbeit oder im Straßenverkehr ist.
- Sich vor dem Fahren im Straßenverkehr von der Funktionstüchtigkeit der Bremsen überzeugen.

C

b) Câble de sécurité (si freinage hydraulique)

- Accrocher le câble de sécurité ❶ situé sur le levier de frein de stationnement à un point d'ancrage solide à l'arrière du tracteur.

Il est prévu pour actionner le frein de secours en cas de rupture d'attelage.

Le câble doit resté détendu lors du braquage de l'ensemble tracteur/machine.

c) Branchements électriques

- Raccorder la prise électrique d'éclairage et vérifier le bon fonctionnement de tous les feux. (Attention: il est interdit d'allumer les phares de travail sur route).
- Raccorder la (les) prise(s) des consoles électroniques. (voir notice spécifique de la console)

d) Frein de service hydraulique

POUR BRANCHER LE FREIN DE SERVICE:

- Nettoyer l'embout de conduite hydraulique.
- Connecter la prise côté machine sur la prise de freinage du tracteur.
- Assurez-vous du bon fonctionnement des freins avant de prendre la route.

POUR DÉBRANCHER LE FREIN DE SERVICE:

- Immobiliser la machine. (serrer le frein de parking)
- Débrancher la conduite de freinage du tracteur.
- Reposer la prise côté machine sur son support.

e) Frein de service pneumatique

- Vérifier le bon fonctionnement du freinage pneumatique.

POUR BRANCHER LE FREIN DE SERVICE:

- Ouvrez les protections des têtes d'accouplement sur le tracteur.
- Vérifiez que les bagues d'étanchéité sur les têtes d'accouplement sont propres et ne présentent aucune détérioration.
- Nettoyez les bagues d'étanchéité.
- Fixez la tête d'accouplement de la conduite de frein (jaune) de manière appropriée dans l'accouplement jaune sur le tracteur.
- Fixez la tête d'accouplement de la conduite de réserve (rouge) de manière appropriée dans l'accouplement rouge sur le tracteur.

POUR DÉBRANCHER LE FREIN DE SERVICE:

- Débranchez la tête d'accouplement de la conduite de réserve (rouge).
- Débranchez la tête d'accouplement de la conduite de frein (jaune).
- Refermez le capot des têtes d'accouplement sur le tracteur.
- Refermez le capot des têtes d'accouplement sur la machine.

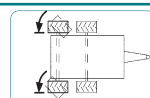
- La valve relais d'urgence ❷ est équipée d'un robinet vide charge. Il doit toujours être placé sur la position 1/1 lorsque la machine est en condition de travail ou sur route.
- Assurez-vous du bon fonctionnement des freins avant de prendre la route.

C

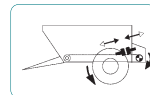
MARKIERUNG DER HYDRAULISCHEN
FUNKTIONEN
REPÉRAGE DES FONCTIONS
HYDRAULIQUES

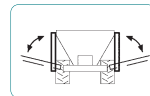
BEDEUTUNG DER PIKTOGRAMME SIGNIFICATIONS DES PICTOGRAMMES



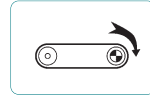
1



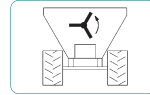
2



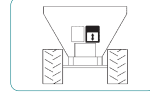
3



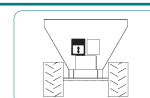
4



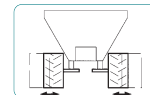
5



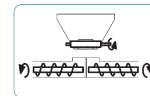
6



7



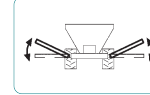
8



9



10



11



12



Nachlaufachse beim Rücksetzen und
Straßentransport blockieren.

Essieu suiveur, le bloquer pour les marches
arrières et sur route.

C

f) Hydraulikan Anschlüsse

- Ölleitungen am Schlepper anschließen, dazu vorher die Stecker schlepperseitig und maschinenseitig sorgfältig reinigen. (Achtung! es besteht die Gefahr der Funktionsumkehrung.

BEISPIEL FÜR DIE DURCHZUFÜHRENDE ANKOPPLUNG.

AUSRÜSTUNGSTYP: FUNKTIONEN	MECHANISCHE STREUSCHEIBEN FÜR FEUCHTES SCHÜTTGUT	MECHANISCHE MEHRZWECK STREUSCHEIBEN	HYDRAULISCHE STREUSCHEIBEN	MECHANISCHES SPRITZGESTÄNGE
DPA	1 DE	1 DE	1 DE	1 DE
DOPPELKLAPPE	2 DE	2 DE	2 DE	2 DE
HOCHKLAPPFUNKTION	/	/	/	1 DE
MOTOR	/	/	1 DE	/

(DE = Doppelwirkung)

Bedeutung der Piktogramme bei den hydraulischen Funktionen:

- 1 Nachlaufachsen
- 2 Einkuppeln des Förderbands
- 3 Einklappen der Ausleger

- 4 Hydraulikölwechsel bei Stillstand
- 5 Gelenkrührwerk gegen Brückenbildung
- 6 Rechter Streuschieber (wenn Ausstattung mit Doppelschieber) oder einfacher Schieber
- 7 Linker Streuschieber (wenn Ausstattung mit Doppelschieber)
- 8 Änderung Spurweite
- 9 Motordrehzahl Ausleger und Förderband
- 10 Motordrehzahl Streuscheibe
- 11 Schräglauf rechts und links
- 12 Verteilerblöcke



Der Hydraulikkreis bestimmter Funktionen (Beispiel: Rotation der Motoren oder Ölwechsel bei Stillstand) kann mit einem Druckregler ausgestattet werden, der die betroffene Hydraulikfunktion stoppt, wenn der Druck den Tarierwert übersteigt.

- ⇒ Niemals Gewalt anwenden, um die Zapfwelle nicht zu beschädigen.
- ⇒ Einen beschädigten Drehmomentbegrenzer nur durch einen Begrenzer gleichen Tarierwerts ersetzen.

C

f) Raccordements hydrauliques

- Raccorder les prises d'huile au tracteur en ayant pris soin de nettoyer les embouts côté tracteur et côté machine.
(Attention!, il peut y avoir risque d'intervention des fonctions.

EXEMPLE DE RACCORDEMENT À EFFECTUER.

TYPE D'ÉQUIPEMENT FONCTIONS	PLATEAUX MÉCANIQUES VRAC HUMIDE	PLATEAUX MÉCANIQUES POLYVALENT	PLATEAUX HYDRAULIQUES	RAMPES MÉCANIQUES
DPA	1 DE	1 DE	1 DE	1 DE
TRAPPE DOUBLE	2 DE	2 DE	2 DE	2 DE
REPLIAGE	/	/	/	1 DE
MOTEUR	/	/	1 DE	/

(DE = Double effet)

Signification des pictogrammes pour les fonctions hydrauliques :

- 1 Essieux suiveurs
- 2 Embrayage du tapis
- 3 Repliage rampe

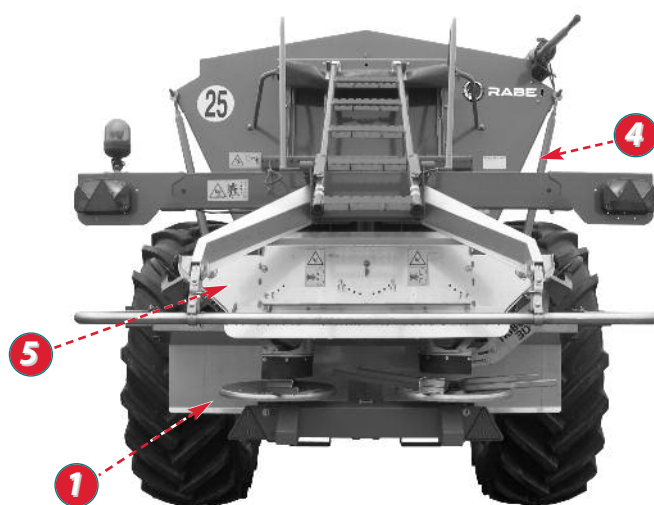
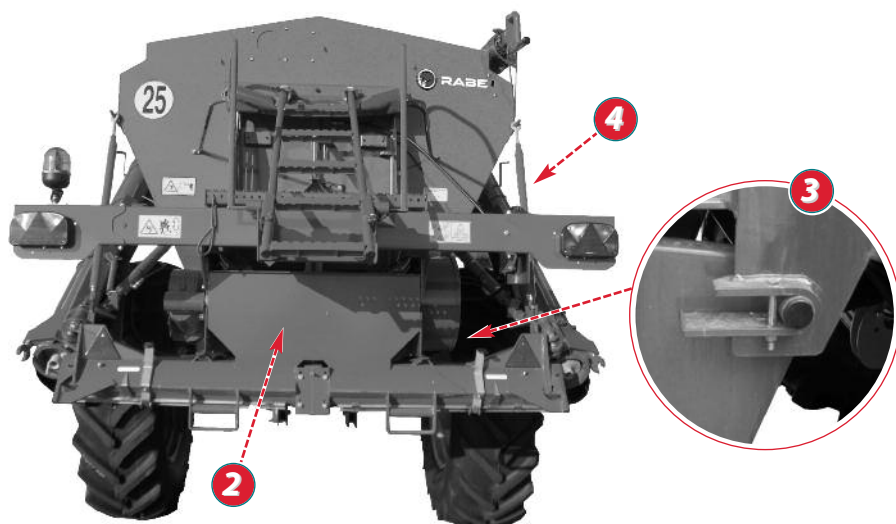
- 4 Vidange à l'arrêt
- 5 Dégivreur
- 6 Trappe droite (si équipé de trappe double), ou trappe simple
- 7 Trappe gauche (si équipé de trappe double)
- 8 Voie variable
- 9 Rotation moteur rampes et tapis
- 10 Rotation moteur disque
- 11 Devers droit et gauche
- 12 Blocs de distribution



Le circuit hydraulique de certaines fonctions (exemple: rotation des moteurs, ou vidange à l'arrêt) peut être équipé d'un limiteur de pression qui stoppe la fonction hydraulique concernée lorsque la pression dépasse la valeur de tarage.

- ⇒ Ne jamais insister au risque de la détériorer.
- ⇒ Un limiteur endommagé ne doit être remplacé que par un limiteur de même tarage.

D



Um die Maschine nicht zu beschädigen, wird dringend geraten, bei der Montage zu zweit zu arbeiten.

Pour éviter d'endommager la machine, il est vivement conseillé d'être deux pour le montage.

D Montage der Streuvorrichtung:

- Streuvorrichtung mittels eines Gabelstaplers in Position bringen.
- Transversalrohr in die Klemmbacken ③ der unteren Halter des Streuerschassis einführen.
- Klemmbacken ③ hinter dem Transversalrohr befestigen.
- Streuvorrichtung ① ② anheben, bis die obere Fläche in Kontakt mit der Unterseite des Förderbandantriebs ist.
- Die Aufhänger ④ anhängen, durch Drehen des Rohrs leicht spannen, Gegenmutter anziehen.
- Für die Streuscheiben-Vorrichtung das Auslaufgehäuse ⑤ (4 Bolzen) montieren.
- Kardanwelle der Streuvorrichtung anbringen.
- Mit dem Spritzgestänge (mit Zufuhrschnecke) die Hydraulikzylinder positionieren und die Hydraulikleitungen anschließen



Wenn das Spritzgestänge hochgeklappt ist, dieses auf einwandfreie Verriegelung prüfen.

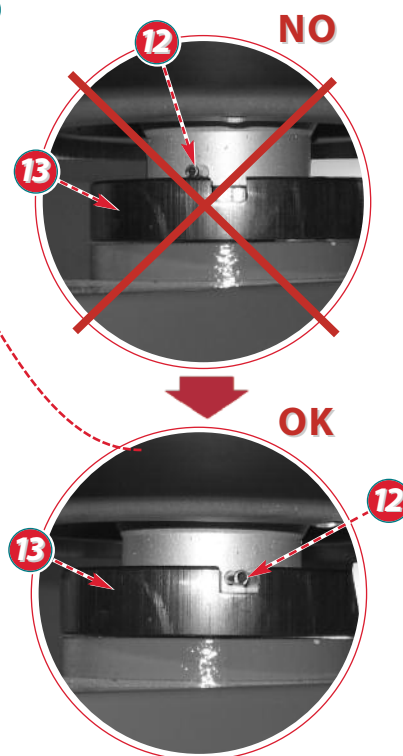
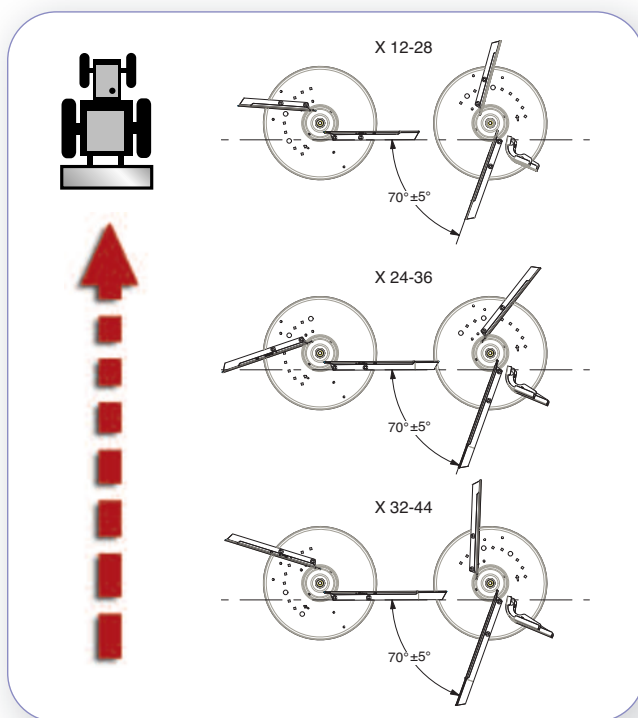
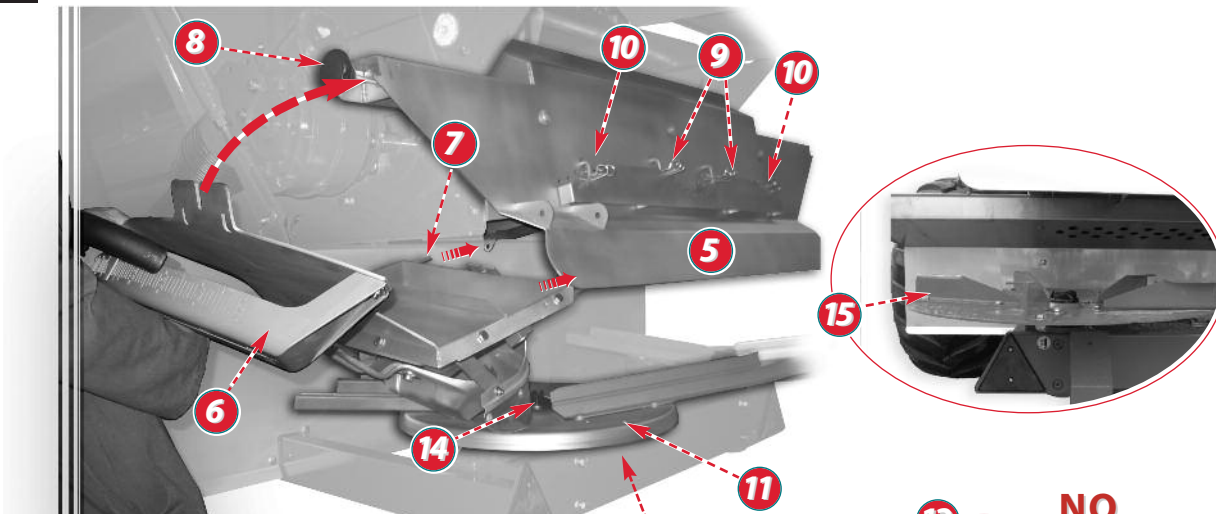
D Montage du dispositif d'épandage:

- Positionner le dispositif d'épandage à l'aide d'un chariot élévateur à fourches.
- Engager le tube transversal dans les mâchoires ③ des supports inférieurs solidaires du châssis de l'épandeur.
- Goupiller les mâchoires ③ derrière le tube transversal.
- Relever le dispositif d'épandage ① ② jusqu'à ce que sa face supérieure soit au contact avec le dessous du support d'entraînement du tapis.
- Accrocher les suspentes ④, les tendre modérément en tournant le tube, serrer le contre-écrou.
- Pour le dispositif à plateaux mettre en place le boîtier ⑤ de descente (4 boulons).
- Mettre le cardan d'entraînement du dispositif d'épandage.
- Avec la rampe à vis positionner les vérins hydrauliques et effectuer les branchements hydrauliques



Lorsque les rampes sont repliées, vérifier qu'elles sont parfaitement verrouillées.

D



Um die Maschine nicht zu beschädigen, wird dringend geraten, bei der Montage zu zweit zu arbeiten.

Pour éviter d'endommager la machine, il est vivement conseillé d'être deux pour le montage.

D Montage der Streuvorrichtung: (Folge)

ZUM STREUEN VON GRANULATDÜNGER:

- Streuschirme **9** **10** positionieren, wenn das Auslaufgehäuse **5** damit ausgestattet ist.



Die mittigen Streuschirme **9** des Auslaufgehäuses müssen vorher in die höchste Position gebracht werden. Die seitlichen Streuschirme **10** des Auslaufgehäuses müssen vorher in die unterste Position gebracht werden.

- Baugruppen für die Breitereinstellung **6** einsetzen, indem diese mit den Achsen **7** positioniert und dann mit den Griffschrauben **8** festgestellt werden.
- Die Streuscheiben für Granulat **11** positionieren, dabei sicherstellen, dass der Indexierstift **12** richtig in der Markierungsaussparung des Dichtungsringes **13** positioniert ist.



Prüfen Sie, dass sich die Wurfschaufeln kreuzen und dass keine Gefahr besteht, dass sie aneinanderstoßen (siehe Positionierung DSX 12-28, 26-36, und 32-44)

- Streuscheibenkappen **14** einsetzen, dazu die rechte Streuscheibe im Uhrzeigersinn anziehen, die linke im Gegenuhrzeigersinn.

ZUM STREUEN VON FEUCHTEM SCHÜTTGUT UND ORGANISCHEM MATERIAL:

- Die Baugruppen für die Breitereinstellung **6** werden für die Streuung von feuchtem Schüttgut und organischem Material nicht verwendet.
- Diese mithilfe der Griffschrauben **8** abbauen, wenn diese angebaut waren, und ggf. in der Einwinterungsbox verstauen.
- Streuscheiben für Granulatdünger **11**, wenn diese angebaut waren, durch Abschrauben der Streuscheibenkappen **14** in der entgegengesetzten Richtung wie bei der Montage abbauen.
- Streuscheiben für feuchtes Schüttgut **15** positionieren und die Streuscheibenkappen **14** wieder anschrauben.
- Die mittigen **9** und seitlichen **10** Streuschirme werden nach den gewählten Einstellungen positioniert.

D Montage du dispositif d'épandage: (suite)

POUR L'ÉPANDAGE DE GRANULÉS:

- Positionner les déflecteurs **9** **10** si le boîtier **5** en est équipé.



Les déflecteurs centraux **9** du boîtier de descente doivent être préalablement placés dans la position la plus haute. Les déflecteurs latéraux **10** du boîtier de descente doivent être préalablement placés dans la position la plus basse.

- Mettre en place les sous-ensembles de réglage largeur **6** en les positionnant avec les axes **7** puis en les bloquant avec les poignées **8**.
- Positionner les plateaux granulés **11** en s'assurant que la goupille d'indexation **12** est bien positionnée dans la rainure de repérage de la bague d'étanchéité **13**.



Vérifier que les pâles se croisent bien et qu'il n'y a pas de risque qu'elles s'entrechoquent (voir positionnements DSX 12- 28, 26-36, et 32-44)

- Mettre en place les chapeaux de plateaux **14** en les serrant dans le sens horaire pour le disque droit, et dans le sens anti-horaire pour le disque gauche.

POUR L'ÉPANDAGE DES VH ET ORGANIQUES:

- Les sous ensembles de réglage largeur **6** ne sont pas utilisés pour l'épandage des VH et organiques.
- Les démonter au moyen des poignées **8** s'ils sont déjà en place, et les mettre le cas échéant dans le support remisage.
- Démonter les plateaux granulés **11** s'ils sont en place en dévissant les chapeaux de plateaux **14** dans le sens inverse que précédemment
- Positionner les plateaux VH **15** puis revisser les chapeaux de plateaux **14**.
- Les déflecteurs centraux **9** et latéraux **10** seront positionnés selon les réglages choisis.

E



	BEZEICHNUNG BEREIFUNG DÉSIGNATION PNEUMATIQUES	BETRIEBSLUFTDRUCK / FELD (IN BAR) PRESSION DE GONFLAGE AU TRAVAIL / CHAMPS (EN BARS)		HERSTELLERVORSCHRIFTEN (STRASSENBenUTZUNG) PRESCRIPTIONS FABRICANTS (TRAJETS SUR ROUTE)
		NORMALE VERHÄLTNISSE CONDITIONS NORMALES	EXTREME VERHÄLTNISSE CONDITIONS SÉVÈRES	
XT 100	550/60-22,5 - 12 PR	1,8	2,2	2,2
	600/55-26,5 - 12 PR	1,5	1,8	1,8
	710/50R26,5 - 170 D	1,2	1,5	3,5
	600/60-30,5 - 12 PR	1,4	1,7	1,7
	18.4R30 - 155 A8	3,2	-	3,2
	13.6R38 - 151A8	4,8	-	4,8
	23.1-R26 - 153A8	2,2	2,6	2,8
	650/65-R30,5 - 176D	1,0	1,2	3,5
	18.4R34 - 157A8	3,0	3,6	3,6
	18.4R38 - 165A8	2,6	3,2	3,2
	12.4R46 - 151A8	4,3	-	4,3
	580/70R38 - 155A8	1,6	1,9	2,0
	13.6-R48 - 151A8	4,2	-	4,2
	18.4R42 - 148A8	2,2	-	2,2
XT 130	600/55-26,5 - 12 PR	2,0	2,5	2,5
	710/50R26,5 - 170 D	1,7	2,2	3,5
	600/60-30,5 - 12 PR	1,7	2,2	2,2
	710/50R30,5 - 173 D	1,5	1,9	3,5
	23.1-R26 - 153A8	3,0	-	3,0
	650/65-R30,5 - 176D	1,4	1,8	3,5
	18.4R34 - 157A8	3,6	-	3,6
	750/60-R30,5 - 181 D	1,1	1,4	3,5
	18.4R38 - 165A8	3,2	-	3,2
	650/75-R32 - 172A8	2,2	2,7	3,2
	580/70R38 - 155A8	2,0	-	2,0

Herstellerspezifikationen / Spécification Fabricants



Um Beschädigungen zu vermeiden muss darauf geachtet werden, dass die Reifen beim Einschlagen des Schleppers nicht mit dem Streuer oder seinen Bestandteilen in Berührung kommen.
Bei der Feldarbeit oder beim (Straßen)-Transport muss die Leiter vollständig hochgeklappt sein.
Beim Straßentransport die geltenden Bestimmungen einhalten.

Veillez, lorsque le tracteur est braqué, et afin d'éviter toutes détériorations, que les pneumatiques ne viennent pas en contact avec l'épandeur ou certains de ses composants.
Pendant tous les déplacements, au travail ou sur la route, l'échelle doit être totalement repliée.
Respecter la législation en vigueur pour la circulation sur route.

E Bereifung

AUSSENMASS:

Einige Maschinen sind für breite Bereifung zugelassen.

In diesem Fall darf das Gesamtaußenmaß der Maschinen 2,55 m überschreiten (bis 3,00 m sind erlaubt), wenn die Maßüberschreitung ausschließlich von den Reifen erzeugt wird. Die eigentlichen Maschinenmaße müssen auf 2,55 m beschränkt sein.

In diesem Fall befindet sich die Maschine in der Konfiguration „breite Bereifung“.

Beim Straßentransport mit einer Maschine, deren Außenmaß aufgrund der Bereifung zwischen 2,55 m und 3,00 m liegt, bedarf es in Frankreich einer Genehmigung durch die Präfektur.

- In diesem Fall die Präfekturverordnungen der Départements einsehen, in denen die Maschine gefahren werden soll.

Ohne Zulassung und Präfekturgenehmigung ist die Überschreitung des Gesamtaußenmaßes ausschließlich zur Feldarbeit erlaubt.

In allen Fällen nur die in untenstehender Tabelle aufgeführte Bereifung verwenden.



In allen Fällen nur die in der Tabelle aufgeführte Bereifung verwenden. Die Höchstgeschwindigkeit auf der Straße beträgt 25 Km/h oder 40 Km/h je nach Zulassung.

- Geschwindigkeitsbegrenzung hinten an der Maschine und gemäß Zulassungsdokumenten beachten.

REIFENDRUCK:

Der Reifendruck muss den Benutzungsverhältnissen angepasst sein.

- NORMALE VERHÄLTNISSE:

- * Geringe Gewichtsverlagerung.
- * Integrierte Düngungstechnik.
- * Klassische landwirtschaftliche Nutzung
- * Transport und Arbeit bei vernünftiger Geschwindigkeit.

- EXTREME VERHÄLTNISSE:

- * Hohe Gewichtsverlagerung.
- * Region mit großen Höhenunterschieden und kurvigen Straßen.
- * Sehr intensive Feldarbeit - hohe Geschwindigkeit.
- * Hoch liegender Schwerpunkt des Fahrzeugs.

E Pneumatiques

GABARIT:

Certaines machines peuvent être homologuées en autorisant des montes de pneumatiques de forte largeur.

Dans ce cas la largeur hors-tout des machines peut excéder 2,55m sans dépasser 3,00m à la seule condition que ce dépassement ne soit causé que par les pneumatiques, le reste de la machine ne doit pas dépasser 2,55m.

Dans ce cas, la machine est en configuration «pneumatiques larges».

Une circulation sur route avec une machine dont les pneumatiques dépassent la largeur de 2,55m sans dépasser 3,00m, est soumise à autorisation préfectorale.

- Veuillez consulter les arrêtés préfectoraux des départements dans lesquels la machine va se déplacer.

En l'absence d'homologation et d'autorisation préfectorale, un dépassement de largeur est autorisé exclusivement pendant une utilisation aux champs.



Dans tous les cas n'utiliser que les pneumatiques indiqués dans le tableau. La vitesse maximale de circulation sur route est de 25 Km/h ou 40 Km/h selon l'homologation.

- Respecter la limite indiquée à l'arrière de la machine et mentionnée dans les documents de conformité.

PRESSIONS:

La pression des pneumatiques doit être adaptée aux conditions d'utilisation.

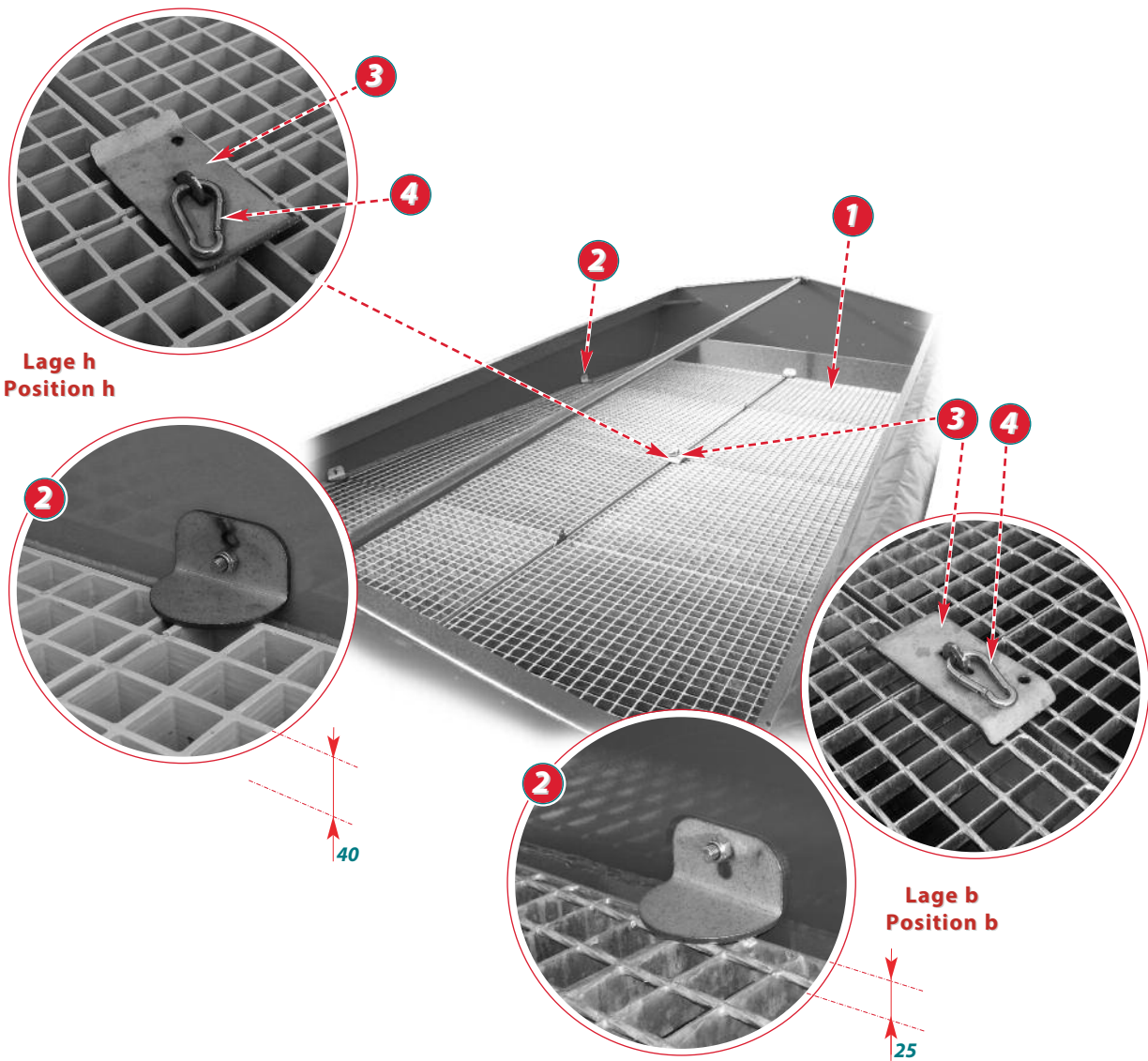
- CONDITIONS NORMALES :

- * Niveau faible de transfert de charge.
- * Conduite raisonnée.
- * Usage agricole classique.
- * Transport et travail à vitesse raisonnée.

- CONDITIONS SÉVÈRES :

- * Niveau élevé de transfert de charge.
- * Région avec routes accidentées et sinueuses.
- * Travail très intensif - vitesse élevée.
- * Centre de gravité du véhicule élevé.

F



Arbeiten am Tank nur bei
Schlepperstillstand durchführen.
Bei der Handhabung der Roste
Handschuhe tragen.

Intervenir dans la trémie seulement
lorsque le tracteur est à l'arrêt.
Utiliser des gants pour manutentionner
les grilles.

F Klumpenschutzroste

1

• Kontrollieren, ob die Klumpenschutzroste an der richtigen Stelle angebracht sind.

- Wenn Ihr Streuer mit Klumpenschutzrosten ❶ ausgestattet ist, darauf achten, dass diese und die Roststopper ❷ korrekt eingesetzt sind.

⇒ Position b für Roste mit 25 mm Stärke.

⇒ Position h für Roste mit 40 mm Stärke.

- Für das Einsetzen damit beginnen, die Roste vorne und hinten am Tank einzusetzen, erst dann die mittigen Roste.

- Zur Demontage der Roste in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Die Roste sind nicht rechteckig.
Das größte Rost (1000 mm) muss quer zur Tanklänge eingebaut werden.

Wenn alle Roste eingesetzt sind, den Schlüssel ❸ und dessen Karabinerhaken ❹ einsetzen: in Position "b" bei 25 mm starken und in Position „h“ bei 40 mm starken Rosten.

F Grilles anti-motte

• Contrôler le bon emplacement des grilles anti-motte

- Si votre épandeur est équipé d'un jeu de grilles anti-motte ❶, veillez à ce que celles-ci soient bien placées, et que les butées anti-soulèvement ❷ soient bien positionnées:

⇒ Position "b" pour les grilles d'épaisseur 25mm.

⇒ Position "h" pour les grilles d'épaisseur 40mm.

- Pour la mise en place, commencer par placer les grilles situées à l'avant et à l'arrière de la trémie, puis terminer par les grilles centrales.

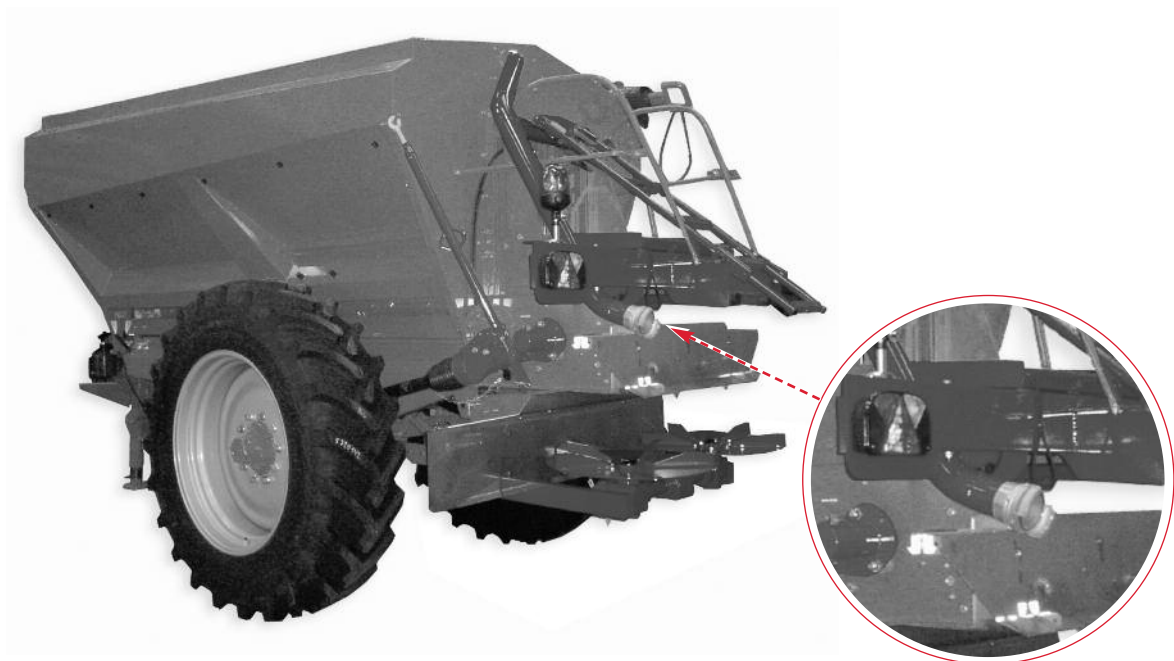
- Pour le démontage des grilles, procédez aux opérations inverses.



Les grilles ne sont pas carrées.
La plus grande dimension (1000mm) doit être positionnée dans le sens transversal de la trémie.

Lorsque toutes les grilles sont positionnées, mettre en place la clé ❸ et son mousqueton de verrouillage ❹ en position "b" pour les grilles d'épaisseur 25mm ou en position "h" pour les grilles d'épaisseur 40mm.

G



Tank vor dem Füllen wenn möglich vollständig entleeren. Um mögliche Blockierung beim Anlaufen zu vermeiden. Bei größerem Streugut die Klumpenschutzroste entfernen.

Il est préférable de vider complètement la trémie avant le chargement. Afin d'éviter un éventuel blocage lors du redémarrage. Pour l'épandage de produits grossiers, retirer les grilles anti-motte.

G Füllen des Tanks

- Sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper im Tank befinden.

KÜBELFÜLLUNG:

- Damit die Klumpenschutzroste sich nicht verformen, Granulat nicht zu schnell einfüllen.
- Bei größerem Streugut die Klumpenschutzroste entfernen.

Produkte, die lange im Feld zwischengelagert wurden bzw. die leicht zusammenkleben, müssen unbedingt mehrmals mit einer Schaufel umgesetzt werden, bevor sie in den Tank eingefüllt werden, um zu verhindern, dass kompakte Klumpen die Entleerungsklappe blockieren.

LUFTDRUCKBETRIEBENES FÜLLEN:

- Um die Streugutverdichtung im Tank zu vermeiden, Gummiseile nur hinten am Tank abnehmen.

BEGINN DER AUSBRINGUNG NACH DEM FÜLLEN.

Wenn die Maschine vor dem Füllen vollständig geleert wurde, läuft die Streuung problemlos wieder an.

Eine lange Fahrt mit gefülltem Tank kann zur Verdichtung des Streugutes und zur Blockierung beim Anlaufen führen.

In diesem Fall setzt sich das Streugut in den 50 cm oberhalb der Klappe fest; beim Anlaufen wird die Sicherheitsvorrichtung auf der DPA-Gelenkwelle (Nockenreibkupplung mit Federn) ausgelöst.

Das Streugut braucht nur bis in diese Höhe gelockert zu werden (mit dem Spatenstiel Streugutmasse lockern), dann läuft die Maschine wieder normal an.

- Nach der Streuarbeit Tank vollständig entleeren.



Sicherheit

Darauf achten, niemals unter einer hängenden Last hindurchzugehen.
Darauf achten, dass sich bei Ladevorgängen niemand im Handhabungsbereich des Hebezeugs befindet.
Wenn die Last in die Nähe des Tanks kommt, darauf achten, dass sich niemand auf der Plattform oder auf den Klumpenschutzrosten aufhält.

G Chargement de la trémie

- Vérifier qu'il n'y ait pas de corps étrangers dans la trémie.

LE CHARGEMENT PAR GODET :

- Afin d'éviter de déformer les grilles anti-mottes, veiller à ce que les chargements en granulés ne soient pas brusques.
- Pour l'épandage de produits grossiers, retirer les grilles anti-mottes.

Les produits qui ont été stockés longtemps au champs, et/ou qui peuvent être pris en masse, doivent être impérativement repris plusieurs fois au godet avant d'être chargés dans la trémie, et ceci afin d'éviter des blocs compacts qui risquent de bloquer à la trappe de vidange.

LE CHARGEMENT PAR REMPLISSAGE PNEUMATIQUE :

- Afin d'éviter la compression dans la trémie décrocher les sandows uniquement à l'arrière de la trémie.

DÉBUT DE L'ÉPANDAGE APRÈS UN NOUVEAU CHARGEMENT:

Si la machine a bien été complètement vidée avant d'être rechargée, le redémarrage ne pose aucun problème.

Toutefois, un long trajet chargé peut provoquer un tassement de l'engrais, et un blocage au redémarrage.

Dans ce cas, le blocage se produit dans les 50 cm situés juste avant la trappe; au redémarrage, la sécurité située sur la transmission DPA, (limiteur de couple à cames et ressorts) se déclenche.

Il suffit alors de débloquent sur cette longueur (manche de pelle pour déstabiliser la masse d'engrais bloquée), pour que la machine reparte normalement.

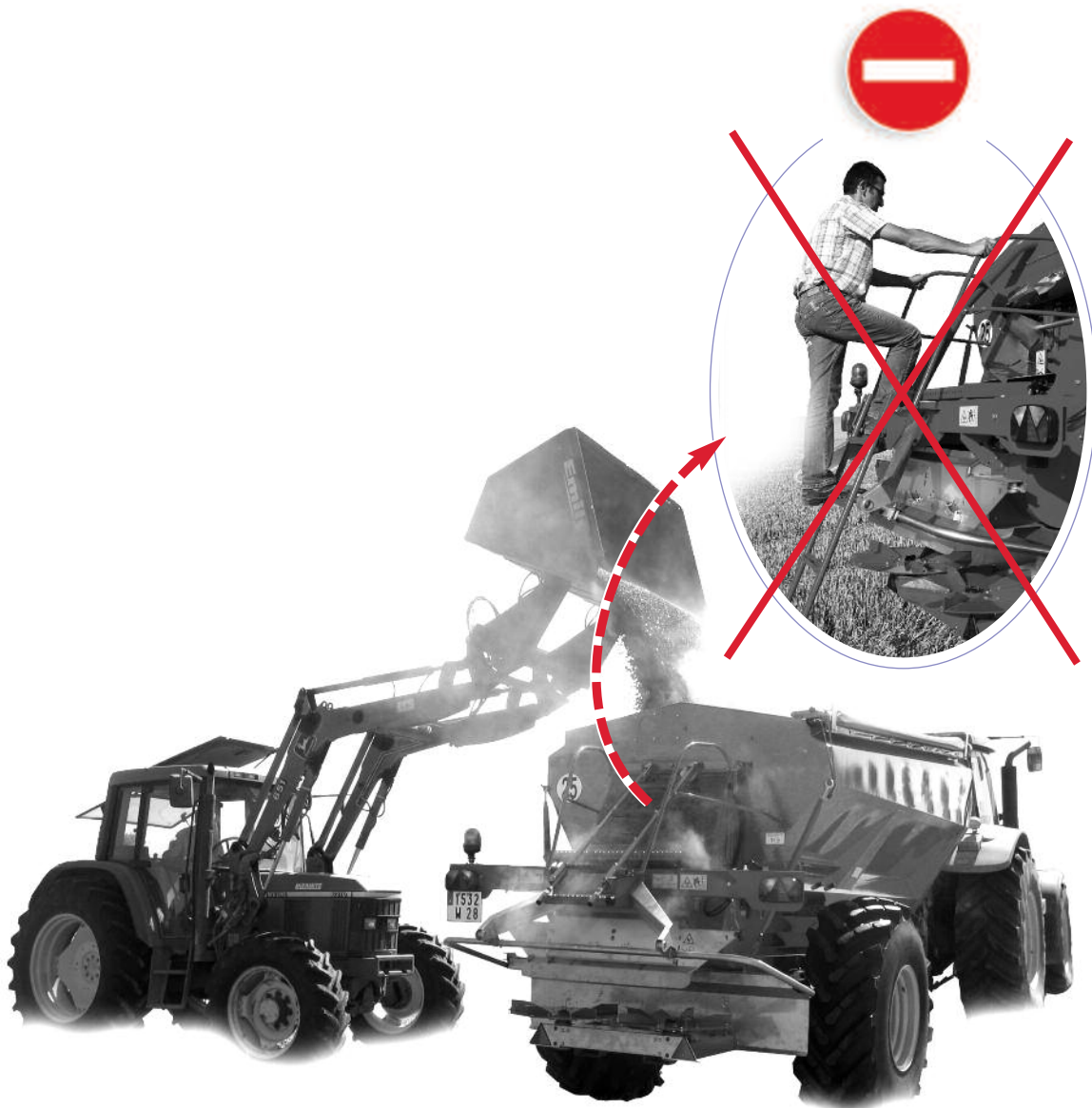
- A la fin de la journée de travail, vous devez vider complètement la trémie.



Sécurité

Veiller à ne jamais passer sous une charge suspendue.
Veiller à ce que personne ne traverse la zone d'évolution du matériel de manutention utilisé pour le chargement.
Lorsque la charge approche de la trémie, veiller à ce que personne ne stationne sur la plate-forme, ni sur les grilles anti-motte.

H



Abgesehen von Wartungs- und Einstellarbeiten, die bei Motorstillstand durchgeführt werden müssen, nicht auf der Plattform oder der hinteren Leiter stehen.

Ne pas stationner sur la plate-forme ou sur l'échelle arrière en dehors des opérations de maintenance ou de réglage qui doivent être réalisées moteur à l'arrêt.

H Plattform und hintere Leiter

Die Plattform und die hintere Leiter sind dazu vorgesehen, um bei Wartungs- oder Einstellarbeiten Zugang zu den hinteren Maschinenteilen und zum Tank zu bekommen.

Es ist strikt verboten, sich bei fahrender Maschine auf der Plattform oder auf der hinteren Leiter aufzuhalten.

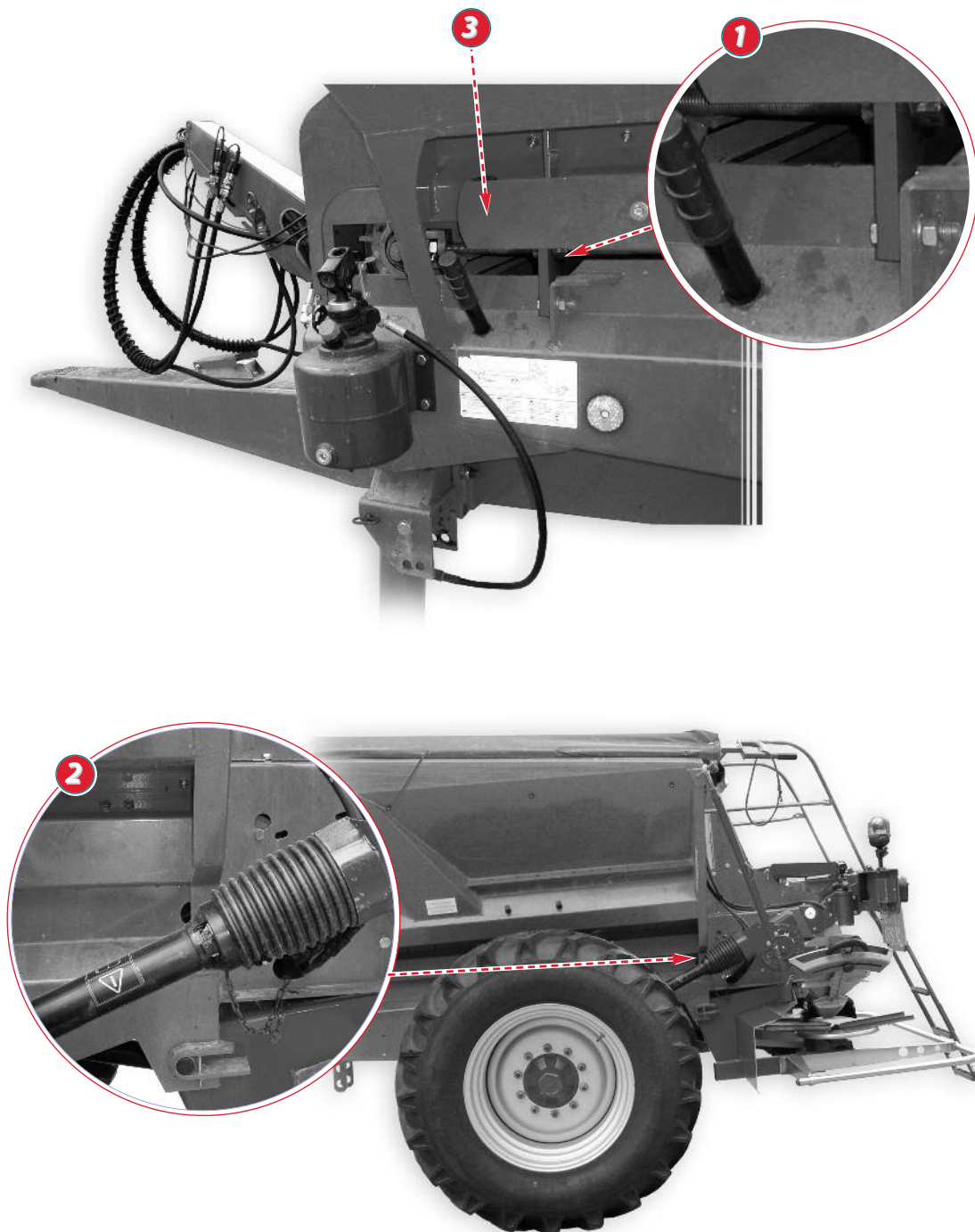
1

H Plate-forme et échelle arrière

La plate-forme et l'échelle arrière sont prévues pour accéder aux éléments arrières de la machine ou pour accéder à la trémie dans le cadre d'une intervention de maintenance ou de réglage.

Il est formellement interdit de monter ou de stationner sur la plate-forme ou sur l'échelle arrière lorsque la machine est en fonctionnement.

A



Vor dem Einsatz Betriebshandbuch konsultieren und Sicherheitsvorschriften beachten.
Regelmäßig die Spannung des Förderbandes kontrollieren.

Avant utilisation, consulter le manuel d'utilisation et respecter les règles de sécurité.
Contrôler régulièrement la tension du tapis.

A Einstellung der Maschine

• Zerstreuvorrichtung

Bei der Ausbringung der meisten Streugutarten beseitigt die längs liegende Zerstreuvorrichtung die beim Beschicken und durch den Transport entstehenden Verdichtungsprobleme.

Die Vorrichtung verhindert das Entstehen einer kompakten Streugutmasse während der Ausbringung. Die Speisung des Streugutes bleibt so konstant, bis der Tank vollständig leer ist.

Mit diesem Streuer können alle granulierten Düngersorten, trockene und feuchte Bodenverbesserungsmittel sowie auch besonders schwer auszubringende Produkte regelmäßig ausgebracht werden, wie z. B. organische Produkte oder Feuchtkalk.

• Förderband

Es kann vorkommen, dass sich das Förderband nach mehreren Betriebsstunden und oft bei der ersten Inbetriebnahme leicht entspannt. Die Antriebstrommel unter dem Förderband kann dann seitlich ein wenig wegrutschen.

ABHILFE:

- Förderband mit den 2 Spannlagern nur so stark spannen ❶, dass eine ausreichende Haftung entsteht.
- Zum Einstellen die Schutzkappen ❸ abnehmen.

- Damit das Förderband nicht seitlich wegrutscht, was zum vorzeitigen Verschleiß führen würde, müssen beide Spannlager gleich stark gespannt werden.

Die HD-Polyethylenführungen verhindern, dass das Förderband außerhalb der akzeptablen Grenzen wegrutscht. Die Führungen dürfen keinesfalls als ständige Reibungsteile angesehen werden.

Wenn das Förderband in der Nähe des seitlichen Schmutzfängers eine Bandwölbung aufweist, am störungsseitigen Spannlager um 2 mm anziehen.

- Dann nach Entleeren eines Streuers erneut prüfen.
- Bei Bedarf diesen Einstellvorgang wiederholen.

Um mögliche mechanische Schäden zu verhindern bei starken Belastungen (zum Beispiel: Trommel durch Fremdkörper blockiert usw.) ist der obere Antriebsregler durch eine Nockenreibkupplung auf der Kardanwelle des DPA geschützt ❷.

NB: Dieser Antriebsregler ist stets auf folgendes Drehmoment zu tarieren:

- Höchstens 200 Nm bei einem Streuer ohne Ganggetriebe.
- Höchstens 300 Nm bei einem Streuer mit Ganggetriebe.

A Réglage de la machine

• Poutre d'éclatement

Pour l'épandage de la plupart des produits, la poutre d'éclatement longitudinale élimine les problèmes de tassement au chargement et pendant le transport.

Elle supprime les effets de voûte pendant l'extraction. On obtient ainsi une alimentation constante du produit jusqu'à la vidange totale de la trémie.

La machine assure donc un épandage régulier de tous types d'engrais granulés et d'amendements secs ou humides, et de produits particulièrement difficiles à épandre, comme les produits organiques ou de la chaux humide.

• Tapis

Il est possible qu'après plusieurs heures de fonctionnement, et bien souvent lors de la première mise en service, que le tapis se détende légèrement. On obtiendra alors un glissement du tambour d'entraînement sous la bande.

REMÈDE:

- Tendre le tapis modérément au moyen des 2 paliers tendeurs ❶, afin d'obtenir une adhérence suffisante. Pour faire cette opération, retirer les capots de protection ❸.

- Pour éviter que le tapis se déporte, ce qui provoquerait son usure prématurée, il convient de tendre les 2 paliers tendeurs de manière identique.

Les guides en polyéthylène haute densité évitent le déplacement du tapis hors des limites acceptables. Mais ils ne doivent, en aucun cas, être considérés comme des pièces de frottement permanent.

Si la bande vient à présenter un bombé à proximité de la bavette latérale, il faut retendre de 2mm sur le palier de tension situé du côté du défaut.

- Puis vérifier à nouveau après avoir vidé un épandeur.
- Renouveler une fois l'opération si nécessaire.

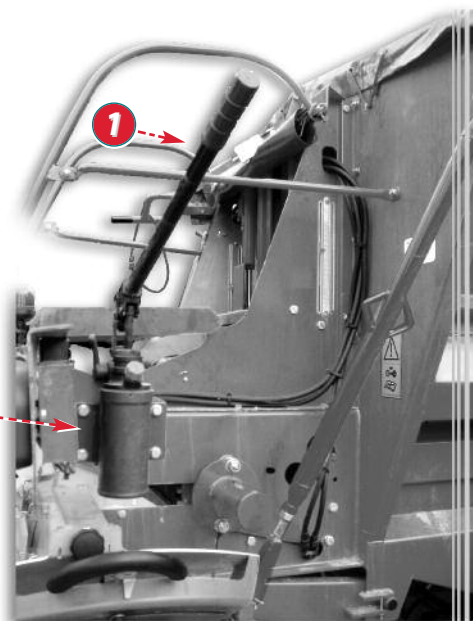
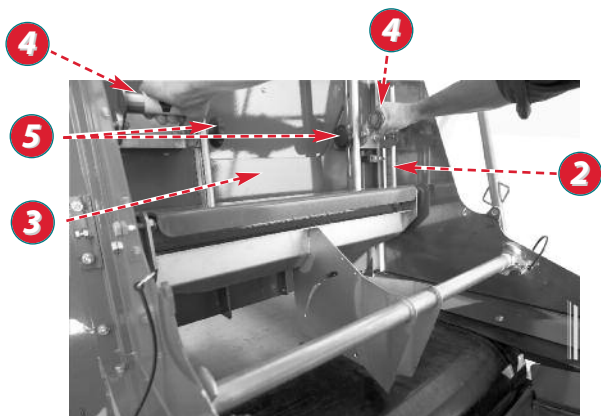
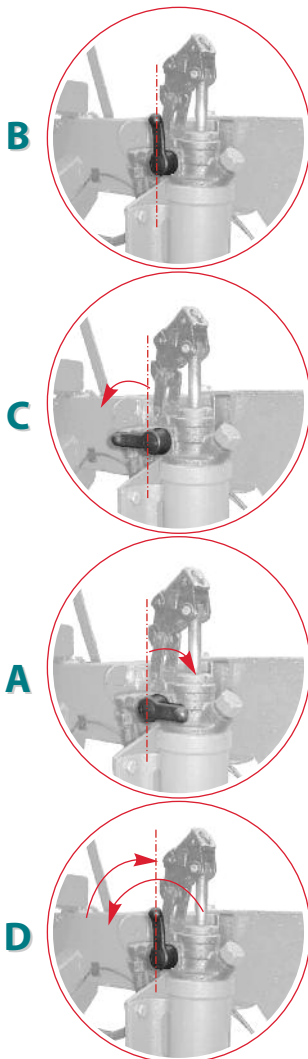
Afin d'éviter d'éventuels dommages sur la mécanique, lors d'un effort violent (par exemple : tambour bloqué par un corps étranger, etc...) le réducteur supérieur de l'entraînement est protégé par un limiteur de couple à cames situé sur la transmission à cardan du DPA ❷.

NB: Ce limiteur doit toujours être taré à un couple:

- 200 Nm maximum pour un épandeur sans boîte de vitesse.
- 300 Nm maximum pour un épandeur avec boîte de vitesse.

B

a)



Wählschalter nach jedem Einstellvorgang auf Position **B stellen.**
Einstellungen bei Stillstand des Schlepermotors durchführen.

Mettre le sélecteur en position **B après chaque réglage.**
Effectuer les réglages, moteur tracteur à l'arrêt.

B Stromengeneinstellung

a) Einstellung

Der ADLER XT Streuer hat einen volumetrischen Streumechanismus.

Die Strommenge ergibt sich aus der eingestellten Höhe des Streuschiebers bzw. der Streuschieber (Option rechte und linke Klappe).

Der Streuschieber kann auf zwei Arten gesteuert werden:

⇒ **MECHANISCH:** in diesem Fall liegt ein Schieber vor und die Einstellung erfolgt über die Plattform der Maschine.

Die beiden Griffschrauben ⑤ lockern, den Schieber ③ von Hand mithilfe der Griffschrauben ④ senken, dann mit den Griffschrauben ⑤ auf der gewünschten Höhe feststellen.

An der Skala ② kann die Höhe des Schiebers in Zentimeter abgelesen werden.

⇒ **HYDRAULISCH:** entweder

- mit einem **einfachen Schieber**. Die Steuerung der Hektardosierung erfolgt über einen Zylinder und eine von Hand gesteuerte hydraulische Pumpe. (dazu den seitlich vorne links an der Maschine untergebrachten Hebel ① benutzen).

An dieser Pumpe befindet sich ein Wählschalter mit 3 Positionen, der, wenn die Pumpe mit dem Hebel ① aktiviert wird, folgende Funktionen steuert:

A = Senken des Schiebers
B = Blockierung, keine Aktion möglich
A = Heben des Schiebers

NB:

Nach jeder Einstellung den Wählschalter unbedingt in Position **B** bringen, eine Hin- und Herbewegung um 180° am Wählschalter (siehe **D**) ist wünschenswert, um den auf den Sicherheitsklappen lastenden Druck abzulassen.

An der Skala ② kann die Höhe des Schiebers in Zentimeter abgelesen werden.

Optionsweise kann dieser Schieber mit einer zweiten Steuerung versehen werden, einem Alles-oder-nichts Befehl, wobei der Schieber vom Schlepper aus durch einen (doppelwirkenden) Hydraulikverteiler gesteuert wird.

In diesem Fall dient die manuell gesteuerte Hydraulikpumpe nur noch dazu, den Anschlag der Schieberhöhe zu regeln.

B Réglage du débit

a) Réglage

L'ADLER XT est une machine avec distribution dite volumétrique.

Le débit est obtenu en jouant sur la hauteur de la trappe, ou des trappes (option trappe droite et gauche).

La commande de la trappe peut se faire soit :

⇒ **MÉCANIQUEMENT:** dans ce cas nous avons une seule trappe et le réglage est à faire depuis la plate-forme de la machine.

Il faut desserrer les deux poignées ⑤, on lève ou on baisse manuellement la trappe ③ au moyen des poignées ④, puis on la bloque à la hauteur souhaitée par les poignées de serrage ⑤.

Un secteur gradué ② permet de lire la hauteur de la trappe en centimètres.

⇒ **HYDRAULIQUEMENT:** avec soit

- **Une trappe simple**, la commande pour le réglage de la dose par hectare se fait avec un vérin et une pompe hydraulique commandée manuellement. (utiliser le levier ① rangé sur le côté à l'avant gauche de la machine).

Sur cette pompe un sélecteur à 3 positions permet quand on actionne la pompe avec le levier ① soit:

A = Descente de la trappe
B = Blocage aucune action n'est possible
C = Montée de la trappe.

NB:

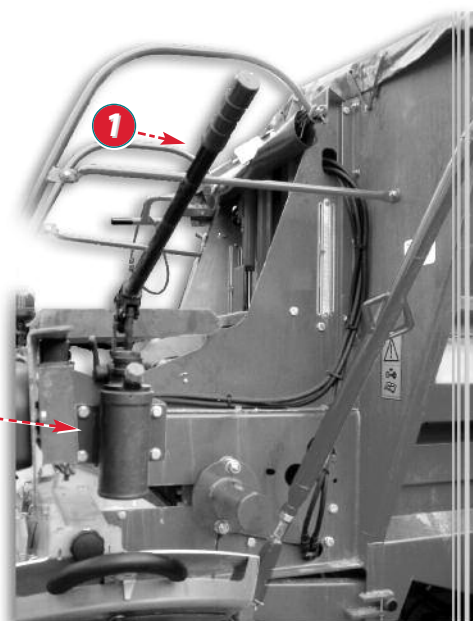
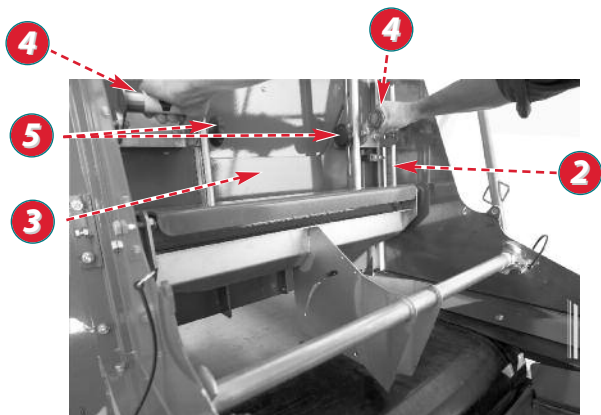
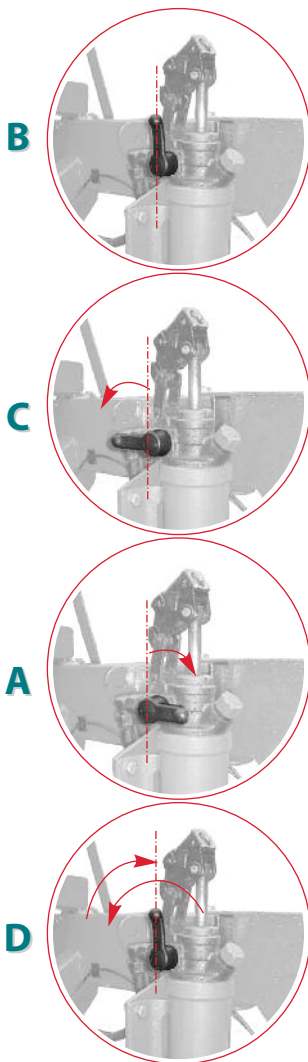
Après chaque réglage mettre obligatoirement le sélecteur en position **B**, un mouvement d'aller retour à 180° sur le sélecteur (voir **D**) est souhaitable pour décompresser les clapets de sécurité.

Un secteur gradué ② permet de connaître la hauteur de la trappe en centimètre. En option cette trappe peut recevoir une deuxième commande en tout ou rien et la trappe est pilotée depuis le tracteur par un distributeur hydraulique DE (double effet).

Dans ce cas, la pompe hydraulique commandée manuellement ne sert plus qu'à régler la butée de hauteur de trappe.

B

a)



Wählschalter nach jedem Einstellvorgang auf Position **B** stellen.
Einstellungen bei Stillstand des Schleppermotors durchführen.

Mettre le sélecteur en position **B** après chaque réglage.
Effectuer les réglages, moteur tracteur à l'arrêt.

B Streumengeneinstellung (Folge)

- **mit einem doppelten Schieber.** Die Steuerung der Hektardosierung erfolgt über zwei Zylinder und zwei von Hand gesteuerte hydraulische Pumpen. (dazu den seitlich vorne links an der Maschine untergebrachten Hebel ❶ benutzen).

An jeder Pumpe befindet sich ein Wählschalter mit 3 Positionen, der, wenn die Pumpe mit dem Hebel ❶ aktiviert wird, folgende Funktionen steuert:

- A = Senken des Schiebers
- B = Blockierung, keine Aktion möglich
- C = Heben des Schiebers

NB:

Nach jeder Einstellung den Wählschalter unbedingt in Position **B** bringen, eine Hin- und Herbewegung um 180° am Wählschalter (siehe **D**) ist wünschenswert, um den Druck auf die Sicherheitsklappen zu entlasten.

An der Skala ❷ auf jeder Seite der Maschine kann die Höhe des Schiebers in Zentimeter abgelesen werden.

Optionsweise kann jeder Schieber mit einer zweiten Steuerung versehen werden, einem Alles-oder-nichts Befehl, wobei der Schieber vom Schlepper aus durch einen (doppelwirkenden) Hydraulikverteiler gesteuert wird.

Am Schlepper werden daher 2 doppelwirkende Hydraulikverteiler gebraucht.

In diesem Fall dienen die manuell gesteuerten Hydraulikpumpen nur noch dazu, den Anschlag der Schieberhöhe zu regeln.

⇒ Elektrisch

In diesem Fall werden die Schieber vom Elektronikgerät VISION DSX gesteuert.

B Réglage du débit (suite)

- **Une double trappe,** la commande pour le réglage de la dose par hectare se fait avec deux vérins et deux pompes hydrauliques commandées manuellement. (utiliser le levier ❶ rangé sur le côté à l'avant gauche de la machine).

Sur chaque pompe un levier avec 3 positions permet quand on actionne la pompe avec le levier ❶ soit:

- A = Descente de la trappe
- B = Blocage aucune action n'est possible
- C = Montée de la trappe.

NB:

Après chaque réglage mettre obligatoirement le sélecteur en position **B**, un mouvement d'aller retour à 180° sur le sélecteur (voir **D**) est souhaitable pour décompresser les clapets de sécurité.

Un secteur gradué ❷ situé de chaque côté de la machine permet de connaître la hauteur de la trappe en centimètre.

En option chaque trappe peut recevoir une deuxième commande en tout ou rien et chaque trappe est pilotée depuis le tracteur par un distributeur hydraulique DE (double effet).

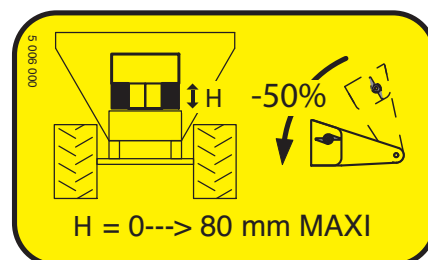
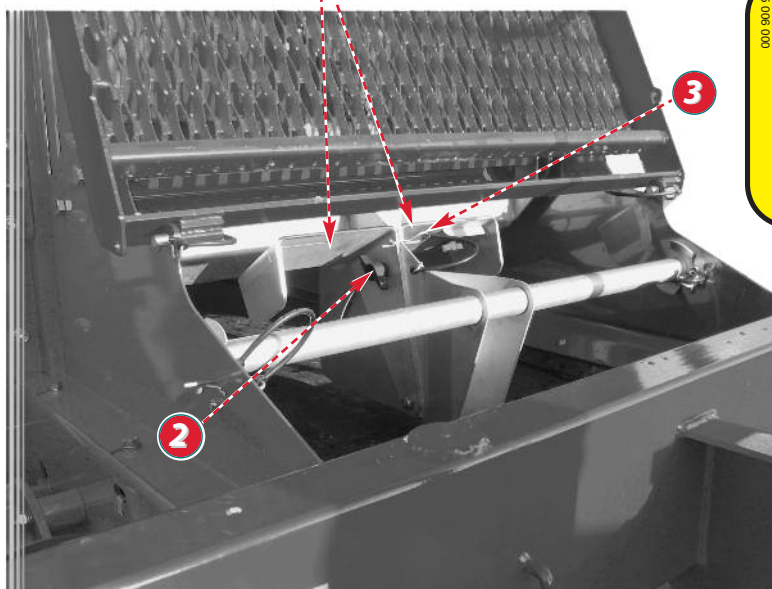
Donc il faut sur le tracteur 2 DE.

Dans ce cas, les pompes hydrauliques commandées manuellement ne servent plus qu'à régler les butées de hauteur de trappe.

⇒ Electriquement

Dans ce cas les trappes sont pilotées depuis la console électronique VISION DSX.

B



Anweisungen folgen.

Suivre les instructions.

B**b) Einstellung geringe Streumenge**
(nur Granulatdünger)

Bei geringer Streumenge/ ha (Schieberöffnung ≤ 2 cm)
den zweiten Edelstahlschieber verwenden (die
Streumenge wird halbiert).

- Um die Edelstahlschieber ❶ für geringe

Streumengen zu positionieren, das Rädchen ❷
leicht lockern, Splint ❸ herausnehmen und
den Schieber in die untere Position bringen (Rand
des Förderbands), dann Rädchen ❷ anziehen.

- Um die Streumenge wieder auf normal zu stellen,
Vorgang in umgekehrter Reihenfolge wiederholen.

2

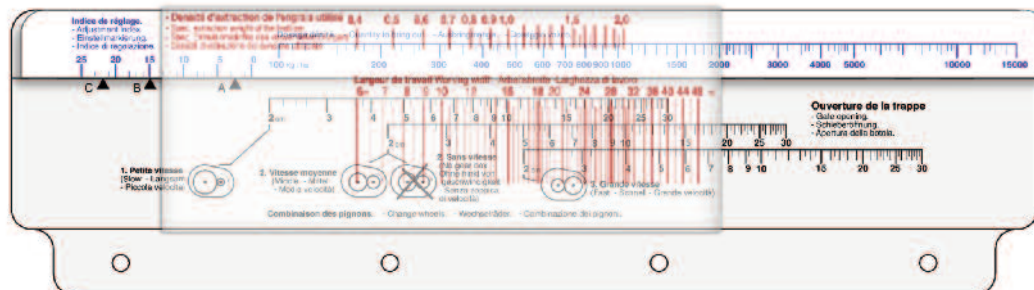
B**b) réglage petit débit** (granulés uniquement)

Pour les petits débit/ha (hauteur de trappe ≤ 2 cm)
mettre en position la deuxième trappe inox
(divise le débit par 2).

- Pour positionner les trappes inox ❶ pour les
petits débits, desserrer légèrement la molette ❷,
enlever la goupille ❸ et faire basculer la
trappe dans la position basse (à raz du tapis),
puis serrer la molette ❷.

- Pour remettre le réglage en débit normal,
procédez aux opérations inverses.

B



c)

BEZEICHNUNG BEREIFUNG DÉSIGNATION PNEUMATIQUES		EINSTELLRICHTZAHLEN INDICES DE RÉGLAGE	
		OHNE GANGGETRIEBE SANS BOÎTE DE VITESSE	MIT GANGGETRIEBE AVEC BOÎTE DE VITESSE
XT 100	550/60-22,5 - 12 PR	10 B	7 B
	600/55-26,5 - 12 PR	12 B	9 B
	710/50R26,5 - 170 D	13 B	10 B
	600/60-30,5 - 12 PR	15 B	12 B
	18.4R30 - 155 A8	17 B	14 B
	13.6R38 - 151 A8	17 B	14 B
	23.1-R26 - 153 A8	17 B	14 B
	650/65-R30,5 - 176 D	17 B	14 B
	18.4R34 - 157 A8	18 B	15 B
	18.4R38 - 165 A8	19 B	16 B
	12.4R46 - 151 A8	19 B	16 B
	580/70R38 - 155 A8	20 B	17 B
	13.6-R48 - 151 A8	20 B	17 B
	18.4R42 - 148 A8	21 B	18 B
XT 130	600/55-26,5 - 12 PR	12 B	9 B
	710/50R26,5 - 170 D	13 B	10 B
	600/60-30,5 - 12 PR	15 B	12 B
	710/50R30,5 - 173 D	15 B	12 B
	23.1-R26 - 153 A8	17 B	14 B
	650/65-R30,5 - 176 D	17 B	14 B
	18.4R34 - 157 A8	18 B	15 B
	750/60-R30,5 - 181 D	18 B	15 B
	18.4R38 - 165 A8	19 B	16 B
	650/75-R32 - 172 A8	19 B	16 B
	580/70R38 - 155 A8	20 B	17 B



Stromenge überwachen, je nach Verhältnissen kann eine neue Eichung notwendig sein.

Contrôler le débit, un nouvel étalonnage peut s'avérer nécessaire suivant les conditions.

B**c) Skala**

Über die mit der Maschine gelieferte Dosierungsskala können die Einstellungen für die gewünschte Dosierung in Abhängigkeit von der Streudichte und der Arbeitsbreite direkt abgelesen werden.

Die Einstellrichtzahl richtet sich nach den Merkmalen der Maschine und nach dem Reifentyp. Die Zahl ist am Heck der Maschine angezeigt.

Für die Einstellung zu berücksichtigen ist die Ausbringungs-Streumenge, d.h. die Streumenge am Streuschieberausgang.

Je nach Streugut und bestimmten äußeren Parametern wie Luftfeuchtigkeit, Außentemperatur oder Verdichtung können Variationen in der Streudichte auftreten.

Die Streudichte muss also überwacht und die Skala geeicht werden. Bei Bedarf können Korrekturen durch Wahl einer anderen Einstellrichtzahl vorgenommen werden.

Anmerkung:

Liegt die ausgebrachte Menge unter der gewünschten Streudichte, eine höhere Einstellrichtzahl wählen (0---->25).

Liegt die ausgebrachte Menge über der gewünschten Streudichte, eine geringere Einstellrichtzahl wählen (0---->25).

Nebstehende Tabelle zeigt die „Einstellrichtzahlen“ in Abhängigkeit von der Bereifung.

Die Richtzahl der Maschine wird zur Erinnerung durch einen Aufkleber am hinteren Maschinenende in der Nähe des Schiebers angegeben.

2

B**c) Réglette**

La réglette de dosage, fournie avec la machine, permet de lire directement les réglages à utiliser pour obtenir le dosage désiré, en fonction de la densité et de la largeur de travail.

L'indice de réglage, dépendant des caractéristiques de la machine, et notamment du type des roues, est donné à l'arrière de la machine.

La densité à prendre en compte pour le réglage est la densité d'extraction, c'est-à-dire la densité du produit à la sortie de la trappe.

Des variations peuvent apparaître selon la nature des produits et certains paramètres extérieurs tels que l'hygrométrie, la température ambiante ou le tassement.

Il convient donc de contrôler le débit obtenu, et d'étalonner la réglette en apportant une éventuelle correction par le choix d'un indice de réglage différent.

Remarque:

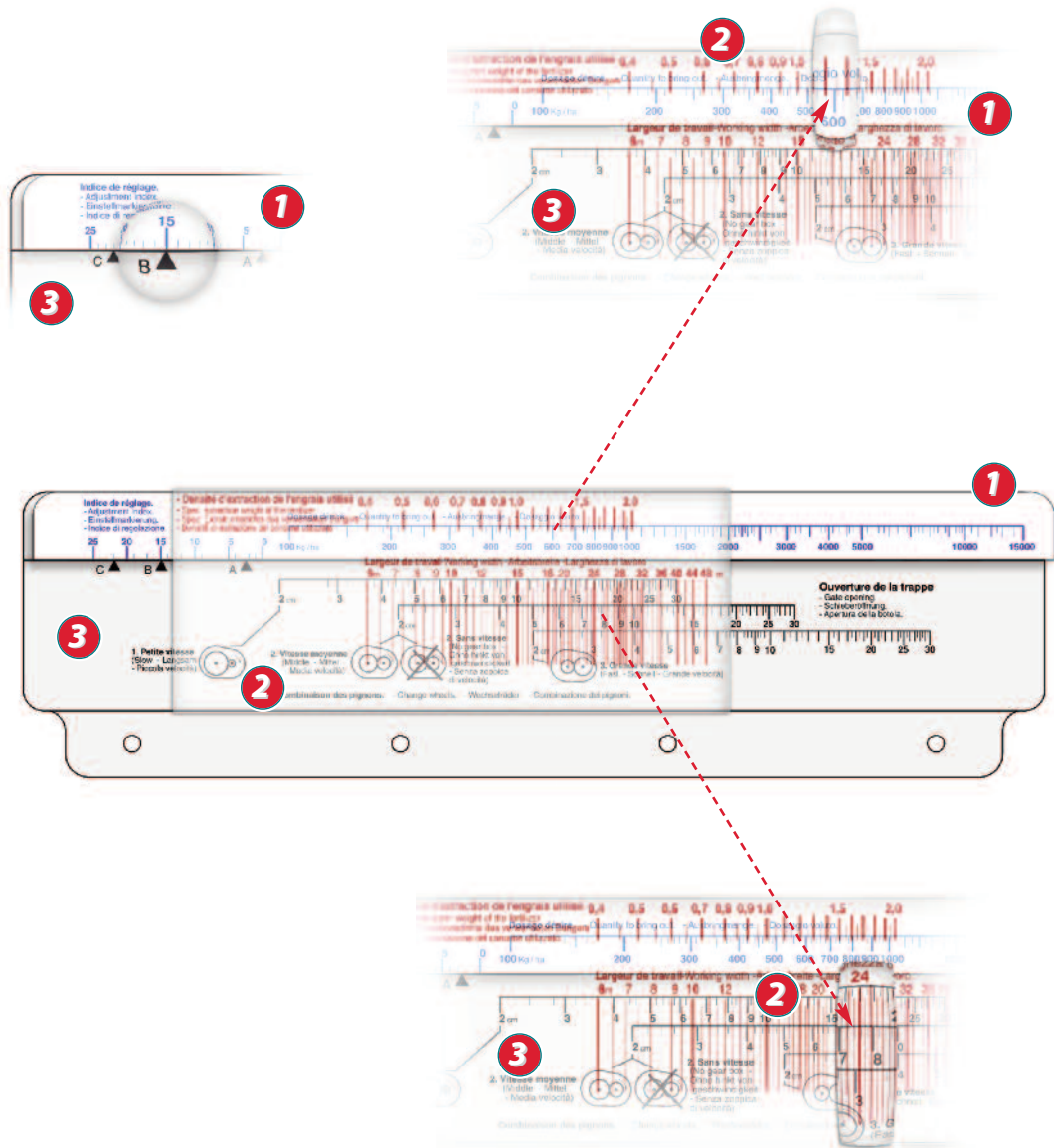
Si la quantité de produit épandu est moins importante que celle désirée, choisir un indice de réglage plus fort (0---->25).

Si la quantité de produit épandu est plus importante que celle désirée, choisir un indice de réglage plus faible (25---->0).

Le tableau ci-contre donne les «indices de réglage» correspondant aux principales montes de pneumatiques.

L'indice de la machine est rappelé par un autocollant situé à l'arrière, à proximité de la trappe.

B



Die Dosierungsskala ist für mehrere Zwecke einsetzbar.
Sie wird ebenfalls für Geräte benutzt, die verschiedene mögliche Ritzelkombinationen aufweisen, daher sind 3 Gänge markiert.
Bei Düngerstreuern ohne Ganggetriebe ist an der Dosierungsskala nur die Skala „ohne Gänge“ ablesen.

La réglette de dosage est une réglette polyvalente.
Elle est utilisée également pour des appareils qui comportent plusieurs combinaisons possibles d'engrenages, ce qui explique les 3 vitesses qui y sont notées.
Pour les épandeurs qui n'ont pas de boîte de vitesse, vous devez lire sur la réglette uniquement l'échelle correspondant à "sans vitesse".

B

BEISPIELE:

1) Ihr Streuer ist ein **XT 100** ohne Ganggetriebe mit einer **600/60 R 30,5** Bereifung.

DIE TABELLE GIBT ALS EINSTELLRICHTZAHL AN: **15 B**.

- a) Auf der Dosierskala **1** die Einstellrichtzahl 15 gegenüber Marke B **3** einstellen.
- b) Einstellung der Maschine mithilfe des Läufers **2** bestimmen, Streudichte mit der gewünschten Hektardosierung in Übereinstimmung bringen, dabei darauf achten, dass beide Teile der Dosierungsskala **1** und **3** die gleiche relative Position behalten.
- c) Anschließend für eine gegebene Arbeitsbreite bei der Kombination ohne Ganggetriebe die Öffnung des Streuschiebers in cm ablesen.

⇒ Die Streuschieberöffnung ist rechts vom Streuschieber und bei doppeltem Streuschieber links und rechts davon direkt von der Skala ablesbar.

⇒ Die von der Skala bzw. auf der Tabelle angegebene Öffnung muss zwischen Bandunterseite und unterem Klappenrand gemessen werden.

BEISPIEL:

a) **XT 100 (Einstellrichtzahl 15 B)**

b) Ausbringung bei **600 kg/ha**
Düngerdichte **1,25Kg/l**

c) Bei einer Arbeitsbreite von 24 m als Bezugspunkt die Kombination Nr. 2 (**ohne Ganggetriebe**) nehmen.

⇒ **Geschwindigkeitablesen:**
Klappenöffnung: **7,6 cm**.

2

B

EXEMPLES:

1) Votre épandeur est un **XT 100** sans boîte de vitesse avec des pneumatiques **600/60 R 30,5**.

LE TABLEAU VOUS DONNE COMME INDICE DE RÉGLAGE: **15 B**.

- a) Sur votre réglette **1**, positionner l'indice de réglage 15 en face du repère B **3**.
- b) Déterminer alors le réglage de l'appareil à l'aide du curseur **2**, aligner la densité avec la dose / ha souhaitée en prenant bien garde de maintenir les deux parties de la réglette **1** et **3** dans la même position relative.
- c) A partir de là, il suffit de lire pour une largeur de travail donnée, sur la combinaison sans vitesse, l'ouverture en cm de la trappe de débit.

⇒ L'ouverture de la trappe se lit directement sur le régletté situé du côté droit de la trappe, et du côté droit et gauche pour la double trappe.

⇒ L'ouverture donnée par la réglette ou le tableau doit être mesurée entre le fond du tapis et le bord inférieur de la trappe.

EXEMPLE:

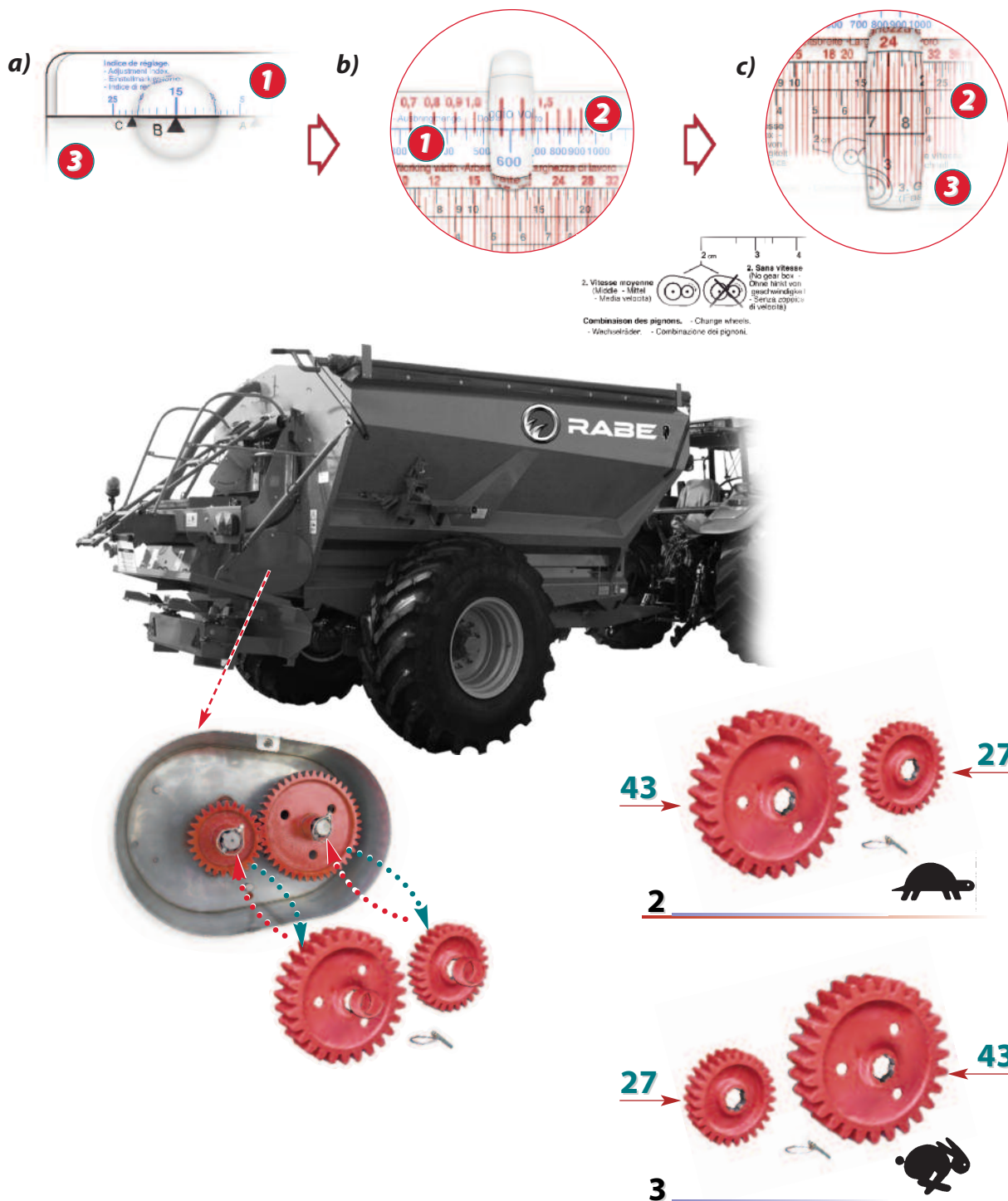
a) **XT 100 (indice de réglage 15 B)**

b) Epandage à **600 kg/ha**
- engrais de densité **1,25Kg/l**

c) Pour une largeur de travail de 24 m, prendre pour référence la combinaison n°2 (**sans vitesse**).

⇒ L'ouverture de la trappe sera de **7,6 cm**.

B



Zu Ihrer Sicherheit muss die Änderung der Kombination unbedingt bei Stillstand des Schleppermotors durchgeführt werden.

Pour votre sécurité, le changement de la combinaison doit se faire impérativement moteur du tracteur à l'arrêt.

B

BEISPIELE:

1) Ihr Streuer ist ein **XT 130** mit Ganggetriebe (Übersetzung 43/27) und **18.4R34** Bereifung.

DIE TABELLE GIBT ALS EINSTELLRICHTZAHL AN: **15 B**.

- a) Auf der Dosierskala **1** die Einstellrichtzahl 15 gegenüber Marke B **3** einstellen.
 - b) Einstellung der Maschine mit Hilfe des Läufers **2** bestimmen, Streudichte mit der gewünschten Hektardosierung in Übereinstimmung bringen, dabei darauf achten, dass beide Teile der Dosierungsskala **1** und **3** die gleiche relative Position behalten.
 - c) Anschließend für eine gegebene Arbeitsbreite und die gewünschte Fahrgeschwindigkeit die Öffnung des Streuschiebers in cm ablesen.
- ⇒ Die Streuschieberöffnung ist rechts vom Streuschieber und bei doppeltem Streuschieber links und rechts davon direkt von der Skala ablesbar.
- ⇒ Die von der Skala bzw. auf der Tabelle angegebene Öffnung muss zwischen Förderbandunterseite und unterem Schieberrand gemessen werden.
- ⇒ Die beiden Gänge (**2** und **3**) entstehen durch Kombination der Ritzel im Innern des Gehäuses (hinten rechts).

BEISPIEL:

- a) **XT 130 (Einstellrichtzahl 15 B)**
- b) Ausbringung **600 kg/ha**
- Düngerdichte **1,25 kg/l**
- c) Bei einer Arbeitsbreite von 24 m könnten wir die mittlere Gangkombination **2**. wählen und den Streuschieber auf 7,6 cm öffnen, oder die höchste Gangkombination **3**. und den Streuschieber auf 3 cm öffnen.

NB: Vorzugsweise wählen wir die Gangkombination nach der größtmöglichen Streuschieberöffnung aus.

2

B

EXEMPLES :

1) Votre épandeur est un **XT 130** avec boîte de vitesse (engrenage 43/27) avec des pneumatiques **18.4R34**.

LE TABLEAU VOUS DONNE COMME INDICE DE RÉGLAGE: **15 B**.

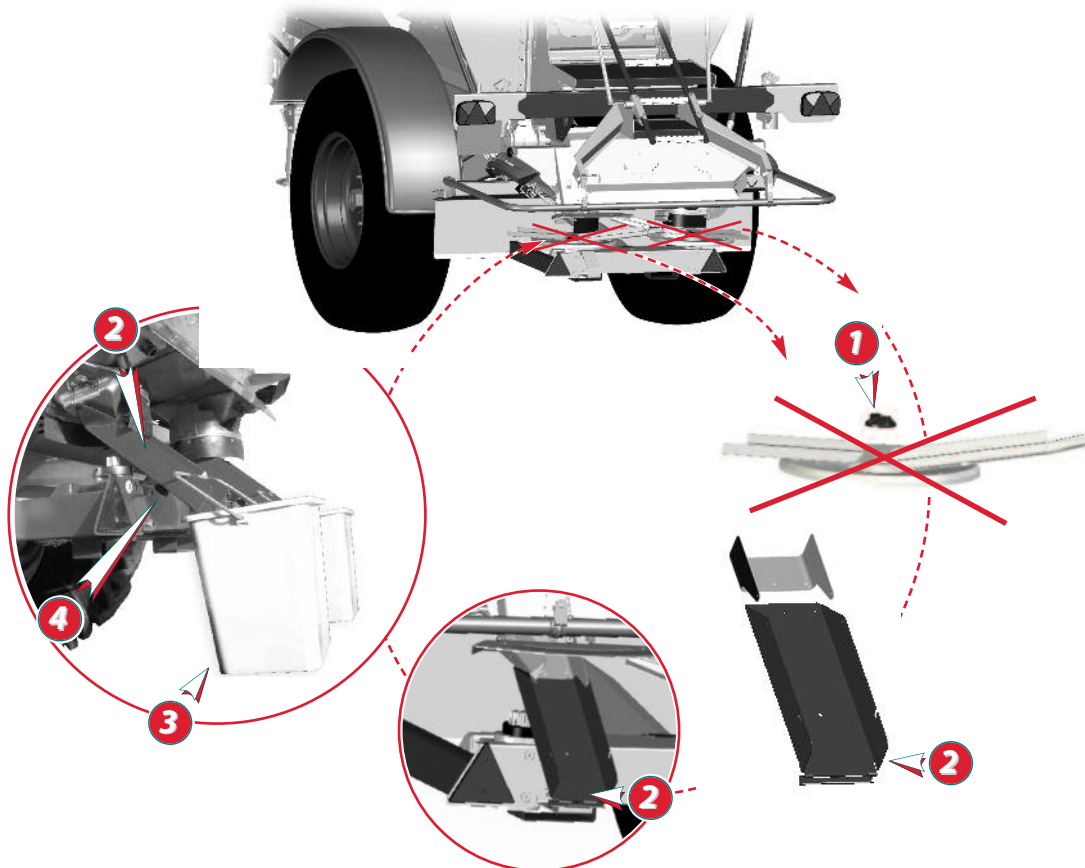
- a) Sur votre réglette **1**, positionner l'indice de réglage 15 en face du repère B **3**.
 - b) Déterminer alors le réglage de l'appareil à l'aide du curseur **2**, aligner la densité avec la dose/ha souhaitée en prenant bien garde de maintenir les deux parties de la réglette **1** et **3** dans la même position relative.
 - c) A partir de là, il suffit de lire pour une largeur de travail donnée sur la vitesse choisie, l'ouverture en cm de la trappe de débit.
- ⇒ L'ouverture de la trappe se lit directement sur le réglette situé du côté droit de la trappe, et du côté droit et gauche pour la double trappe.
- ⇒ L'ouverture donnée par la réglette ou le tableau doit être mesurée entre le fond du tapis et le bord inférieur de la trappe.
- ⇒ Les deux vitesses (**2** et **3**) sont obtenues en combinant les engrenages à l'intérieur du carter arrière situé à droite.

EXEMPLE:

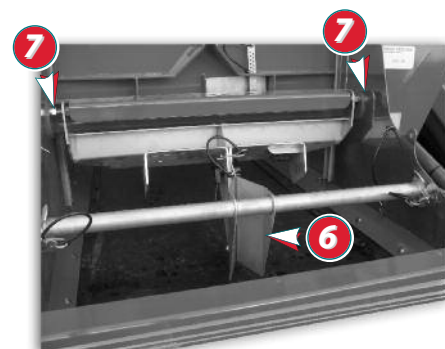
- a) **XT 130 (indice de réglage 15 B)**
- b) Epandage à **600 kg/ha**
- engrais de densité **1,25Kg/l**
- c) Pour une largeur de travail de 24 m, nous pourrions choisir la combinaison de la vitesse moyenne **2**. et ouvrir la trappe à 7,6 cm, ou la combinaison de la grande vitesse **3**. et ouvrir la trappe à 3 cm.

NB: Nous opterons de préférence pour la vitesse correspondant à la plus grande ouverture de trappe.

B



		
12 m	.....	41,7 m
15 m	.....	33,4 m
18 m	.....	27,8 m
20 m	.....	25,0 m
21 m	.....	23,8 m
24 m	.....	20,8 m
27 m	.....	18,5 m
28 m	.....	17,9 m
32 m	.....	15,7 m
36 m	.....	13,9 m
38 m	.....	13,2 m
40 m	.....	12,5 m
42 m	.....	11,90 m
44 m	.....	11,36 m



Streumenge überwachen, je nach Verhältnissen kann eine neue Eichung notwendig sein. Nicht vergessen, von der gewogenen Düngermenge das Gewicht des Eimers abzuziehen.

Contrôler le débit, un nouvel étalonnage peut s'avérer nécessaire suivant les conditions. Ne pas oublier de retirer le poids du bac dans la dose récupérée de l'essai.

B**Abdrehprobe**

Zur Überprüfung der Streumengen-Einstellung kann eine Abdrehprobe durchgeführt werden.

Da die Eigenschaften der verschiedenen Dünger sehr unterschiedlich sind, ist eine Abdrehprobe empfehlenswert.

DURCHFÜHRUNG DER ABDREHPROBE

- Linke und rechte Streuscheiben abmontieren durch Abbauen der Streuscheibenkappen ❶.
- Zufuhrorgane ❷ durch Feststellen mit den Griffschrauben ❸ installieren.
- Die Eimer ❹ an die Zufuhrorgane positionieren ❷.
- Die von der Skala gegebene Öffnungsmarke am Streuschieber einstellen.
- Versuchsabstand nach gewünschter Arbeitsbreite ❺ abfahren und markieren.
- Streumechanismus anlaufen lassen und Streugutmenge (ohne wiegen) auffangen. (oder nach einigen Metern der Ausbringung)

- Schlepper an die erste Markierung platzieren und DPA auslösen (nicht die Zapfwelle).
- Bis zur zweiten Markierung vorfahren und anhalten. (Nicht ruckartig anhalten)
- Menge in beiden Eimern abwiegen und mit 20 multiplizieren, der Wert entspricht der Hektardosierung.
- Schieberöffnung bei Bedarf korrigieren (vergrößern oder verkleinern).

NB:

Sollten Sie einen wesentlichen Mengenunterschied zwischen rechter und linker Seite feststellen, die Trennblech ❻ mittels der Stellschrauben ❼ regulieren.

B**Essai de débit**

Il est possible d'effectuer un essai de débit pour valider son réglage.

La nature des engrais est tellement variée, qu'il est recommandé de l'exécuter

RÉALISATION DE L'ESSAI

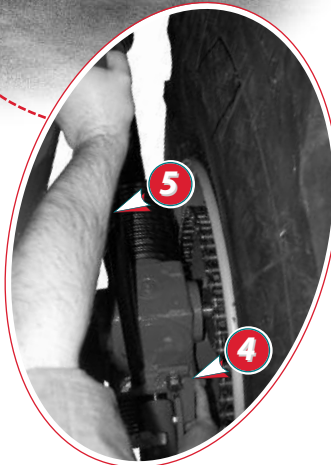
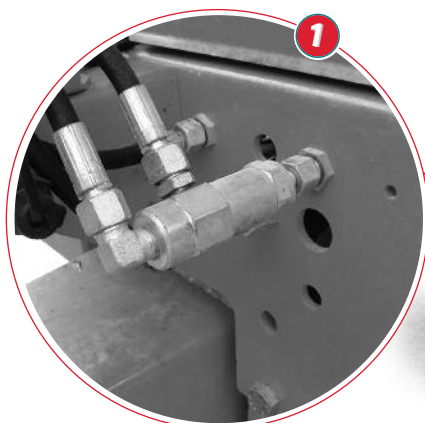
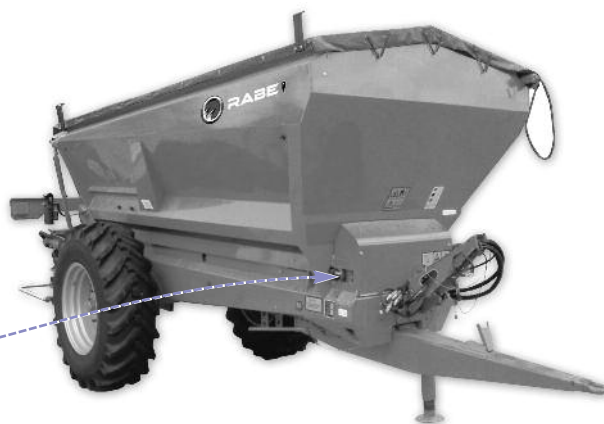
- Déposer les plateaux gauche et droit en retirant les chapeaux de plateaux ❶.
- Installer les goulottes ❷ en les bloquant avec les poignées ❸.
- Positionner les seaux ❹ sur les goulottes ❷.
- Mettre le repère d'ouverture de la tappe donné par la réglette.
- Jalonner la distance d'essai à réaliser suivant votre largeur de travail ❺.
- Bien amorcer la distribution en récupérant (sans peser) une quantité d'engrais. (ou après quelques mètres d'épandage)
- Mettre le tracteur au 1^{er} Jalon et enclencher le DPA (ne pas mettre la PDF).

- Rouler jusqu'au 2^{ème} jalon et stopper. (Ne pas s'arrêter brutalement)
- Peser la quantité des 2 seaux et multiplier par 20, vous obtiendrez la dose /ha.
- Corriger en plus ou en moins si nécessaire l'ouverture de la trappe.

NB:

Si vous observez une différence significative de débit entre les côtés gauche et droit, veuillez régler le séparateur ❻ au moyen des vis de réglage ❼.

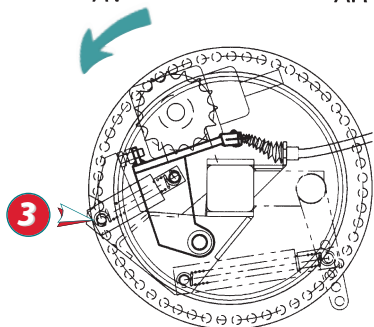
C



POSITION EMBRAYÉE

AV

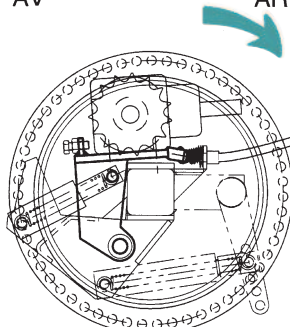
AR



POSITION DÉBRAYÉE

AV

AR



Vor Einkuppeln des Förderbandes und des PDF sicherstellen, dass sich niemand im Maschinenbereich befindet.

Vérifier qu'il n'y ait personne dans la zone de travail avant d'embrayer le tapis et la PDF.

C Ein- und Auskuppeln des Förderbandes

Der Streuer ist mit einer hydraulischen Kupplungssteuerung ausgestattet:

HYDRAULIKSTEUERUNG ③:

- An einen doppelwirkenden Hydraulikverteiler des Schleppers anschließen.

Die Betätigung des Hydraulikverters führt zum **Aus-** oder **EINKUPPELN** des Förderbands.

Ein ferngesteuertes Ventil ① sichert das System gegen mögliche Undichtigkeiten an den Hydraulikverteilern des Schleppers.

Wenn das Förderband eingekuppelt ist, zeigt eine Kontrollleuchte ② vorne rechts an der Maschine die Bandbewegung vom Schlepper aus. So kann sichergestellt werden, dass das Förderband korrekt eingekuppelt ist.

ANMERKUNG:

Der Hydraulikverteiler am Schlepper muss einige Sekunden im Fahren gehalten werden, um sicherzustellen, dass der Befehl des Ein- oder Auskuppelns richtig umgesetzt wurde.

- Am Feldende Förderband auskuppeln, damit in der Kurve nicht gestreut wird.

Bei einer Panne an der Hydraulik kann ein gelenkiger Anschlag ④ in der Nähe des Umlenkhalters das Förderband in ausgekuppelter Position blockieren.

- Um diesen Anschlag zu aktivieren, den vorne links am Streuer untergebrachten Hebel ⑤ (Hebelfunktion) benutzen.

2

C Embrayage et débrayage du tapis convoyeur

L'épandeur est équipé d'une commande hydraulique d'embrayage :

Commande hydraulique ③:

- À brancher sur un distributeur double effet du tracteur.

L'action sur le distributeur a pour effet de **DÉBRAYER** ou d'**EMBRAYER** le tapis.

Un clapet piloté ① permet de sécuriser le système contre des éventuels fuites sur les distributeurs hydrauliques des tracteurs

Quand le tapis est embrayé un témoin visuel ② de rotation situé sur le côté avant droit de la machine permet de contrôler depuis le tracteur si le tapis est correctement embrayé.

REMARQUE:

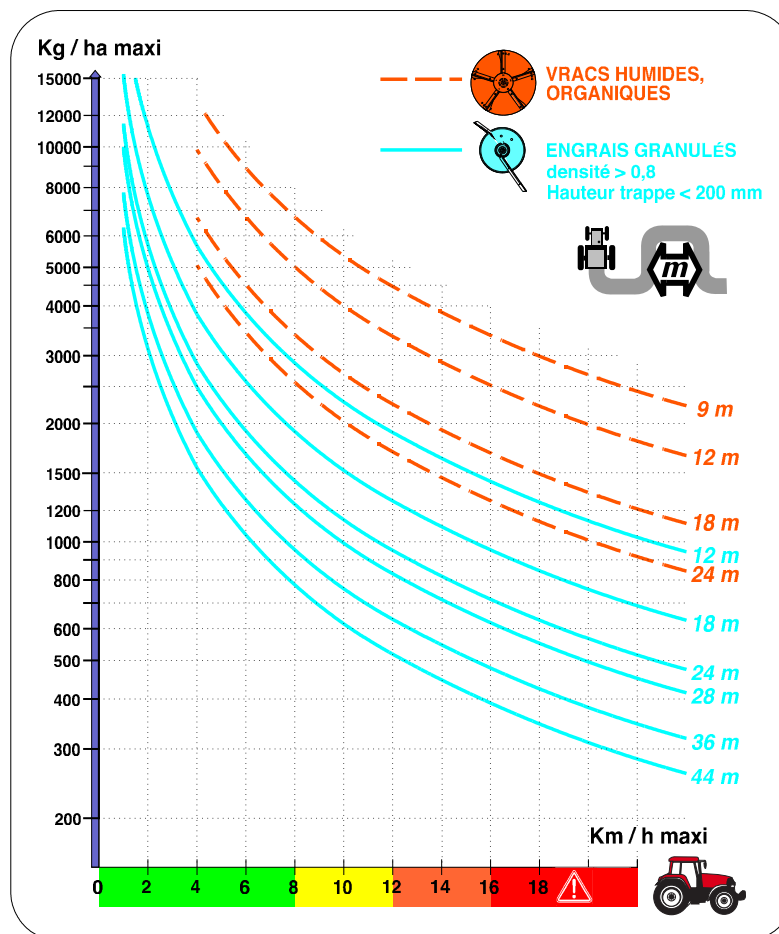
Il faut tenir quelques secondes le distributeur hydraulique du tracteur pendant qu'il avance, pour s'assurer que la commande est effectivement correctement engagée ou désengagée.

- A chaque extrémité du champ, il faut débrayer le tapis convoyeur pour arrêter l'épandage pendant le virage.

En cas de panne hydraulique, une butée articulée ④ située à proximité du support renvoi permet de bloquer en position débrayée.

- Pour mettre en place cette butée, utiliser le levier ⑤, rangé à l'avant gauche de l'épandeur, pour faire bras de levier.

D



Bei hoher Hektardosierung Fahrgeschwindigkeit von 12 km/h einhalten.

Respecter la vitesse d'avancement de 12 km/h en fort débit/ha.

D Fahrgeschwindigkeit

a) Rotor-Streusystem mit mechanischem Antrieb.

In der Praxis liegt die Höchstausbringungsleistung eines Rotorstreuers mit den Streuscheiben für Düngergranulat bei knapp 30 Tonnen/ Stunde, und bei 40 Tonnen/Stunde mit den Streuscheiben für Schüttgut.

Bei höheren Werten ist die Leistungsanforderung zu hoch, und der Drehmomentbegrenzer des Antriebs wird ausgelöst, um einen vorzeitigen Verschleiß der Organe zu verhindern.

b) Rotor-Streusystem mit hydraulischem Antrieb

In der Praxis liegt die Höchstausbringungsleistung eines Rotorstreuers mit den Streuscheiben für Düngergranulat bei knapp 30 Tonnen/ Stunde, und bei 60 Tonnen/Stunde mit den Streuscheiben für Schüttgut.

Bei höheren Werten ist die Leistungsanforderung zu hoch, und der Druckbegrenzer des Teilers wird ausgelöst, um einen vorzeitigen Verschleiß der Organe zu verhindern.

⇒ Bei einer Arbeitsbreite von 36 m bei 600 kg/ha für Granulat:

Liegt die empfohlene Maximalgeschwindigkeit bei 12 km/h.

⇒ Bei einer Arbeitsbreite von 12 m bei 3 Tonnen/ha für Schüttgut:

Liegt die empfohlene Maximalgeschwindigkeit bei 15 km/h.



Um die Maschine nicht zu beschädigen muss die Fahrgeschwindigkeit bei der Arbeit an die Bodenverhältnisse angepasst sein.

- Normale Verhältnisse = höchstens 16 Km/h
- Extreme Verhältnisse = höchstens 12 Km/h
- Sehr extreme Verhältnisse = höchstens 8 Km/h

D Vitesse d'avancement

a) Système d'épandage centrifuge à entraînement mécanique.

En pratique, avec un distributeur centrifuge le tonnage maximum instantané que les plateaux granulés peuvent projeter est proche de 30 tonnes/heure, et de 40 tonnes/h avec les plateaux pour produits bruts.

Au delà, la puissance demandée est trop forte et le limiteur de couple de la transmission se déclenche pour éviter la détérioration des organes.

b) Système d'épandage centrifuge à entraînement hydraulique

En pratique, avec un distributeur centrifuge le tonnage maximum instantané que les plateaux granulés peuvent projeter est proche de 30 tonnes/heure, et de 60 tonnes/h avec les plateaux pour produits bruts.

Au delà, la puissance demandée est trop forte et le limiteur de pression du diviseur se déclenche pour éviter la détérioration des organes.

⇒ Pour une largeur de travail de 36 mètres à 600Kg/ha en granulés:

La vitesse maximale conseillée est de 12 km/h.

⇒ Pour une largeur de travail de 12 mètres à 3 tonnes/ha en produits bruts.:

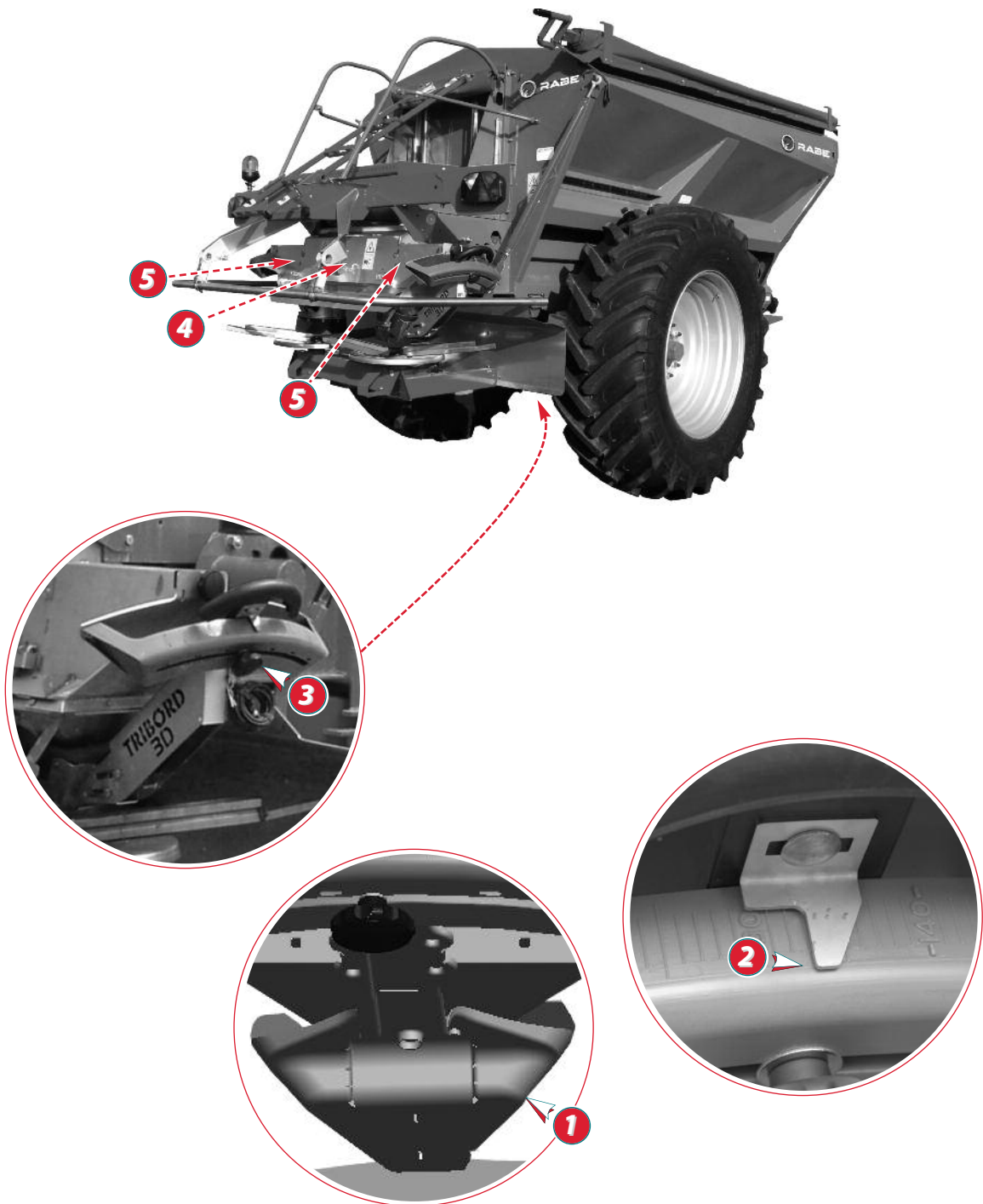
La vitesse maximale conseillée est de 15 km/h.



Pour ne pas endommager la machine, la vitesse d'avancement au travail doit être adaptée aux conditions du terrain.

- Conditions normales = 16 Km/h maxi
- Conditions sévères = 12 Km/h maxi
- Conditions très sévères = 8 Km/h maxi

A



Streuscheiben und Wurfschaufeln müssen für ein gutes Streuergebnis in gutem Zustand sein.

Pour un bon épandage, il est indispensable de maintenir les plateaux et les pales d'éjection en bon état.

A Breitereinstellung

a) Benutzung (Granulat)

Aufgrund der einstellbaren Zufuhrorgane ❶ kann der Dünger-Aufgabepunkt auf die Streuscheibe (Granulat) und damit die Arbeitsbreite geändert werden.

Die Einstellung ist stufenlos, so dass für jeden Granulatdünger die Einstellung mit der optimalen Überlappung gefunden werden kann, sofern das Granulat die geeigneten Flugeigenschaften hat.

Ablesen mit Hilfe der Marke ❷, die Skala ist von 100 bis 160 stufenlos einstellbar.

Feststellung anhand Hebel ❸

Wenn das Verteilungsgehäuse damit ausgestattet ist:

- Die mittigen Streuschirme ❹ des Auslaufgehäuses müssen in die höchste Position gebracht werden.
- Die seitlichen Streuschirme ❺ des Verteilungsgehäuses müssen in die niedrigste Position gebracht werden.

3

A Réglage largeur

a) Utilisation (avec granulés)

La goulotte de réglage ❶ permet de changer le point de chute de l'engrais sur le disque "granulés" et donc de modifier la largeur de travail.

Ce réglage est continu et vous permet quel que soit l'engrais granulé à condition qu'il ait une bonne aptitude balistique de trouver le réglage en ayant un recouvrement optimum.

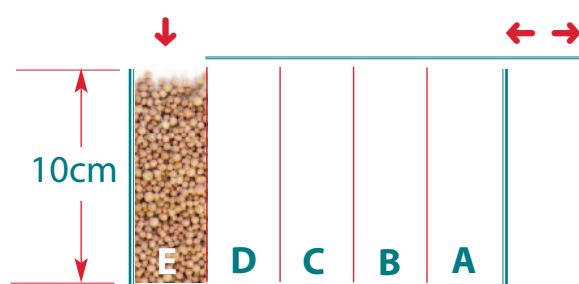
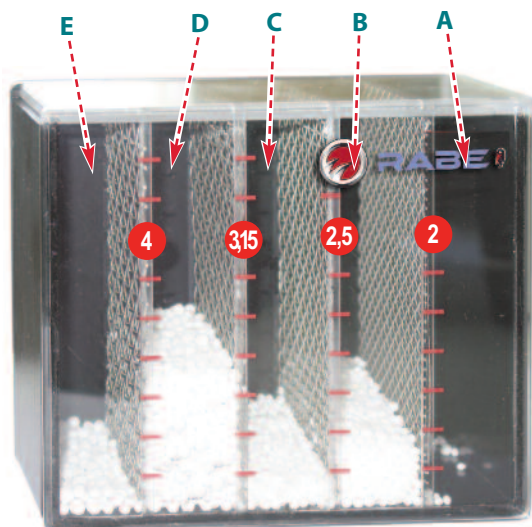
La lecture se fait à l'aide du repère ❷, le secteur est gradué de 100 à 160.

Le blocage se fait avec la poignée ❸.

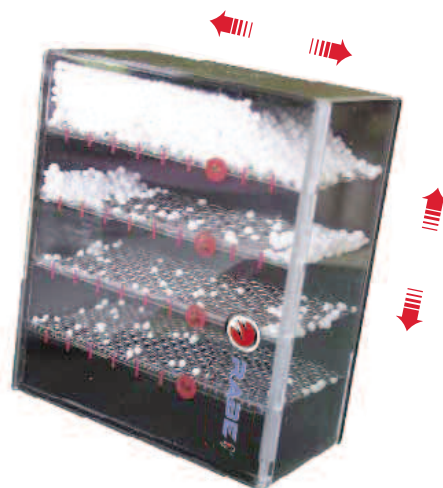
Si le boîtier de répartition en est équipé:

- Les déflecteurs centraux ❹ du boîtier de descente doivent être placés dans la position la plus haute.
- Les déflecteurs latéraux ❺ du boîtier de répartition doivent être placés dans la position la plus basse.

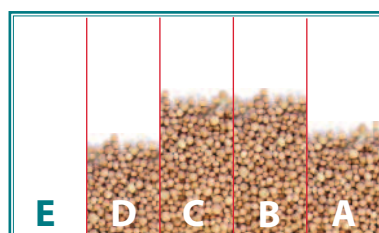
A



1



2



3

A**b) Düngereigenschaften**

Zur Erzielung einer großen Arbeitsbreite sind die Struktur und die Form des Düngers wichtig, weshalb es ratsam ist, das bestgeeignete Produkt zu verwenden.

Benutzung des Korngrößenmessers

- 1 ⇒ Deckel öffnen. Linke Unterteilung des Korngrößenmessers füllen, Deckel wieder schließen.
- 2 ⇒ Gerät mindestens 10 Sekunden schütteln.
- 3 ⇒ Nach kurzer Ruhezeit Direktablesung des Histogramms, das von den fünf durch Siebe getrennten Säulen gebildet wird.

3

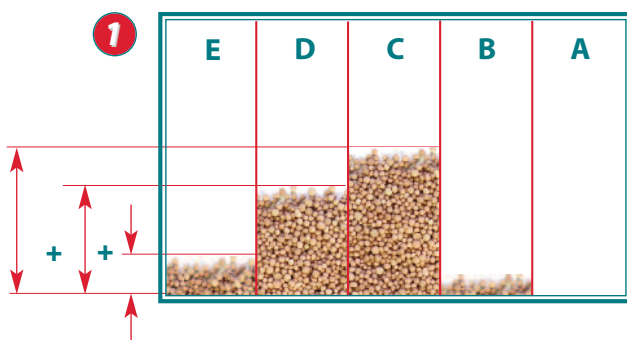
A**b) Caractéristiques de l'engrais**

Pour obtenir une grande largeur de travail, la structure et la forme de l'engrais sont importantes et il est préférable de choisir le produit le mieux adapté.

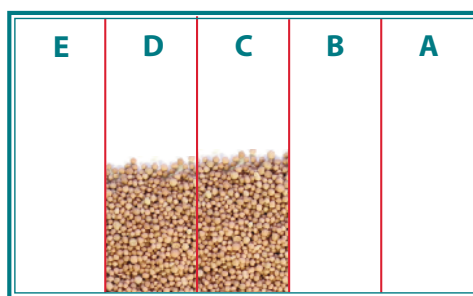
Utilisation du granulomètre

- 1 ⇒ Positionner le couvercle ouvert. Remplir d'engrais le compartiment gauche du granulomètre puis refermer le couvercle.
- 2 ⇒ Agiter l'appareil pendant au minimum 10 secondes.
- 3 ⇒ L'appareil reposé, lire directement l'histogramme formé par les cinq colonnes graduées de produits séparés par les tamis.

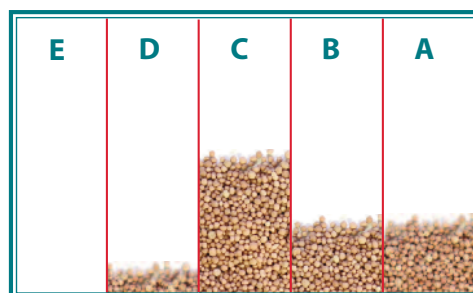
A



2



3



A

Die Unterteilungen sind folgende:

- A** : - als 2 mm
- B** : von 2,5 bis 2 mm
- C** : von 3,15 bis 2,5 mm
- D** : von 4 bis 3,15 mm
- E** : + als 4 mm

Ablesung des Resultats

- Zum Erzielen maximaler Leistungen des Streuers (28m mit Wurfschaufelsatz 12-28m zum Beispiel): 80% des Düngers müssen eine Korngröße von mehr als 2,5 mm mit einer Dichte von mehr oder gleich 0,9 aufweisen.

Bzw. mit dem Korngrößenmesser

⇒ **1** $C+D+E \geq 8 \text{ cm}$

Anmerkung. Für Harnstoff, Kaliumchlorid und allgemein alle verdichteten Produkte:

- Schaufel -12-28 m ⇔ maxi. Breite 28 m
- Schaufel -24-36 m ⇔ maxi. Breite 32 m
- Schaufel -32-44 m ⇔ maxi. Breite 36 m

Wird die Kapazität des Streuers nicht maximal genutzt (24m mit Wurfschaufelsatz 24-36m zum Beispiel), kann der Anteil von mehr als 2,5 mm großem Dünger geringer sein.

• Homogener Dünger ⇔ **2**

Die Granulate verteilen sich in den 2 zentralen Abteilungen des Korngrößenmessers, aber nicht in den äußeren Abteilungen.

Von den Granulaten haben 0% einen Durchmesser von weniger als 2 mm.

• Heterogener Dünger ⇔ **3**

Die Granulate verteilen sich in 3 oder 4 Unterteilungen.

Eine große Menge der Teilchen haben einen Durchmesser von weniger als 2 mm.

A

LES COMPARTIMENTS SONT LES SUIVANTS:

- A** : - de 2mm
- B** : de 2,5 à 2mm
- C** : de 3,15 à 2,5mm
- D** : de 4 à 3,15mm
- E** : + de 4mm

Lecture du résultat

- Pour atteindre les performances maximales du distributeur (28m avec jeu de pales 12-28m par exemple): 80% de l'engrais doit avoir une granulométrie supérieure à 2,5mm avec une densité supérieure ou égale à 0,9.

C'est à dire avec le granulomètre

⇒ **1** $C + D + E \geq 8 \text{ cm}$.

REMARQUE :

Pour l'urée, le chlorure de potasse et tous les compactés en général :

- Pale 12-28m ⇔ Largeur maxi 28m
- Pale 24-36m ⇔ Largeur maxi 32m
- Pale 32-44m ⇔ Largeur maxi 36m

Si le distributeur n'est pas utilisé au maximum de ces capacités (24m avec jeu de pale 24-36m par exemple) le pourcentage d'engrais supérieur à 2,5mm peut être moins important.

• Engrais homogène ⇔ **2**

Les granulés se répartissent dans les 2 compartiments centraux du Granulomètre aucune particule n'est présente dans les cases extrêmes.

Il y a 0% de granulés de diamètre inférieur à 2mm.

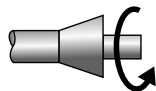
• Engrais hétérogène ⇔ **3**

Les granulés se répartissent dans 3 ou 4 compartiments.

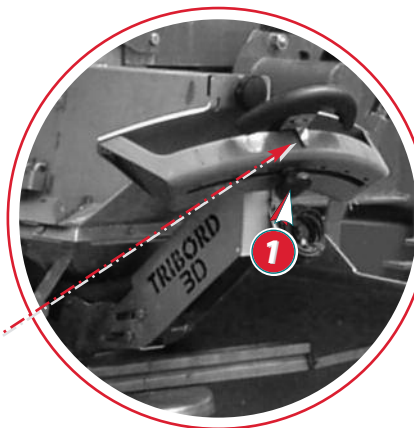
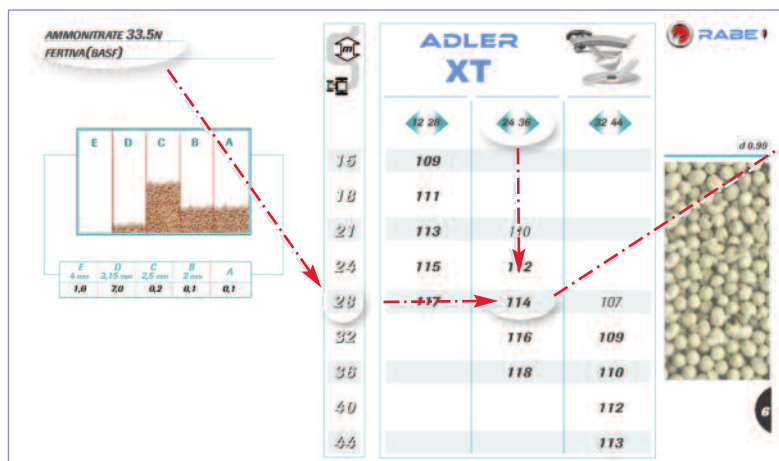
Il y a une grosse quantité de particules de diamètre inférieur à 2mm.

A

c)



540tr/mn



Eine präzise Ausbringung ist nur möglich, wenn Streuscheiben und Wurfschaufeln in gutem Zustand erhalten werden und das Innere des Auslaufgehäuses sauber ist. Einstellungen bei Motorstillstand durchführen.

Pour un bon épandage, il est indispensable de maintenir les plateaux et les pales d'éjection en bon état, et l'intérieur du boîtier de descente propre. Effectuer les réglages moteur à l'arrêt.

A**c) Einstellung**

EINSTELLUNG ANHAND DER TABELLEN FÜR GRANULATDÜNGER

Auf den Tabellen den Dünger suchen, der dem von Ihnen zu streuenden Produkt in seinen Haupteigenschaften am ähnlichsten ist, bzw. Dicke, Dichte, Form.

Bsp.: AMMONITRATE 33.5N FERTIVA (BASF) mit

Wurfschaufeln 

Für 28m  **Marke 114**

Zufuhrorgane auf Marke **114** stellen und Griffschraube  anziehen.

Der Aufbau und die Form des Düngers sind zur Erzielung einer großen Arbeitsbreite wichtig, deshalb sollte das am besten geeignete Produkt gewählt werden.

3

A**c) Réglage**

RÉGLAGE AVEC TABLEAUX "GRANULÉS"

En consultant les tableaux, rechercher l'engrais qui se rapproche le plus du produit que vous avez à épandre suivant ses principales caractéristiques, à savoir : sa grosseur, sa densité, sa forme.

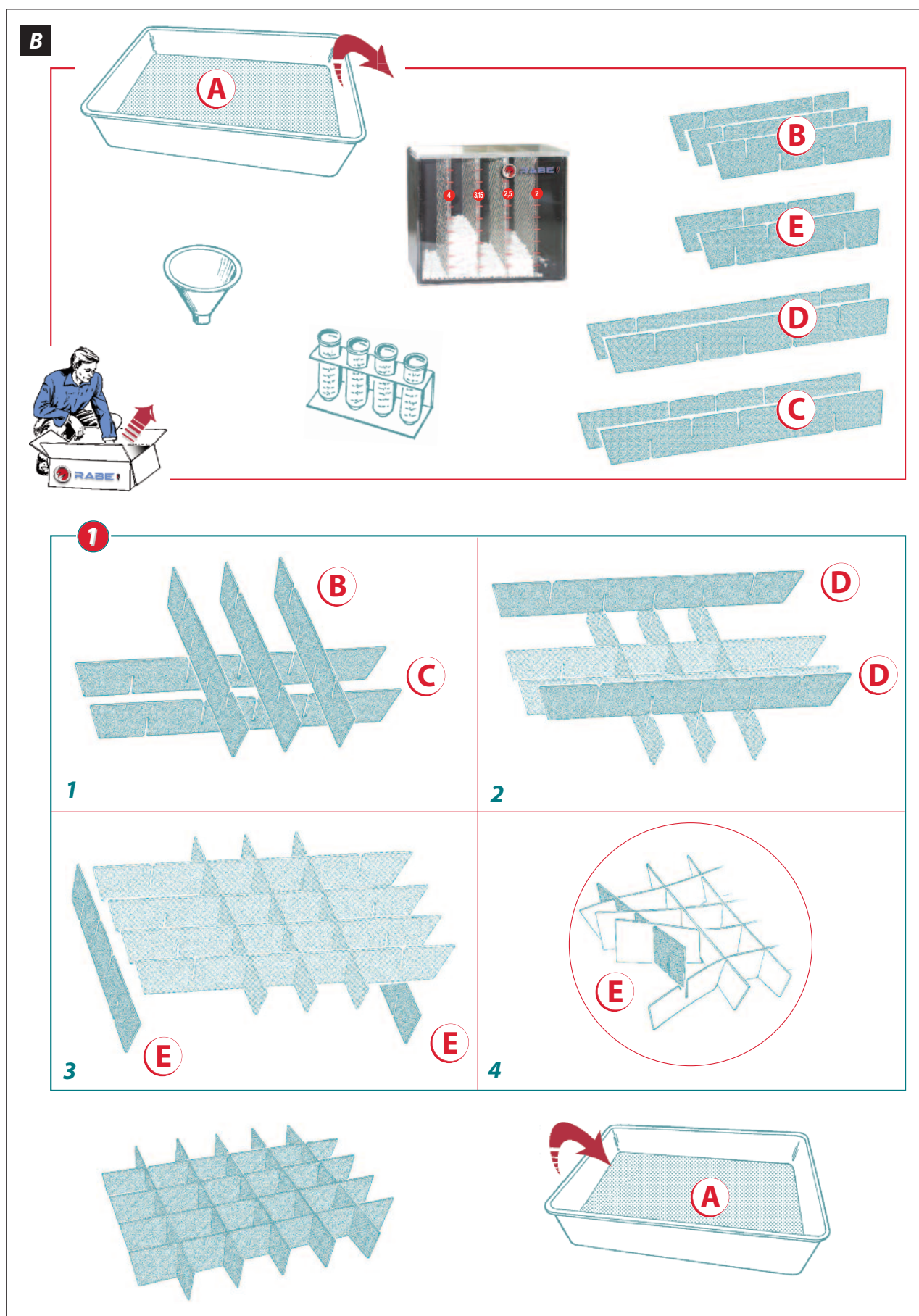
Ex: AMMONITRATE 33.5N FERTIVA (BASF) avec des

pales de 

Pour 28m  **repère 114**

Mettre la goulotte au repère **114** et serrer la poignée .

Pour obtenir une grande largeur de travail, la structure et la forme de l'engrais sont importantes, et il est préférable de choisir le produit le mieux adapté.



B Arbeitsbreite überprüfung

Einstellung mit Überlappungsprobe

Die kritische Streuzone entspricht der Überlappung zwischen einer Hin- und Rückfahrt des Streuers.

Die Ausrüstung erlaubt die Kontrolle dieser Zone und damit die Feineinstellung.

ANBRINGEN DES PROBE-SETS :

- 1 ⇒ Gitterkästen vorbereiten, Scheidewände aufstellen und in jeden Gitterkasten platzieren.

B Contrôle largeur

Réglage avec essais de recroisement

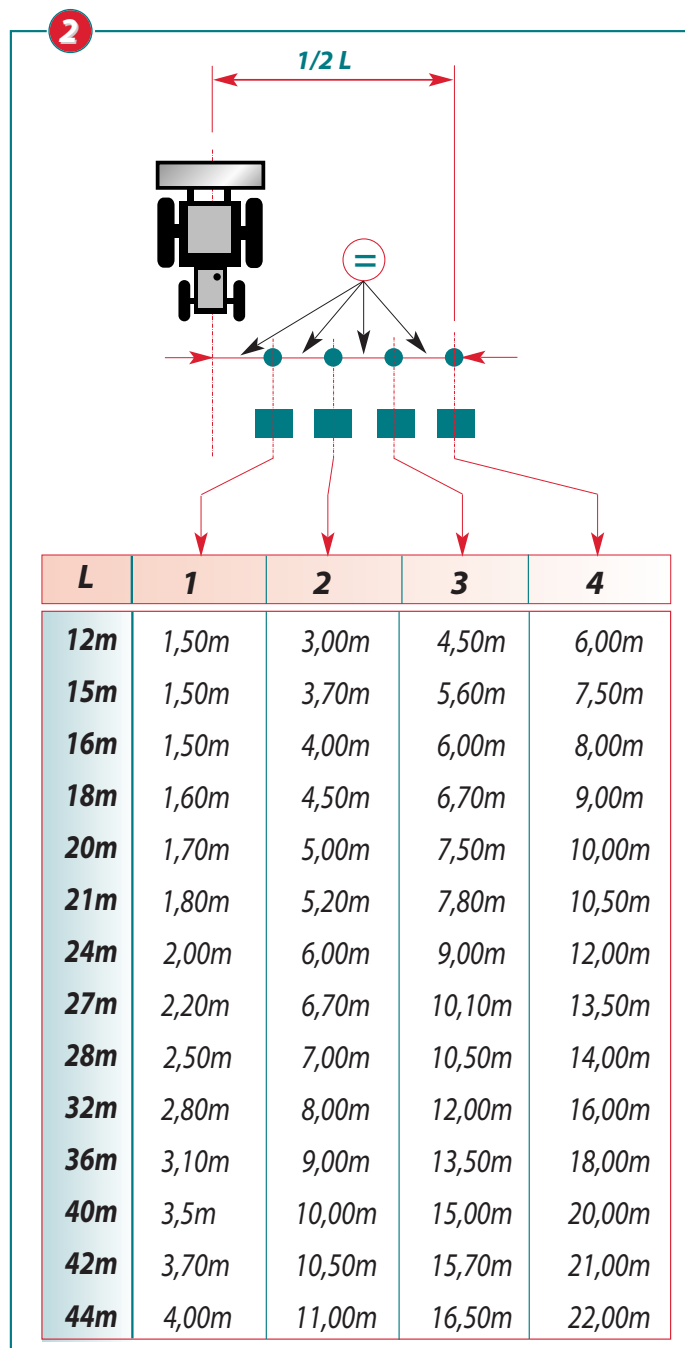
La zone critique d'épandage correspond au recouvrement entre un aller-retour du distributeur.

Le kit permet de contrôler cette zone vous permettant ainsi d'ajuster le réglage.

MISE EN PLACE DE L'ESSAI :

- 1 ⇒ Préparer les bacs, monter les cloisons et les poser dans chaque bac.

B



Eine präzise Ausbringung ist nur möglich, wenn Streuscheiben und Wurfschaufeln in gutem Zustand erhalten werden und das Innere des Auslaufgehäuses sauber ist.

Pour un bon épandage, il est indispensable de maintenir les plateaux et les pales d'éjection en bon état, et l'intérieur du boîtier de descente propre.

B

PLATZIERUNG DER GITTERKÄSTEN:

- 2 ⇒ Position der Kästen nach Ihrer Arbeitsbreite (L) und Ihres DÜNGERSTREUERS (siehe Tabelle gegenüber) ausrichten
- Kästen auf ebenen Boden stellen.

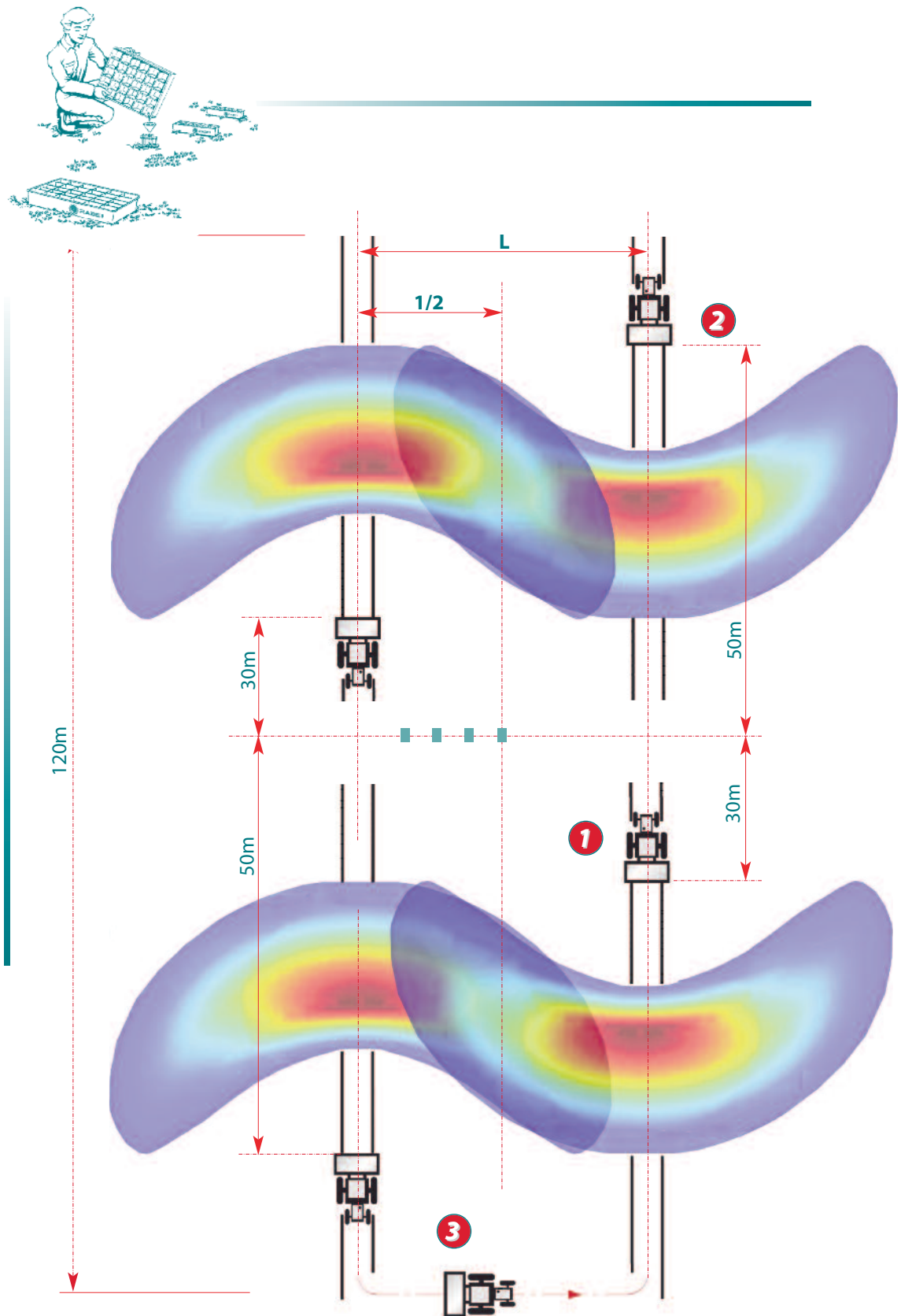
3

B

PLACEMENT DES BACS :

- 2 ⇒ Bien respecter leurs positions en fonction de votre largeur de travail (L) et de votre EPANDEUR (suivant le tableau ci-contre)
- Les placer sur un sol plat.

B



B

DURCHFÜHRUNG DER PROBE :

Die notwendige Probeentfernung beträgt ca. 120 m.

- ➔ **1** ⇒ Streuer 30 Meter vor den Gitterkästen anfahren.
- ➔ **2** ⇒ Streuung erst etwa 50m nach Unterstellen der Gitterkästen abbrechen.
- ➔ **3** ⇒ Die Ihrer Arbeitsbreite entsprechende Fahrt wiederaufnehmen.

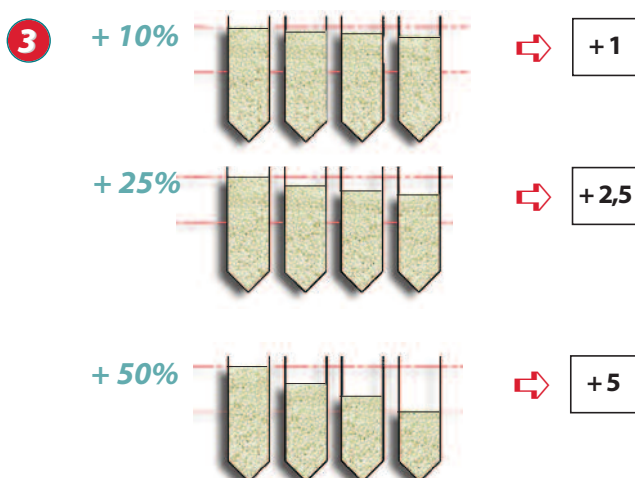
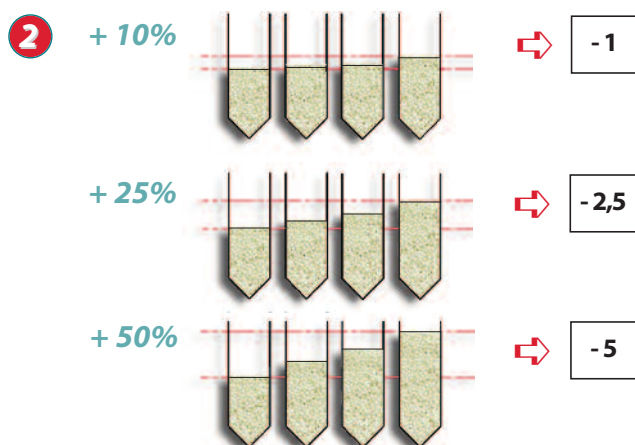
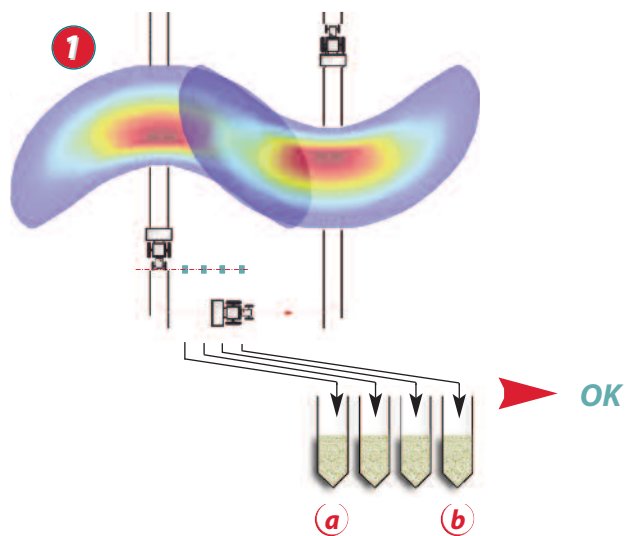
B

RÉALISATION DE L'ESSAI :

La distance d'essai nécessaire est d'environ 120 m.

- ➔ **1** ⇒ Mettre en route l'épandeur 30m avant les bacs.
- ➔ **2** ⇒ Ne stopper la distribution que 50 m au minimum après avoir passé les bacs.
- ➔ **3** ⇒ Reprendre le passage retour correspondant à votre largeur de travail.

B



B

Bewertung der Überlappungskontrolle

- 1 ⇒ GLEICHE MENGE IN DEN 4 REAGENZGLÄSERN
☞ Gute Überlappung, d.h. einwandfreies Streuergebnis

- 2 ⇒ ZU VIEL DÜNGER IN DER ÜBERLAPPUNGSZONE
☞ Zuführorgan zu hoch eingestellt:

- Einstellung des Zuführorgans je nach Größenordnung der gemessenen Überdosierung nach folgender Formel nach unten korrigieren:

$$\text{Einstellungsveränderung} = \left(\frac{\text{Menge Reagenzglas A}}{\text{Menge Reagenzglas B}} - 1 \right) \times 10$$

BEISPIEL:

- Bei Überdosierung von etwa 25 % im Überlappungsbereich, Einstellung des Zuführorgans um 2,5 senken.
- Bei 30 % Überdosierung im Überlappungsbereich, Einstellung des Zuführorgans um 3 absenken.

- 3 ⇒ ZU WENIG DÜNGER IN DER ÜBERLAPPUNGSZONE

- Einstellung des Zuführorgans je nach Größenordnung der im Überlappungsbereich gemessenen Unterdosierung entsprechend folgender Formel und folgenden Beispielen senken:

$$\text{Einstellungsveränderung} = \left(1 - \frac{\text{Menge Reagenzglas B}}{\text{Menge Reagenzglas A}} \right) \times 10$$

BEISPIEL:

- Bei Unterdosierung von etwa 25 % im Überlappungsbereich, Einstellung des Zuführorgans um 2,5 erhöhen.
- Bei 30 % Unterdosierung im Überlappungsbereich, Einstellung des Zuführorgans um 3 erhöhen.

ANMERKUNG:

In allen Fällen darf die Einstellung des Zuführorgans höchstens zwischen + 15 und - 15 schwanken.

B

Analyse de l'essai

- 1 ⇒ Quantité identique dans les 4 éprouvettes:
☞ Bon recroisement correspondant à un bon épandage.

- 2 ⇒ Trop d'engrais au recroisement:
☞ Réglage de la goulotte trop important.

- Diminuer le réglage de la goulotte en fonction de la surdose mesurée au recroisement, en suivant les exemples ou la formule suivante:

$$\text{Déplacement de la goulotte} = \left(\frac{\text{quantité éprouvette A}}{\text{quantité éprouvette B}} - 1 \right) \times 10$$

EXEMPLE:

- Pour un sur-dosage au recroisement de l'ordre de 25%, diminuer le réglage de la goulotte de 2,5.
- Pour 30% de sur-dosage au recroisement diminuer le réglage de la goulotte de 3.

- 3 ⇒ Pas assez d'engrais au recroisement:

- Augmenter le réglage de la goulotte en fonction du sous-dosage mesuré au recroisement en suivant les exemples ou la formule suivante:

$$\text{Déplacement de la goulotte} = \left(1 - \frac{\text{quantité éprouvette B}}{\text{quantité éprouvette A}} \right) \times 10$$

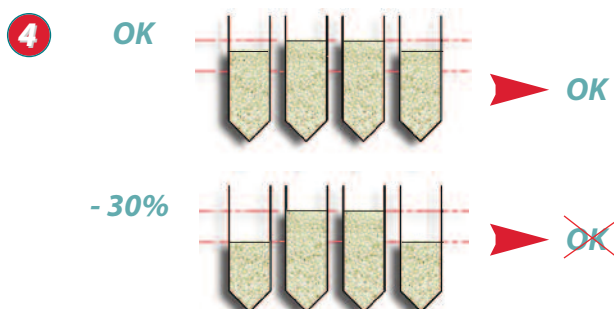
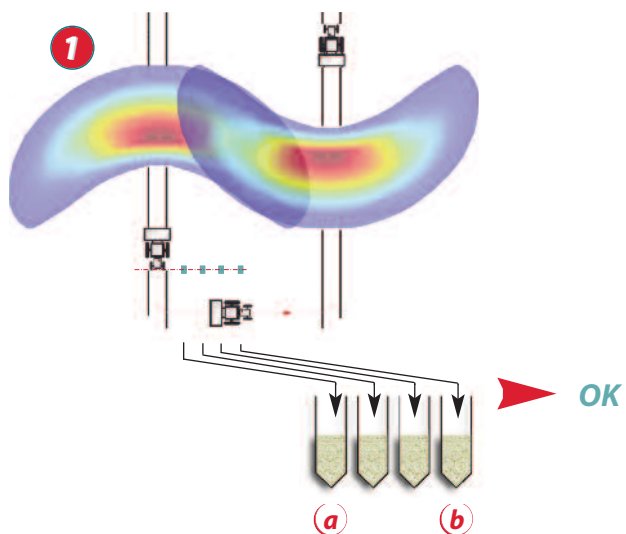
EXEMPLE:

- Pour un sous-dosage au recroisement de l'ordre de 25%, augmenter le réglage de la goulotte de 2,5.
- Pour un sous-dosage de 30% au recroisement augmenter le réglage de la goulotte de 3.

REMARQUE :

Dans tous les cas, le déplacement de la goulotte doit être au maximum + 15 ou - 15.

B



B**4** ⇒ SONDERFALL: ZU VIEL DÜNGER IN DEN MITTLEREN REAGENZGLÄSERN

- Beide Behälter sollten möglichst bis an die Seite gleich hoch mit Dünger gefüllt sein.
- Um dies zu erreichen, müssen Sie wie in den vorgenannten Punkten vorgehen, d.h. Sie müssen das Zuführorgan in Abhängigkeit von der festgestellten Differenzmenge einstellen.
- Wenn die Mengenabweichung mehr als 30% beträgt, muß man die Arbeitsbreite reduzieren weil die physikalischen Dünger-Eigenschaften begrenzt sind.

Optimierung:

- Wenn Sie eine sehr genaue Einstellung der Überlappung wünschen, die in den Testgläsern **a** und **b** (Gramm) aufgefangene Menge wiegen und die für Fall **2** bzw. Fall **3** empfohlene Formel anwenden.

3

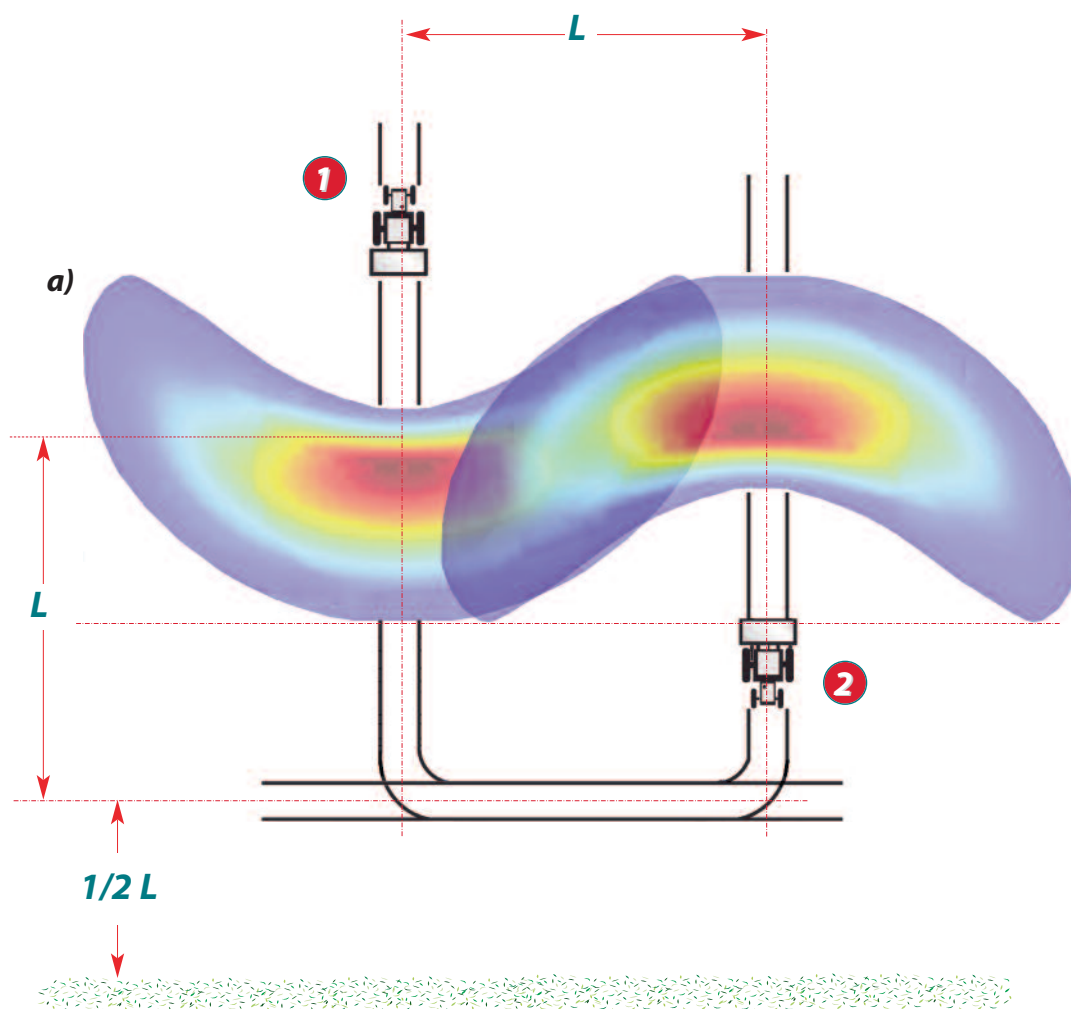
B**4** ⇒ CAS PARTICULIERS:LES ÉPROUVETTES FORMENT UN DÔME:

- Il faut essayer d'obtenir la même quantité dans les 2 éprouvettes aux extrémités.
- Pour cela procéder comme aux points précédents à savoir : ajuster votre goulotte en fonction de la différence de quantité observée.
- Si l'écart est $\geq$ à 30%, alors il faut réduire la largeur de travail car les limites physiques de l'engrais sont atteintes

Optimisation:

- Si vous souhaitez une grande précision de réglage du recroisement, peser la quantité recueillie dans les éprouvettes **a** et **b** (grammes) et utiliser la formule préconisée dans le cas **2** ou le cas **3**.

C



Einstellungen bei abgeschalteter Zapfwelle vornehmen

Effectuer les réglages prise de force à l'arrêt.

C Ausbringung

a) Streuung mit voller Breite

Im Prinzip streut ein Zweiseiben-Düngerstreuer halbkugelförmig. Der Dünger wird auf der Maschinenrückseite ausgebracht. Die Ein- und Ausschaltung der Streuung muß deshalb zwischen jeder Hin- und Rückfahrt nach folgendem Schema verschoben werden:

Beispiel : $L = 24m$

❶ $\Rightarrow$ Einschaltung = entspricht einer Arbeitsbreite

❷ $\Rightarrow$ Ausschaltung = genau vor der Kurve.

3

C Epannage

a) Epannage pleine largeur

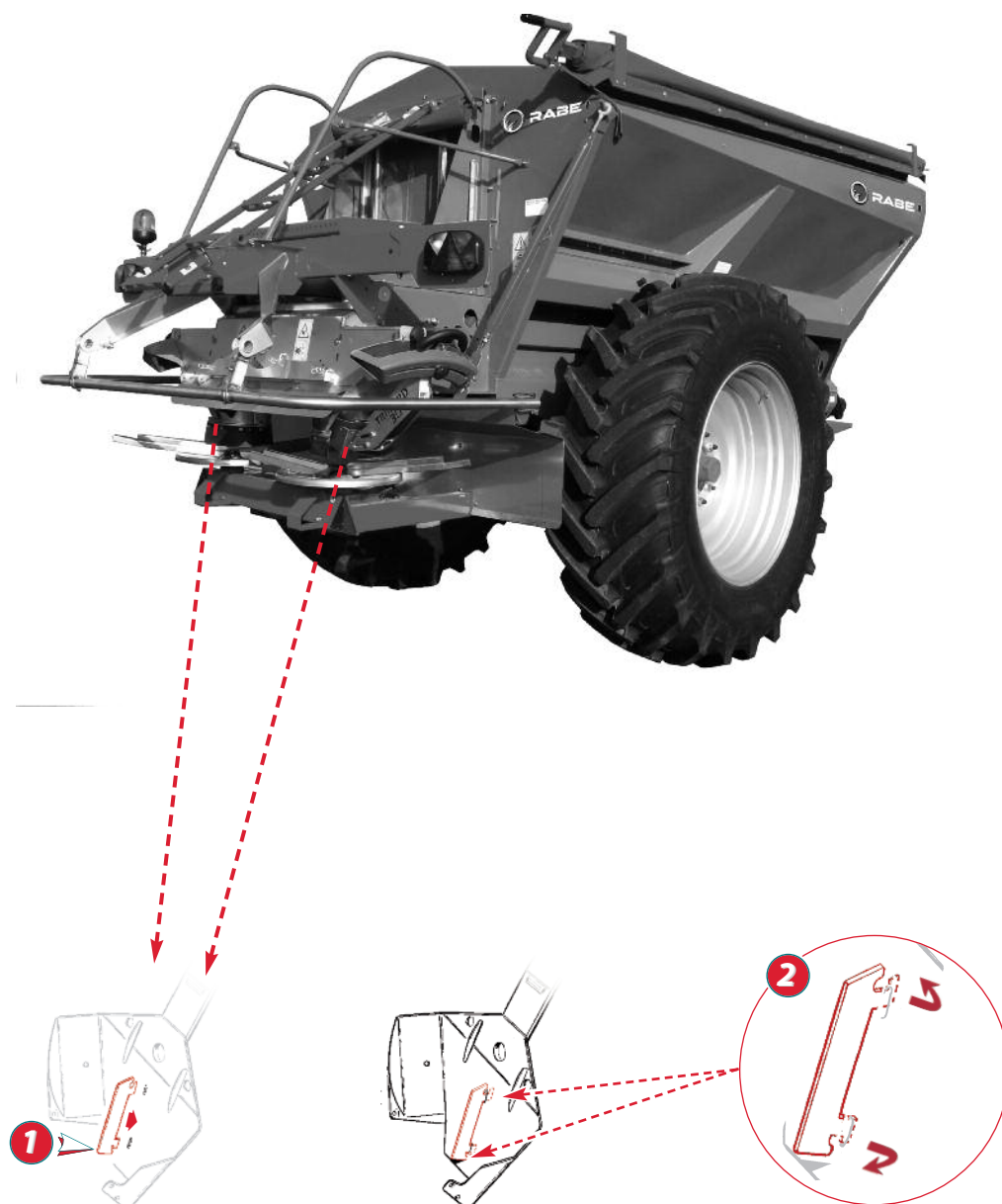
Par principe, un distributeur double disques épanche suivant une forme en croissant. L'engrais est projeté à l'arrière de la machine. Il convient de décaler la mise en route et l'arrêt de l'épannage entre chaque aller et retour suivant le schéma:

Exemple: $L = 24m$

❶ $\Rightarrow$ Mise en route = correspond à une largeur de travail.

❷ $\Rightarrow$ Arrêt = juste avant de commencer le virage.

C



Einstellungen bei abgeschalteter Zapfwelle vornehmen

Effectuer les réglages prise de force à l'arrêt.

C**b) Streuung bei starker Hanglage**

- Wenn Sie Ihren Düngerstreuer auf Hangparzellen benutzen wollen, die Streubleche in der Mitte des Zuführorgans positionieren.

Mit der Abdrehprobe gelieferten Streuschirm benutzen.

- 2 ⇒ Streublech anbringen
(er befindet sich im Eimer des Abdrehprobensets)
- 3 ⇒ Streublech durch Verwinden der kleinen Winkel blockieren.

3

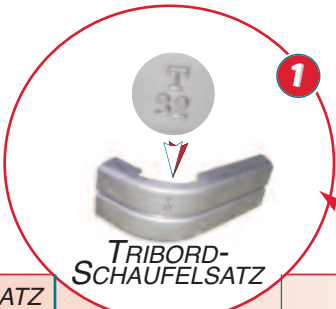
C**b) Epannage en forte pente**

- Si vous voulez utiliser votre distributeur d'engrais dans des parcelles à forte pente, placer le déflecteur dans le centre de la goulotte.

Récupérer le déflecteur livré avec le kit d'essai de débit.

- 1 ⇒ Mettre le déflecteur.
(il est positionné dans le seau du kit d'essai de débit)
- 2 ⇒ Bloquer le déflecteur en vrillant les petites équerres.

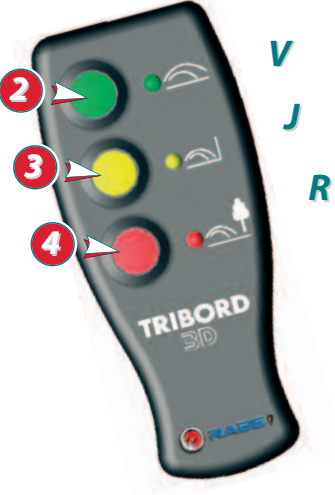
D

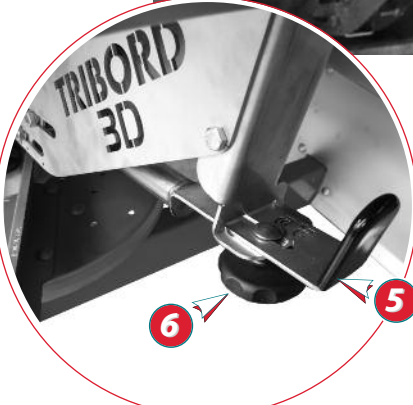


TRIBORD-SCHAUFELSATZ



SCHAUFELSATZ		ARBEITSBREITE
JEU DE PALE	PALE TRIBORD	LARGEUR DE TRAVAIL RÉALISÉE
12 – 28	T 12	12 m
	T 28	de 13 à 28 m
24 – 36	T 24	24 m
	T 36	de 25 à 36m
32 – 44	T 32	32 m
	T 44	de 33 à 44m







Vor dem Ausbringen unbedingt nachsehen, welche Dioden leuchten, um zu überprüfen, ob Normal- oder Grenzstreuung eingestellt ist.

ANMERKUNG:

Position Grenzstreuung:
Auslöser ausgefahren
Position Normalstreuung:
Auslöser eingezogen

Il est impératif de vérifier, quelles sont les diodes allumées, avant l'épandage afin de s'assurer de l'épandage normal ou de l'épandage en bordure.

REMARQUE:

Position bordure: vérin sorti
Position épandage: vérin rentré

D Randzoneneinstellung mit dem Tribord

- Streubreite mit den Überlappungskästen sorgfältig einstellen.

⇒ ELEKTRISCH GESTEUERTE GRENZSTREUUNG MIT TRIBORD

Vor der ersten Benutzung den für die gewünschte Arbeitsbreite am besten geeigneten Tribord-Schaufelsatz ❶ aussuchen. Dazu die Tabelle auf der letzten Seite einsehen. Einer der 2 Schaukeln ist seitlich rechts hinten untergebracht.

PRÄSENTATION

Mit dem Tribord haben Sie die Wahl zwischen zwei Grenzstreusarten.

Entweder:

- die umweltoptimierte Grenzstreueung gemäß der Norm EN 13739
- Ertragsoptimierte Grenzstreueung.

Das Grenzstreusystem erfordert eine 12 V Gleichstrom-Versorgung (Cobo-Stecker)

Der Stromstecker funktioniert mit einer 7,5 A-Sicherung

❷ ⇒ Normale Streueung, grüne Diode V

❸ ⇒ Rechtsseitige, ertragsoptimierte Grenzstreueung, die gelbe Diode J blinkt sehr langsam.

❹ ⇒ Rechtsseitige, umweltoptimierte Grenzstreueung, die rote Diode R blinkt.

ANMERKUNG :

Bei der Positionsänderung der Zuführorgane (Bewegung des elektrischen Auslösers), eine der drei Dioden blinkt.

Bei Störungen blinken alle drei Dioden gleichzeitig und schnell.

Die Vorrichtung erlaubt das Rückstellen auf die manuelle Steuerung der Grenzstreueung.

Sie können mit manueller Steuerung weiter arbeiten, wenn sich eine Störung des Auslösers oder des elektrischen Systems an der Maschine oder am Schlepper ereignen sollte.

Dazu müssen Sie den Auslöser des Zuführorgans abbauen und das Zuführorgan mit Hilfe eines Betastifts mit Ø 4 in der gewünschten Position feststellen.

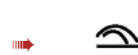
⇒ MANUELL GESTEUERTE GRENZSTREUUNG MIT TRIBORD

Der manuell gesteuerte Tribord wird auf gleiche Weise wie der elektrisch gesteuerte eingestellt, abgesehen davon, dass der Hebel ❺ manuell in die für die gewünschte Streueung entsprechende Position zu bringen und mit der Griffschraube ❻ festzustellen ist.

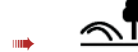
⇒ Normale Ausbringung



⇒ Ertragsoptimierte rechtsseitige Grenzstreueung.



⇒ Umweltoptimierte rechtsseitige Grenzstreueung



D Réglage bordure avec le tribord

- Bien régler votre largeur de travail avec les bacs de recroisement.

⇒ EPANDAGE DE BORDURE AVEC TRIBORD À COMMANDE ÉLECTRIQUE

Avant la première utilisation il faut choisir la pale tribord ❶ la mieux adaptée à votre largeur de travail consulter le tableau page précédente. Une des 2 pales est rangée sur le côté droit à l'arrière.

PRÉSENTATION

Avec le tribord, il est possible d'effectuer deux types d'épandage en bordure.

Soit: - bordure optimisée pour l'environnement qui respecte la norme EN 13739
- bordure optimisée pour le rendement

Le système de bordure nécessite une alimentation en 12V continu (prise type cobo)
Un fusible de 7,5A est positionné au niveau de la prise d'alimentation.

❷ ⇒ Epandage normal, diode verte V

❸ ⇒ Epandage en bordure droite, optimisé pour le rendement, la diode jaune J clignote très lentement.

❹ ⇒ Epandage en bordure droite, optimisé pour l'environnement, diode rouge R allumée clignote.

REMARQUE :

Lors du changement de position de la goulotte (déplacement du vérin électrique), une des trois diodes clignote.

En cas de problème, les trois clignent ensemble et rapidement.

Le dispositif permet un retour à un réglage "bordure" manuel.

En effet, si un aléa du vérin ou du système électrique se produit sur la machine ou le tracteur, il est possible de continuer à travailler en manuel.

Pour cela il faut démonter le vérin de la goulotte et immobiliser la goulotte en position désirée à l'aide d'une goupille bêta de Ø 4.

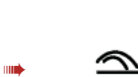
⇒ EPANDAGE DE BORDURE AVEC TRIBORD À COMMANDE MANUELLE

Le positionnement est le même que le tribord à commande électrique, sauf qu'il faut positionner manuellement le levier ❺ dans la position correspondant à l'épandage souhaité, et le bloquer au moyen de la poignée ❻.

⇒ Epandage normal

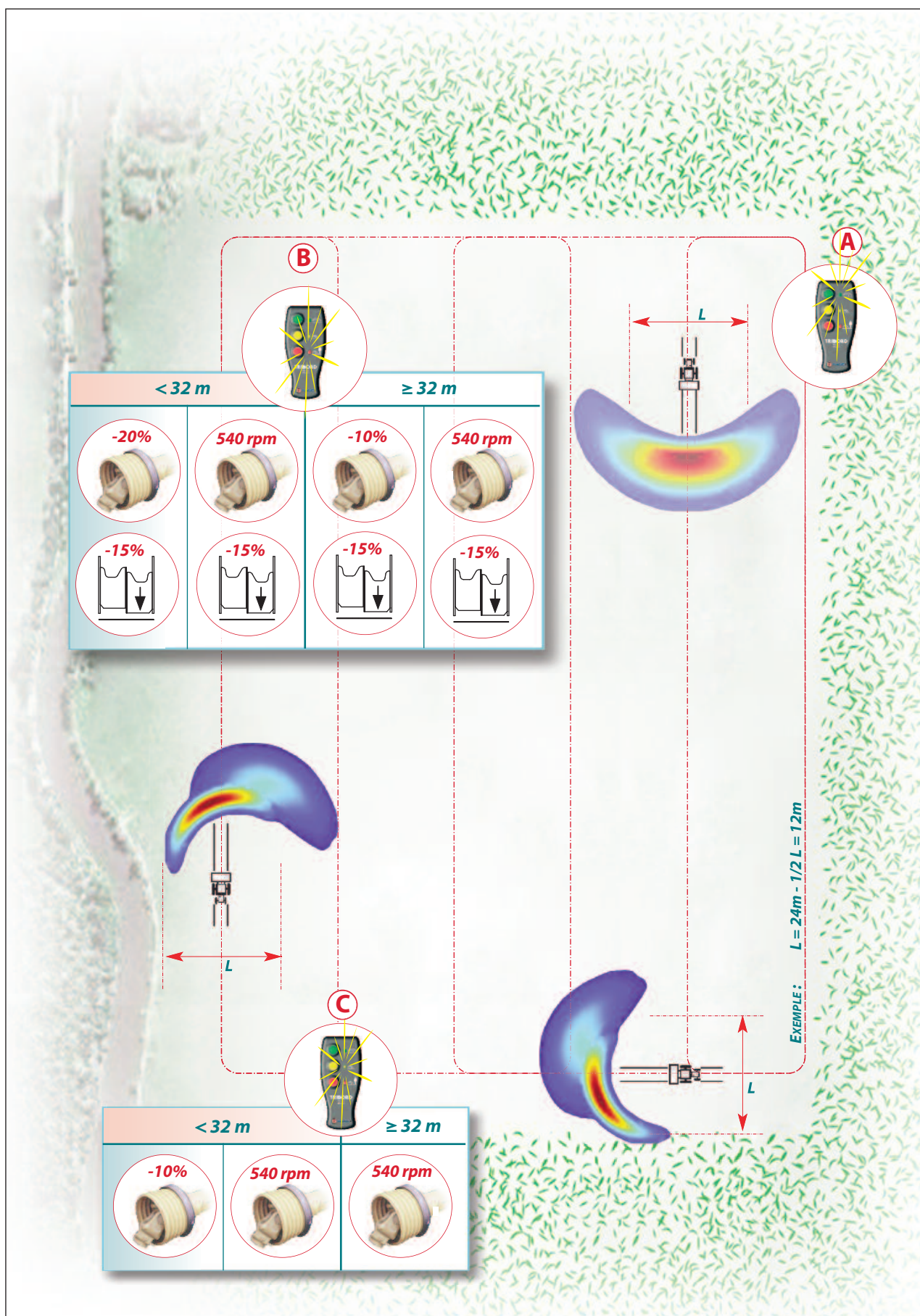


⇒ Epandage en bordure droite, optimisée pour le rendement



⇒ Epandage en bordure droite, optimisée pour l'environnement





D

EINSTELLUNG FÜR DAS GRENZSTREUEN

Mit Ihrem Düngestreuer können Sie unter verschiedenen Grenzstreuungsarten auswählen und diese optimal einstellen.

- A** Streuung über die gesamte Arbeitsbreite: (grüne Diode brennt)
Zapfwellen-Drehzahl auf 540 U/min und Dosierung auf 100 % einstellen.

- B** Umweltoptimierte Grenzstreuung: (rote Diode brennt)
Bei der Düngerstreuung an Weg- oder Flussufern senken Sie so die Dosiermenge grenzseitig um 15 % und:

Bei Arbeitsbreiten **UNTER 32 M:**

- Tribord-System betätigen und die Zapfwellen-Drehzahl um 20 % senken (430 U/min)

Bei Arbeitsbreiten **AB 32 M:**

- Tribord-System betätigen und die Zapfwellen-Drehzahl um 10 % senken (485 U/min).

ANMERKUNG:

Um die Dosis grenzseitig um 15 % zu senken je nach Ausstattung folgende Schritte ausführen:

MIT DOPPELTEM STREUSCHIEBER

- Den rechten halben Streuschieber um 15 % der Öffnungshöhe schließen.

MIT EINFACHEM STREUSCHIEBER

- Den Reduktionsschieber seitlich rechts am einfachen Streuschieber um etwa 30 % der Öffnungshöhe schließen.

MIT DER OPTION REDUKTIONSSCHIEBER 50%

- Nicht den/ die Schieber schließen, sondern die Passage rechtsseitig um 15% vermindern, indem der kleine Reduktionsschieber um 15 % am rechten Reduktionsschieber 50 % vermindert wird.

- C** Ertragsoptimierte Grenzstreuung: (gelbe Diode brennt)

Bei Arbeitsbreiten **UNTER 32 M:**

- Tribord-System betätigen und die Zapfwellen-Drehzahl um 10 % senken (485 U/min).

Bei Arbeitsbreiten **AB 32 M:**

- Tribord-System betätigen, die Zapfwellen-Drehzahl bleibt bei 540 U/min.

ANMERKUNG:

Die ertragsoptimierte Streuung wird angewendet, wenn die Nachbarparzelle auch bewirtschaftet ist.

D

RÉGLAGE DE L'ÉPANDAGE DE BORDURE

Votre distributeur d'engrais permet d'épandre en bordure suivant différents modes et d'optimiser ces épandages.

- A** Épandage pleine largeur: (diode verte allumée)
Régime PDF à 540 Tr/mn et votre dose à 100%.

- B** Bordure environnement: (diode rouge allumée)
Lors d'épandage en bord de route ou de rivière par exemple, baisser votre dose de 15 % côté bordure et :

Si la largeur de travail est **INFÉRIEURE À 32 M:**

- Il faut actionner le système Tribord et diminuer le régime PDF de 20 % (430 tr/mn).

Si la largeur de travail est **SUPÉRIEURE OU ÉGALE À 32 M:**

- Il faut actionner le système Tribord et diminuer le régime PDF de 10 % (485 tr/mn).

NOTA:

Pour diminuer la dose de 15% côté bordure, il faut, selon l'équipement de la machine:

AVEC TRAPPE DOUBLE

- Baisser la demi-trappe droite de 15% de la hauteur d'ouverture.

AVEC TRAPPE SIMPLE

- Baisser la trappe de réduction située côté droit sur la trappe simple d'environ 30% de la hauteur d'ouverture.

AVEC L'OPTION TRAPPE DE RÉDUCTION À 50%

- Ne pas baisser la (les) trappe (s), mais diminuer le passage côté droit de 15% en faisant glisser la petite trappe de réduction à -15% située sur la trappe droite de réduction à 50%.

- C** Bordure rendement: (diode jaune allumée)

Si la largeur de travail est **INFÉRIEURE À 32 M:**

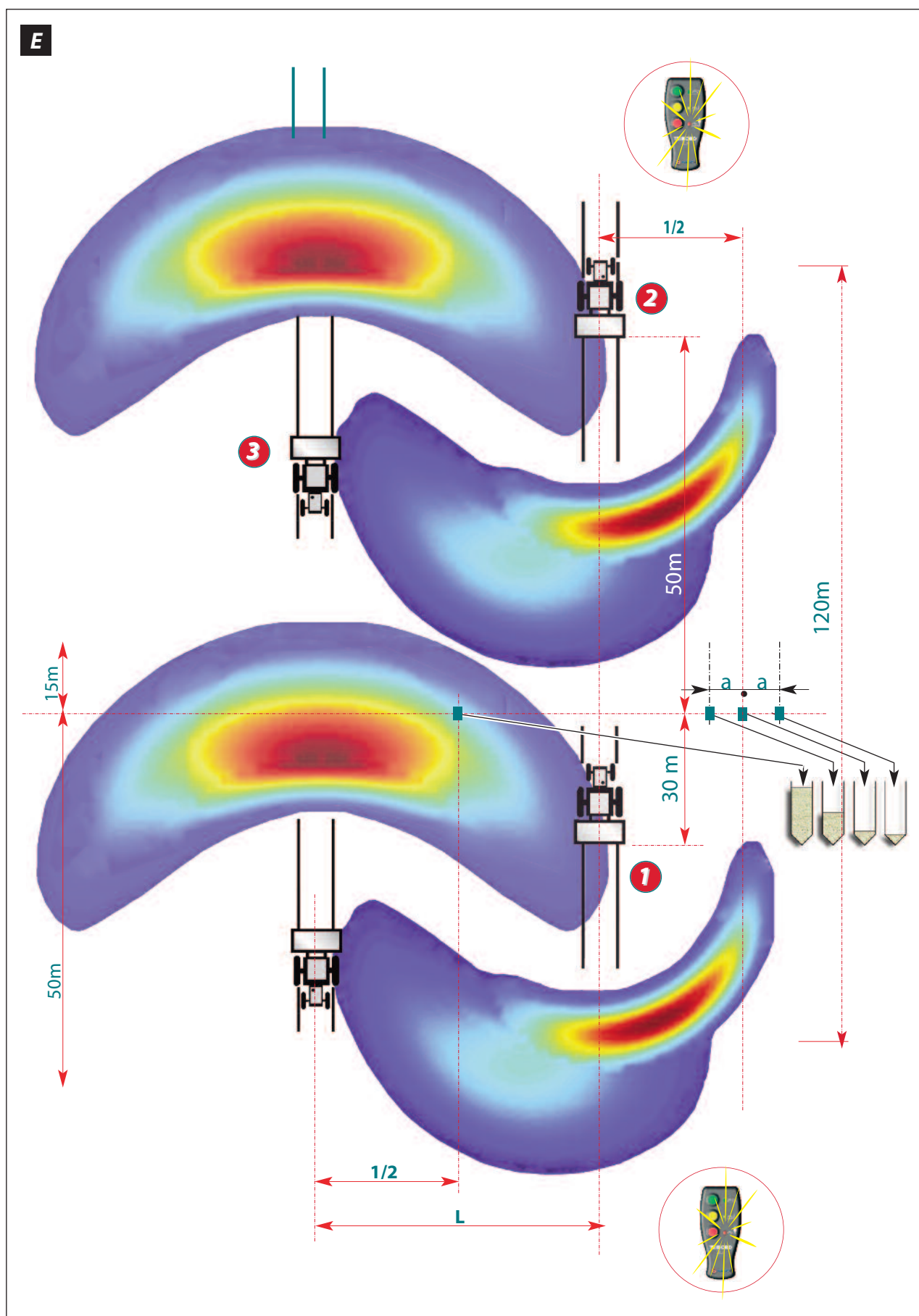
- Il faut actionner le système Tribord et diminuer le régime PDF de 10 % (485 tr/mn).

Si la largeur de travail est **SUPÉRIEURE OU ÉGALE À 32 M:**

- Il faut actionner le système Tribord, la PDF reste à 540 tr/mn.

NOTA:

La bordure rendement est une bordure adjacente à une parcelle voisine cultivée.



E Umweltschonende Randzonenoptimierung mit dem Tribord

• DURCHFÜHRUNG DER GRENZSTREUKONTROLLE

Behälter gemäß Abbildung aufstellen, dabei Abstand zwischen den Behältern in den nachfolgenden Tabelle ablesen:

- 1 ⇒ Düngestreuer ca. 30 Meter vor den Behältern einschalten.
- 2 ⇒ Düngestreuen erst 50 Meter hinter den Behältern stoppen.
- 3 ⇒ Vorgang mit normaler Arbeitsbreite wiederholen.

Arbeitsbreite	a
9m → 18m	2m
21m → 44m	3m

E Optimisation bordure environnement avec le tribord

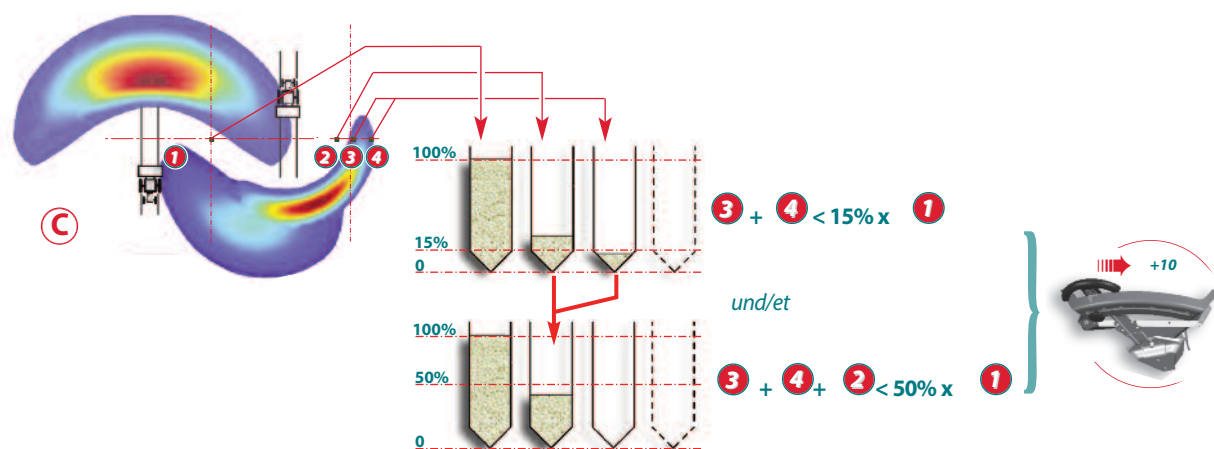
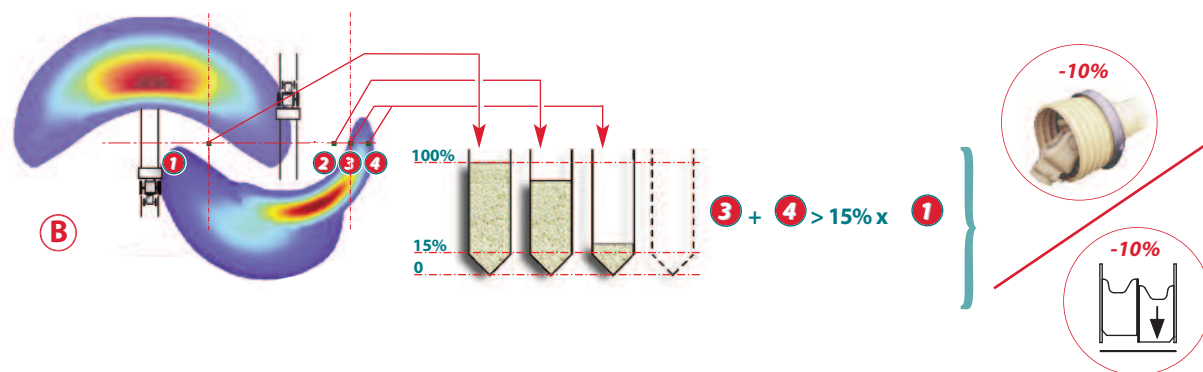
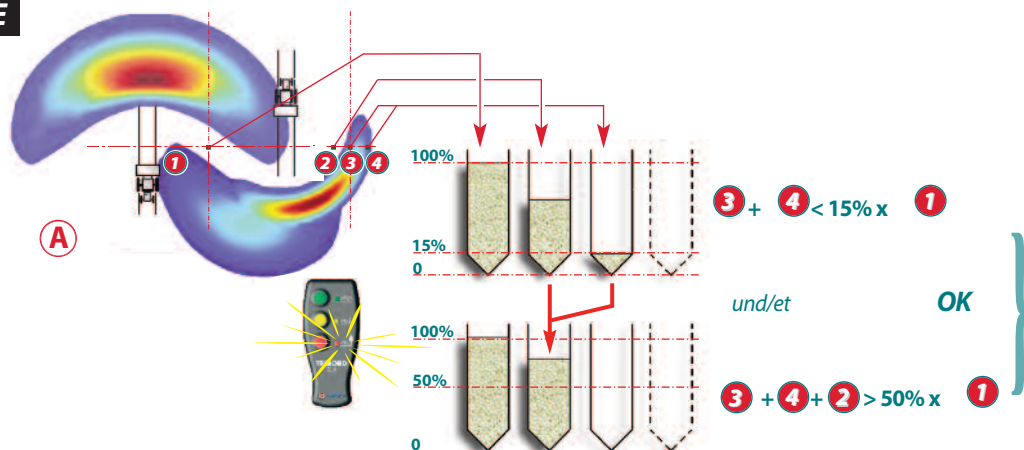
• RÉALISATION DE L'ESSAI :

Disposer les bacs selon la figure et reportez-vous au tableau pour la distance entre les bacs.

- 1 ⇒ Mettre en route l'épandeur 30 mètres avant les bacs.
- 2 ⇒ Ne stopper la distribution que 50 m au minimum après avoir passé les bacs.
- 3 ⇒ Reprendre le passage correspondant à votre largeur de travail.

Largeur de travail	a
9m → 18m	2m
21m → 44m	3m

E



E**BEWERTUNG DER GRENZSTREUKONTROLLE****HINWEISE:**

Die Grenzstreuvorrichtung kann erst dann eingestellt werden, wenn zuvor die Arbeitsbreite eingestellt wurde.

- A** EINWANDFREIES STREUERERGEBNIS BEIM GRENZSTREUEN:
Die Gesamtmenge aus den Behältern 3 und 4 darf nicht mehr als 15% der Normalmenge (Behälter 1) betragen und die Gesamtmenge aus den Behältern 2, 3 und 4 muss mehr als die Hälfte der Normalmenge (Behälter 1) betragen.

- B** ZU VIEL DÜNGER AN DER GRENZE
Die Gesamtmenge aus den Behältern 3 und 4 macht mehr als 15% der Normalmenge (Behälter 1) aus.

- Zapfwellendrehzahl nochmals um 10 % senken und wieder prüfen
- Ist die Dosis noch immer zu hoch, Dosis an der Parzellenrandseite um 10 % senken.

- C** ZU WENIG DÜNGER AN DER GRENZE
Die Gesamtmenge aus den Behältern 2, 3 und 4 macht weniger als 50% der Normalmenge (Behälter 1) aus.

- Ist die Dosierung zu gering, Einstellung der Zufuhrorgane rechts um 10 Punkte erhöhen.

E**ANALYSE DE L'ESSAI:****REMARQUE :**

l'épandage de bordure ne peut être réglé que si l'épandage normal a été réglé au préalable

- A** BON ÉPANDAGE EN MODE ENVIRONNEMENT:
La somme des bacs 3 et 4 ne doit pas comporter plus de 15% de la dose normale (bac 1), et la somme des bacs 2, 3 et 4 doit comporter plus de la moitié de la dose normale (bac1)

- B** TROP D'ENGRAIS EN BORDURE
La somme des bacs 3 et 4 représente plus de 15% de la dose normale (bac 1)

- Réduire la vitesse de la PDF de 10% supplémentaire, puis recontrôler.
- Si la dose est toujours trop importante, réduire la dose côté bordure de 10%.

- C** PAS ASSEZ D'ENGRAIS EN BORDURE
La somme des bacs 2, 3 et 4 représente moins de 50% de la dose normale (bac 1)

- Si la dose n'est pas assez importante, augmenter le réglage de la goulotte côté droit de 10 points.

F



F Randzoneneinstellung mit dem Ecobord-Blatt

- Für Maschinen, die nicht mit dem Tribord ausgestattet sind.

Randzonenstreuung mit Ecobord (umweltschonende Optimierung)

Randzonenstreusystem, welches dem Durchgang des Tramlines zur rechten Seite folgt.

- Den Ecobord ❶ auf das lange Streublatt montieren.
- Das Abdrehen um 20% verringern ❷.
- ZW: -10% ❸
Motordrehzahlabfall circa -10%
- Die Randzone rechts bestreuen.
- Nicht vergessen, den Ecobord nach Benutzung zu entfernen und die Grundeinstellungen neu einzugeben.

3

F Reglage bordure avec la pale Ecobord

- POUR LES MACHINES NON ÉQUIPÉES DU TRIBORD.

Épandage de bordure avec écobord optimisation de l'environnement.

Système d'épandage de bordure en suivant le passage du tramline côté droit.

- Monter l'écobord ❶ sur la pale longue d'épandage.
- Diminuer le débit de 20% ❷.
- PDF: -10% ❸
baisse du régime moteur environ -10%.
- Épandre la bordure côté droit.
- Ne pas oublier de retirer l'écobord après utilisation et de remettre les réglages de base.

A



Jeder Eingriff am Spritzgestänge, abgesehen von der manuellen Steuerung über den mechanischen Hebel, muss bei Stillstand des Schleppermotors durchgeführt werden.

Toute intervention sur la rampe, autre que celle de la commande manuelle par le levier mécanique, doit se faire moteur tracteur à l'arrêt.

A Inbetriebnahme und Voreinstellungen

- Die Speisung des Streuers so einstellen, dass die Dosierung mit der verhältnismäßigen Zufuhrvorrichtung übereinstimmt.

Das Spritzgestänge ist nur ein Verteilungsinstrument.

- Bei einer Dosierung von 1000l/ha (für Kalkpulver) alle Öffnungen auf folgende Öffnungsweite einstellen:
 - ⇒ 16 mm (8 Einteilungen) an den Seitenteilen. (je nach Düngereigenschaften anpassen)
 - ⇒ 12 mm (6 Einteilungen) am zentralen Teil. (je nach Düngereigenschaften anpassen)
- Vor Arbeitsbeginn das Zufuhrorgan füllen, indem Sie eine Runde drehen, ohne die Zufuhrschnecke einzuschalten.

Während dieses Manövers kann die Zufuhrschnecke dennoch während etwa 10 Sekunden eingeschaltet werden, solange die Klappen geschlossen sind.

Die Streuung läuft dann fast sofort an.

- Fahrgeschwindigkeit an die Bodenverhältnisse und die Neigung anpassen.

- Nach 30 bis 40 m Streuweg Ausbringung beurteilen.
- Klappe weiter öffnen, wenn an den Enden der Seitenteile zuviel Streugut ausläuft, schließen, wenn das Streugut nicht weit genug gestreut wird.
- Ggf. die Gleichmäßigkeit der Ausbringung korrigieren durch individuelles Einstellen einzelner Abschnitte der Klappen:

RIESELFÄHIGES STREUGUT:

- Klappe am zentralen Teil des Spritzgestänges um zwei Einteilungen schließen.

WENIG RIESELFÄHIGES STREUGUT:

- Letzte Klappe der Seitenteile um 2 Einteilungen öffnen.

WICHTIG:

Nur die Gelenkwelle mit Drehmomentbegrenzer verwenden (Tarierwert 200 bis maximal 300 Nm).

A Mise en route et pré-réglage

- Régler l'alimentation de l'épandeur pour obtenir le dosage correct assuré par le dispositif d'alimentation proportionnelle.

La rampe n'est qu'un instrument de répartition.

- Pour un dosage de 1000l/ha (en chaux pulvérulente) commencer par ouvrir tous les orifices de :
 - ⇒ 16 mm (8 divisions) sur les extensions. (à ajuster suivant les caractéristiques du produit)
 - ⇒ 12 mm (6 divisions) sur la partie centrale. (à ajuster suivant les caractéristiques du produit)
- Avant de commencer, remplir la goulotte en faisant une boucle en fourrière sans faire tourner la vis.

Pendant cette manœuvre, on peut cependant faire tourner les vis pendant une dizaine de secondes si les vannes sont fermées.

L'amorçage de l'épandage sera alors très rapide.

- Avancer à la vitesse compatible avec l'état du terrain et le relief.

- Juger de l'épandage après 30 ou 40 mètres de parcours.
- Ouvrir davantage si trop de produit sort à l'extrémité des extensions, fermer si le produit ne va pas assez loin.
- Corriger, si nécessaire, l'équilibre de l'épandage en jouant sur les différentes sections des vannes :

PRODUITS TRÈS COULANTS:

- refermer de 2 divisions la vanne de la partie centrale de la rampe d'épandage.

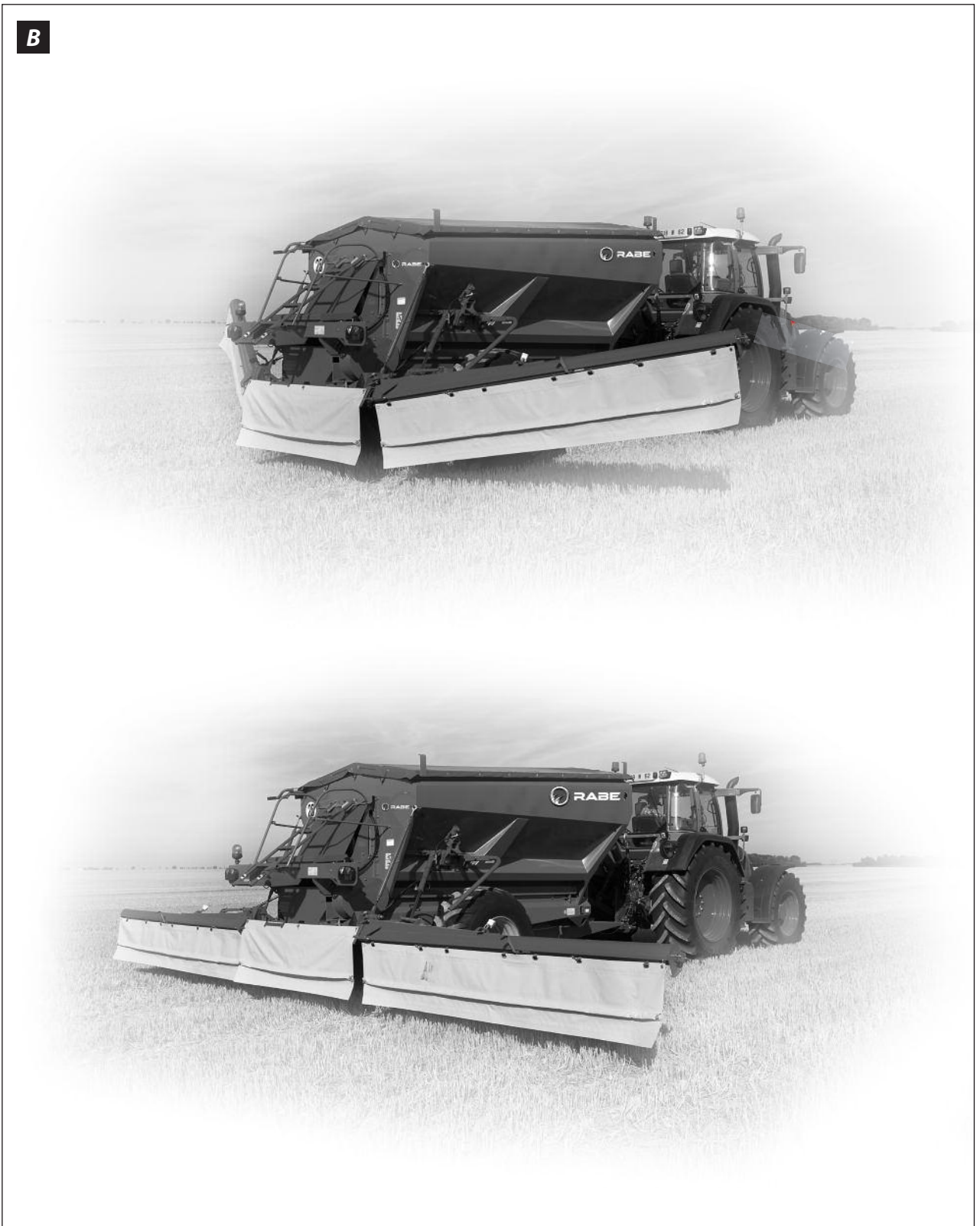
PRODUITS PEU COULANTS:

- ouvrir de 2 divisions la dernière vanne des extensions.

IMPORTANT:

N'utiliser que la transmission tracteur/machine à limiteur de couple (tarage: 200 à 300 Nm maxi).

B



Anweisungen folgen.

Suivre les instructions.

B Benutzung

Dank der verhältnismäßigen Zufuhrvorrichtung können die Einstellungen ohne Absteigen vom Schlepper justiert werden.

• Wenn das Streugut nicht das Ende des Spritzgestänges erreicht:

- Geschwindigkeit der Gewinde erhöhen, um die Streumenge augenblicklich zu erhöhen und die Speisung an den Gestänge-Enden zu verbessern.

- Geschwindigkeit drosseln, wenn an den Gestänge-Enden zu reichlich gestreut wird.

So kann eine heterogene Beschaffenheit des Streugutes kompensiert werden (Feuchtigkeit, Streufähigkeit usw.), ohne die Hektardosierung zu ändern.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit, die Dosierung bzw. die Streufähigkeit weitgehend geändert werden sollen, müssen die Klappen natürlich anders eingestellt werden.

ANMERKUNGEN:

- Bei sehr hoher Dosierung schneller drehen, damit der Gestängeeingang stets frei ist.

- Zapfwellendrehzahl bei sehr geringer Dosierung verlangsamen (zum Beispiel Kieserit bei 300 kg/ha).

In diesem Fall kann ausnahmsweise mit einer Zapfwellendrehzahl von 1000 U/min gearbeitet werden (fragen Sie uns).

- Fragen Sie uns für die Ausbringung ausgefallener Produkte.

B Utilisation

Le dispositif d'alimentation proportionnelle permet d'affiner le réglage sans descendre du tracteur.

• Si le produit n'atteint pas le bout de la rampe:

- Augmenter la vitesse des filets pour augmenter le débit instantané et ainsi, accroître l'alimentation des extrémités.

- Ralentir si le rejet aux extrémités est surabondant.

Ceci permet de compenser une hétérogénéité éventuelle du produit (variation d'humidité, de fluidité ...) et ne modifie en rien le dosage par hectare.

Pour une grande modification de la vitesse d'avancement, de la dose ou des caractéristiques d'écoulement du produit, il faudra évidemment rechercher un autre réglage des vannes.

REMARQUES:

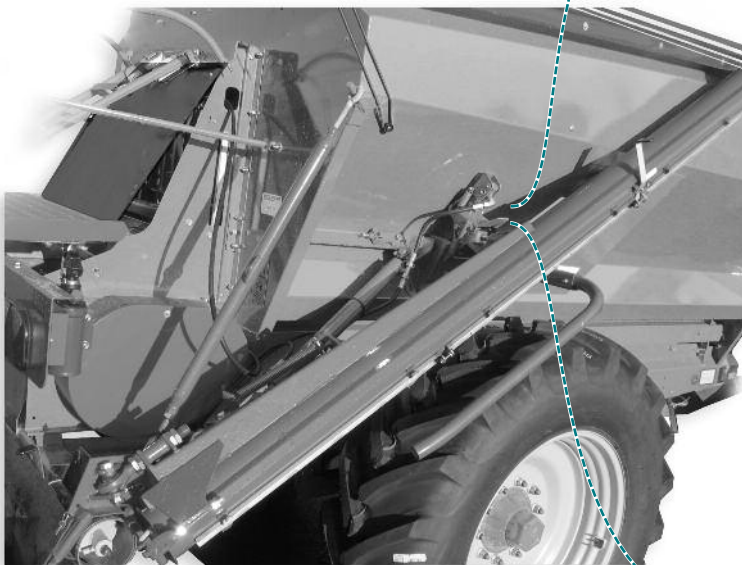
- Pour de très gros dosages, tourner plus vite pour dégager l'entrée de la rampe.

- Ralentir la prise de mouvement pour de très petits dosages (Kieserite par exemple à 300 kg/ha).

On peut utiliser très exceptionnellement la prise de mouvement à 1000 tr/min, (nous consulter dans ce cas).

- Nous questionner pour l'épandage de produits très spéciaux.

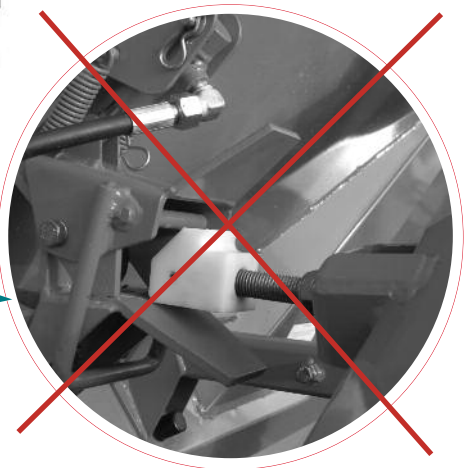
C



OK



NO



Vor Betätigung der Hydraulik sicherstellen, dass sich niemand im Maschinenbereich befindet.

Vor Betätigung der Hydraulik sicherstellen, dass sich niemand im Maschinenbereich aufhält.

Suivre les instructions.

Assurez-vous qu'il n'y ait personne autour de la machine avant d'actionner l'hydraulique. Assurez-vous que les extensions sont correctement verrouillées. Anweisungen folgen.

C Hydraulisches Hochklappen

1. Hydraulikverteiler betätigen, um die Seitenteile in Arbeitsposition abzusenken.

Prüfen Sie, dass sich die Riegel lösen und dass die Abwärtsbewegung der Seitenteile möglich ist.

2. Hydraulikverteiler nochmals in die andere Richtung betätigen, um die Seitenteile in Straßentransportposition zu bringen.

Mit dem durch die Feder ausgelösten Schwung müssen sich die Seitenteile verriegeln. Der Bewegungsablauf darf nicht zu abrupt sein.

ANMERKUNGEN:

Die Hydraulikauslöser und die Riegel müssen stets in einwandfreiem Funktionszustand sein, damit die Verriegelung beim Hochklappen der Seitenteile gesichert ist.



STRASSENTTRANSPORT

Sicherstellen, dass das Spritzgestänge korrekt hochgeklappt und perfekt verriegelt ist.

C Repliage hydraulique

1. Actionner le distributeur hydraulique pour baisser les extensions en position «travail».

Vous devez constater que les verrous s'ouvrent et qu'ils permettent de libérer le mouvement de descente des extensions.

2. Actionner à nouveau le distributeur hydraulique dans l'autre sens afin de remonter les extensions en position «route».

Avec l'élan, dû au ressort, les extensions doivent se verrouiller. Le mouvement ne doit pas être brutal.

REMARQUES:

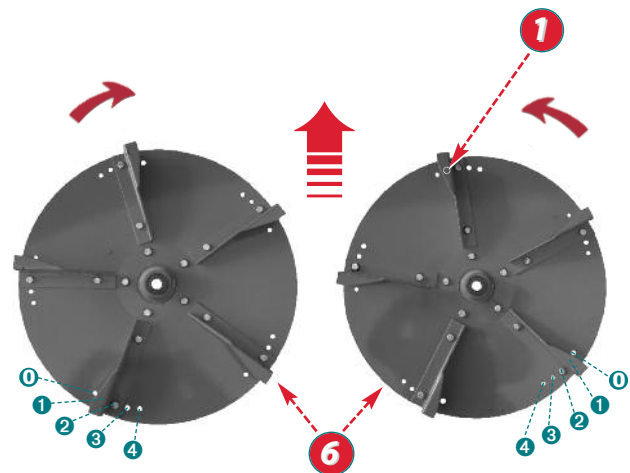
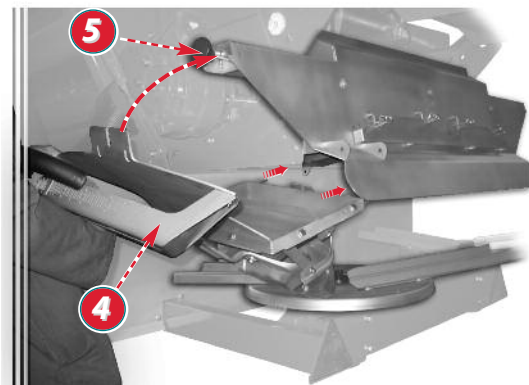
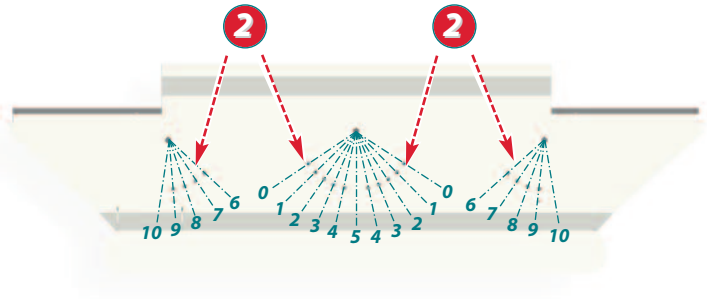
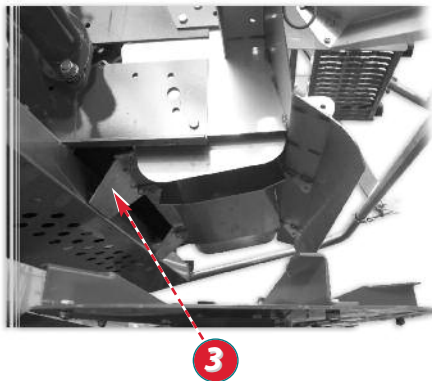
Les vérins de déverrouillage et les verrous doivent toujours être en bon état de fonctionnement afin que, lors du repliage des extensions, le verrouillage soit assuré.



DÉPLACEMENT ROUTIER

Vérifier que les rampes d'épandage sont correctement repliées et parfaitement verrouillées.

A



AMENDEMENT ORGANIQUE
BRIQUETTES DE FIEC RECYCLÉES



Ø 0,70

ADLER XT

POSITION DES DEFLECTEURS





POSITION DES AILETTES



	TERRE		ZONE		ZONE		4ème		5ème	
6										
9										
10										
12	7	2	7	AV						
14	7	1	7	AV						
16										
18	6	1	6	R						
24	6	4	6	AR						
28	6	4	6	AR						

24

AR

2 2 2 2 2



Eine präzise Ausbringung ist nur möglich, wenn Streuscheiben und Flügel in gutem Zustand sind und das Auslaufgehäuse sauber ist.

Einstellungen bei Motorstillstand durchführen.

Pour un bon épandage, il est indispensable de maintenir les plateaux et les ailettes en bon état, et l'intérieur du boîtier de descente propre.
Effectuer les réglages moteur à l'arrêt.

Mechanischer Zentrifugalverteiler für feuchtes Schüttgut und organische Produkte.

A Mechanisch mit Auslaufgehäuse (kombiniert mit dem ADLER DSX)

a) Positionierung der Flügel und der Streuschirme des Auslaufgehäuses am mechanischen Verteiler.

• Flügel

Bei Auslieferung befinden sich die Flügel 1 in Radialposition 2. Bei dieser Position erreichen Sie in den allermeisten Fällen die besten Ergebnisse.

Wenn Sie ein weniger dichtes Streuprofil unter der Maschine und ein dichteres nach außen wünschen, Flügel 1 auf Position 1 stellen.

• Streuschirme

Bei Ausbringung von feuchtem Schüttgut auf 12m Arbeitsbreite müssen die Streuschirme 2 des Auslaufgehäuses auf Position 3 und 8 stehen. Durch schrittweises Einstellen der Streuschirme in Position 1 befindet sich das Streugut mehr oder weniger weit von der Maschinenmitte entfernt, so dass eine Überdosierung hinter der Maschine vermieden wird.

Der Streuschirm für Schüttgut 3 muss nach hinten positioniert sein.

• Auslaufgehäuse

Wenn die Maschine für die Ausbringung von Granulatdünger ausgestattet war, mit den Halte-Griffschrauben 5 die Baugruppen für die Breiteneinstellung rechts und links 4 ausbauen, die

für die Ausbringung von Granulatdünger bestimmt sind.

Die Streuscheiben für Granulat durch die Streuscheiben für feuchtes Schüttgut 6 ersetzen.

b) Ausbringung auf halber Breite

Dazu müssen Sie

- entweder einen Doppelschieber mit manueller Steuerung durch Hydraulikpumpe benutzen.
- Oder einen hydraulisch gesteuerten Doppelschieber.
- Oder einen elektrisch gesteuerten Doppelschieber.

c) Einstellung anhand der Tabellen „feuchtes und organisches Schüttgut“

Aus den Tabellen unter Beachtung der wichtigsten Eigenschaften wie Größe, Form und Dichte den Dünger auswählen, der Ihrem Düngerprodukt am nächsten ist:

Beispiel: Pellets Ø 4 getrocknete Gülle.

Für 24 m:

→ Position der Streuschirme 2 → 6 - 4 - 6

→ Die beiden Streuschirme für feuchtes Schüttgut 3 in die hintere Position bringen

→ Position der Flügel 1 → 2 - 2 - 2 - 2 - 2

NB: Diese Einstellungen sind als Hinweise zu verstehen. Die Arbeitsbreite und die Ausbringungsqualität können nur empirisch bestimmt werden, insbesondere im Überlappungsbereich.

Distributeur centrifuge mécanique vrac humide et produits organiques.

A Mécanique à Boîtier (combiné avec Adler DSX)

a) Positionnement des ailettes et des déflecteurs du boîtier de descente du distributeur mécanique.

• Ailettes

Lors de la livraison, les ailettes 1 sont placées dans la position radiale 2 pour laquelle vous obtiendrez les meilleurs résultats dans la très grande majorité des cas.

Pour obtenir un profil de distribution moins chargé sous l'appareil et croissant vers l'extérieur, régler les ailettes 1 sur la position 1.

• Déflecteurs

Pour l'épandage du Vrac Humide sur 12m, les déflecteurs 2 du boîtier de descente doivent être en position 3 et 8.

En réglant progressivement les déflecteurs vers la position 1, le produit se trouve plus ou moins éloigné du centre de la machine, ce qui permet de diminuer un éventuel surdosage derrière celle-ci.

Le déflecteur V.H 3 doit être positionné vers l'arrière.

• Boîtier de descente

Si le dispositif était équipé pour l'épandage de granulés, démonter les sous-ensembles réglage largeur droit et gauche 4, prévus pour l'épandage de granulés, au moyen des poignées de maintien 5.

Remplacer les plateaux granulés par les plateaux pour vrac humide 6.

b) Epandage sur une demi largeur

Pour le faire il faut:

- Soit utiliser une trappe double à commande manuelle par pompe hydraulique.
- Soit une trappe double à commande hydraulique.
- Soit une trappe double à commande électrique.

c) Réglage avec tableaux "vrac humides et organiques"

En consultant les tableaux rechercher le produit qui se rapproche le plus de celui que vous avez à épandre, suivant ses principales caractéristiques de grosseur, de forme et de densité.

Exemple: Bouchons Ø 4 de lisier déshydraté.

Pour 24m:

→ Position des déflecteurs 2 → 6 - 4 - 6

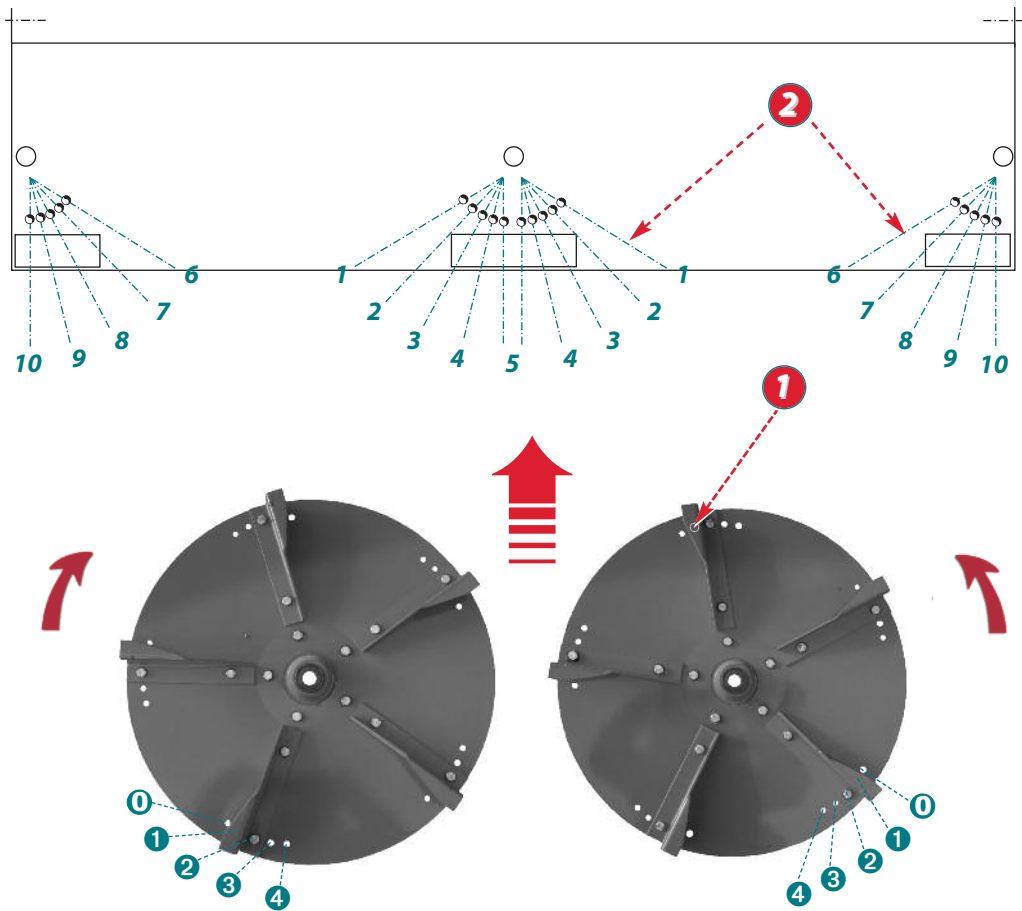
→ Mise en place des deux déflecteurs V.H 3 en position AR

→ Position des ailettes 1 → 2 - 2 - 2 - 2 - 2

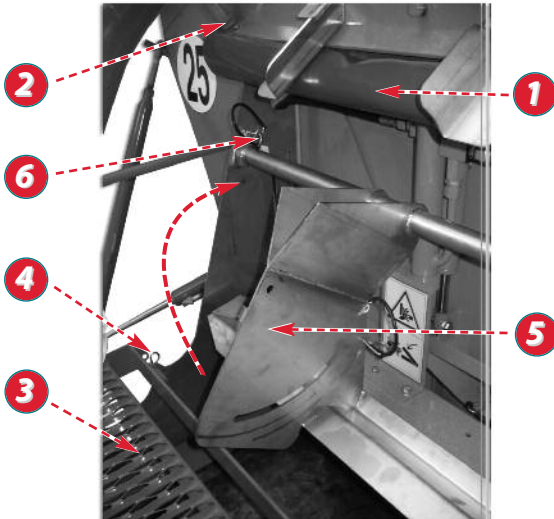
NB: Ces réglages ne sont qu'indicatifs.

La largeur de travail à retenir et la qualité de la répartition ne peuvent être déterminées que par l'observation, en particulier de la zone de recouvrement.

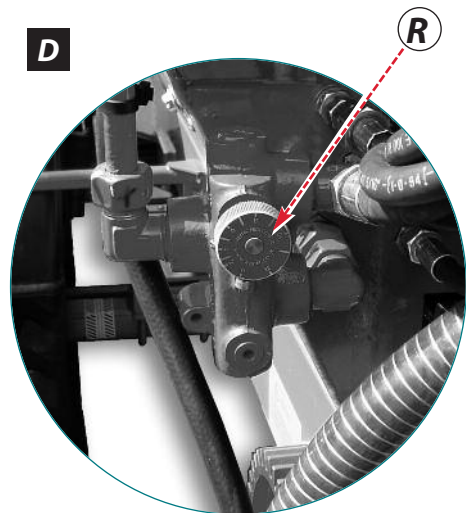
B



C



D



Anweisungen folgen.

Suivre les instructions.

B Mechanische Kraftübertragung durch Treibriemen

a) Positionierung der Flügel und der Streuschirme des Auslaufgehäuses am mechanischen Verteiler.

• Flügel

Bei Auslieferung befinden sich die Flügel ❶ in Radialposition ❷. Bei dieser Position erreichen Sie in den allermeisten Fällen die besten Ergebnisse.

Wenn Sie ein weniger dichtes Streuprofil unter der Maschine und ein dichteres nach außen wünschen, Flügel ❶ auf Position ❶ stellen.

• Streuschirme

Bei Ausbringung von feuchtem Schüttgut auf 12m Arbeitsbreite müssen die Streuschirme ❷ des Auslaufgehäuses auf Position 5 und 8 stehen. Durch schrittweises Einstellen der Streuschirme in Position 1 befindet sich das Streugut mehr oder weniger weit von der Maschinenmitte entfernt, so dass eine Überdosierung hinter der Maschine vermieden wird.

b) Ausbringung auf halber Breite

Dazu müssen Sie

- entweder einen Doppelschieber mit manueller Steuerung durch Hydraulikpumpe benutzen.
- Oder einen hydraulisch gesteuerten Doppelschieber.
- Oder einen elektrisch gesteuerten Doppelschieber.

C Trennblech hinten



Für die Ausbringung grober Produkte, feuchtem, organischem Schüttgut, Ko-Kompost und insbesondere für alle Produkte, die am Feldrand vom Boden genommen werden, oder wenn die Schieberöffnung bei über 200 mm liegt:

- Hintere Plane ❶ aufrollen und mit den Gummibändern ❷ festhalten.
- Hintere Plattform ❸ mithilfe der Splinte ❹ hochklappen.
- Trennblech ❺ nach oben kippen und mithilfe der Splinte ❻ in der oberen Position verriegeln.
- Hintere Plattform ❸ und die Splinte ❹ wieder herunterklappen.
- Um das Trennblech in die untere Position zurückzuklappen, werden die Vorgänge in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt. Darauf achten, dass die Splinte ❹ und ❻ korrekt angebracht sind.

D Hydraulikantrieb

Der Hydraulikantrieb ist an einem zweifach wirkenden Hydraulikverteiler vorzunehmen (außer wenn die Maschine mit einer Zentrale ausgestattet ist)

- Im Betrieb sollten der Durchfluss zwischen 50 und 80 l/min und der Druck zwischen 180 und 200 Bar liegen.
- Der Einstellknopf ® für die Geschwindigkeit vorne in der Maschine muss auf folgende Position eingestellt werden:
 - 7 - für die Ausbringung grober Düngerprodukte.
 - 12 - für die Ausbringung von Granulatdünger.

B Mécanique à Courroies

a) Positionnement des ailettes et des déflecteurs du boîtier de descente du distributeur mécanique.

• Ailettes

Lors de la livraison, les ailettes ❶ sont placées dans la position radiale ❷ pour laquelle vous obtiendrez les meilleurs résultats dans la très grande majorité des cas.

Pour obtenir un profil de distribution moins chargé sous l'appareil et croissant vers l'extérieur, régler les ailettes ❶ sur la position ❶.

• Déflecteurs

Pour l'épandage du Vrac Humide sur 12m, les déflecteurs ❷ du boîtier de descente doivent être en position 5 et 8. En réglant progressivement les déflecteurs vers la position 1, le produit se trouve plus ou moins éloigné du centre de la machine, ce qui permet de diminuer un éventuel surdosage derrière celle-ci.

b) Epandage sur une demi largeur

Pour le faire il faut:

- Soit utiliser une trappe double à commande manuelle par pompe hydraulique.
- Soit une trappe double à commande hydraulique.
- Soit une trappe double à commande électrique.

C Séparateur arrière



Pour l'épandage de produits grossiers, vrac humides, organiques, co-composts, et notamment pour tous produits repris au sol en bout de champs, ou si l'ouverture de la trappe est supérieure à 200mm:

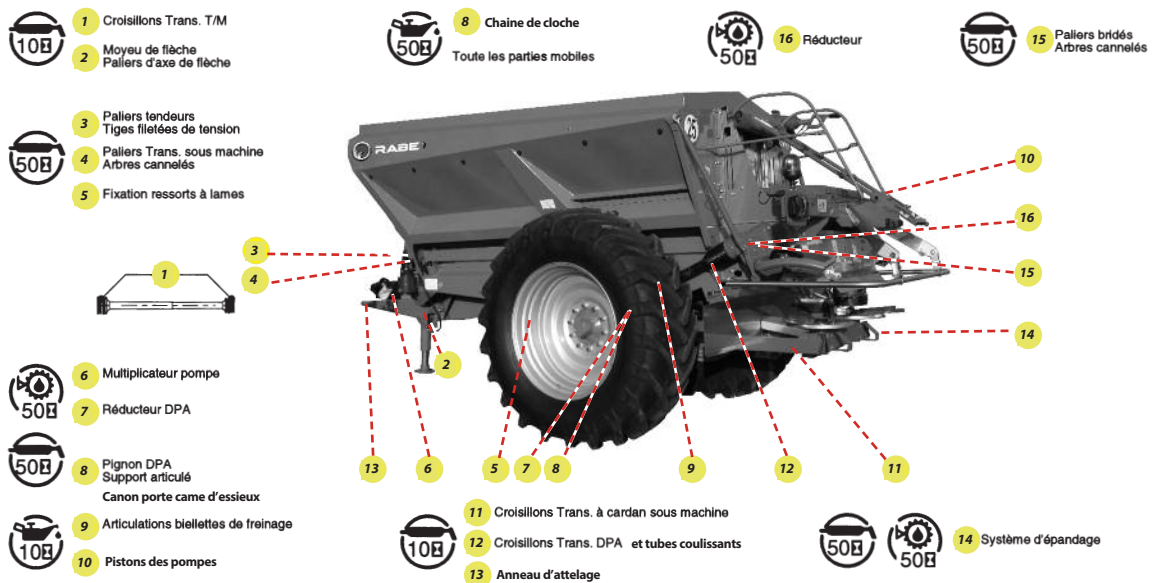
- Enrouler la bâche arrière ❶ et la maintenir au moyen des élastiques ❷.
- Escamoter la plate-forme arrière ❸ au moyen des goupilles ❹.
- Basculer vers le haut le séparateur ❺ et le verrouiller en position haute au moyen des goupilles ❻.
- Remettre en place la plate-forme arrière ❸ et les goupilles ❹.
- Pour remettre le séparateur dans sa position base, procéder aux opérations inverses. S'assurer que les goupilles ❹ et ❻ sont bien en place.

D Entraînement hydraulique

Le branchement hydraulique est à effectuer sur un distributeur hydraulique double effet (sauf si la machine est équipée d'une centrale)

- Pour le fonctionnement, le débit doit être compris entre 50 et 80 l/mn, et la pression comprise entre 180 et 200 bars.
- Le bouton de réglage ® de vitesse situé à l'avant de la machine doit être réglé sur la position:
 - 7 - pour l'épandage de produits grossiers.
 - 12 - pour l'épandage de produits granulés.

A



Signification des symboles

	Graisse
	Huile
	Niveaux
	Toutes les 50 heures



Eingriffe am Streuer dürfen ausschließlich von Personen durchgeführt werden, die das Betriebshandbuch zur Kenntnis genommen haben. Für Reinigungs- und Wartungsarbeiten Handschuhe und Schutzbrille tragen. Das Reinigen sollte wegen der Wasserrückgewinnung auf einer dafür vorgesehenen Waschanlage stattfinden. Ausgewechselte Teile sollten zur Wiederverwertung beim Fachhändler abgegeben werden.

Toute intervention sur l'épandeur doit être effectuée par une personne ayant eu connaissance du manuel d'utilisation. Pour les interventions de lavage et d'entretien, veuillez porter des gants et des lunettes de protection. Le lavage devra être effectué sur une aire de nettoyage prévue à cette effet pour la récupération des eaux. Les pièces usagées devront être apportées à votre revendeur pour y être recyclées.

Rabe Streuer sind auf einen langjährigen Betrieb ausgerichtet. Dazu bedarf es einer gewissen Wartung und Pflege der Maschine. Die Wartung ist einfach:

- Das Förderband ist aus Gummi. Auf die Spannung des Förderbands achten, insbesondere beim Einschalten, da sich das Band beim Einlaufen ein wenig dehnt.
- Die Kugellager der Maschine sind vom Typ Lebensdauerschmierung. Während der Betriebsdauer des Streuers und vor allem beim Reinigen sind die Kugellager widrigen Bedingungen ausgesetzt.

WIR EMPFEHLEN DAHER:

- Hochdruck-Wasserstrahl beim Reinigen nicht direkt auf die Lager oder die Zylinderdichtungen richten.
- Nach dem Reinigen die Kugellager schmieren, um das möglicherweise in das nicht mehr ganz dichte Kugellager eingedrungene Wasser-Düngergemisch abzuweisen.
- Lager mit neuen Kugellagern nicht zu stark schmieren, da die Abdichtungen darunter leiden könnten.
- Es ist zu empfehlen, die hydraulische Abstellstütze vollständig einzuklappen, um zu verhindern, dass sie sich durch korrosive oder abschleifende Rückstände festfrisst.

A Wartung und Pflege während der Düngekampagne
Bitte auch die Herstelleranweisungen der Kardanwellen beachten, diese befinden sich bei der Lieferung auf den Schutzvorrichtungen.

Les épandeurs Rabe sont construits pour servir pendant de longues années. Ceci suppose bien sûr un certain entretien de la machine. Celui-ci est simple :

- Le tapis convoyeur est en caoutchouc. Il suffit de veiller à sa tension, en particulier à la mise en route, le tapis s'allongeant toujours un peu pendant le rodage.
- Les roulements à billes utilisés dans la construction sont du type «graisés à vie». Cependant, au cours de l'utilisation de l'épandeur, et essentiellement au moment du lavage, les conditions sont très défavorables.

NOUS VOUS CONSEILLONS:

- de ne pas diriger les jets des laveurs à haute pression directement sur les roulements, ou les joints de vérin.
- de graisser après le lavage de façon à éliminer l'eau chargée d'engrais qui aurait pu pénétrer dans un roulement dont l'étanchéité ne serait plus parfaite.
- ne pas insister en graissant sur des paliers dont les roulements sont neufs, les joints d'étanchéité risqueraient d'en souffrir.
- Il est conseillé de rentrer complètement la béquille hydraulique afin d'éviter qu'elle ne soit grippée par des dépôts corrosifs ou abrasifs.

A Entretien pendant la campagne
Veuillez consulter également les instructions données par le constructeur des transmissions à cardan qui figurent sur les notices fixées sur les protecteurs lors de la livraison.

• TÄGLICH

⇒ SCHMIEREN:

- MIT KUGELLAGERFETT:
die 2 Schmiernippel der Radsterne:
- an Schlepper und Maschine
- an der Kardanwelle unter der Maschine
- am DPA
- der Schmiernippel des Drehmomentbegrenzers.
- MIT KUGELLAGERFETT: den Schmiernippel:
- am DPA-Ritzel
- am Kupplungsgelenk
- an der vorderen Auslegernabe
- MIT GRAPHITFETT:
- am Ankupplungsring.

⇒ EINÖLEN:

- MIT SCHMIERÖL:
- die Kolben der Hydraulikpumpen für die Öffnung der Schieber. (wenn diese nicht mit einem Schutzbalg versehen sind).

⇒ REINIGEN:

- Den Raum zwischen Achse und Kupplungsgelenk des Winkelgetriebes, um zu verhindern, dass sich Erde dort ansammelt und die Kupplung schlecht funktioniert.
- MIT EINEM SAUBEREN TUCH:
- die Push-Pull der Schläuche, die am Schlepper anzuschließen sind.
- die Kupplungsköpfe der Druckluftbremsen, die am Schlepper anzuschließen sind.
- Hydraulisches Bremsventil.
- Beleuchtungsstecker.

• TOUS LES JOURS

⇒ GRAISSER:

- AVEC DE LA GRAISSE À ROULEMENTS:
les 2 graisseurs de croisillons de transmission:
- tracteur-machine
- à cardan sous la machine
- du DPA
- le graisseur du limiteur de couple.
- AVEC DE LA GRAISSE À ROULEMENTS: Le graisseur:
- du pignon du DPA
- du support articulé d'embrayage
- du moyeu de flèche avant
- AVEC DE LA GRAISSE GRAPHITÉE:
- l'anneau d'attelage.

⇒ HUILER:

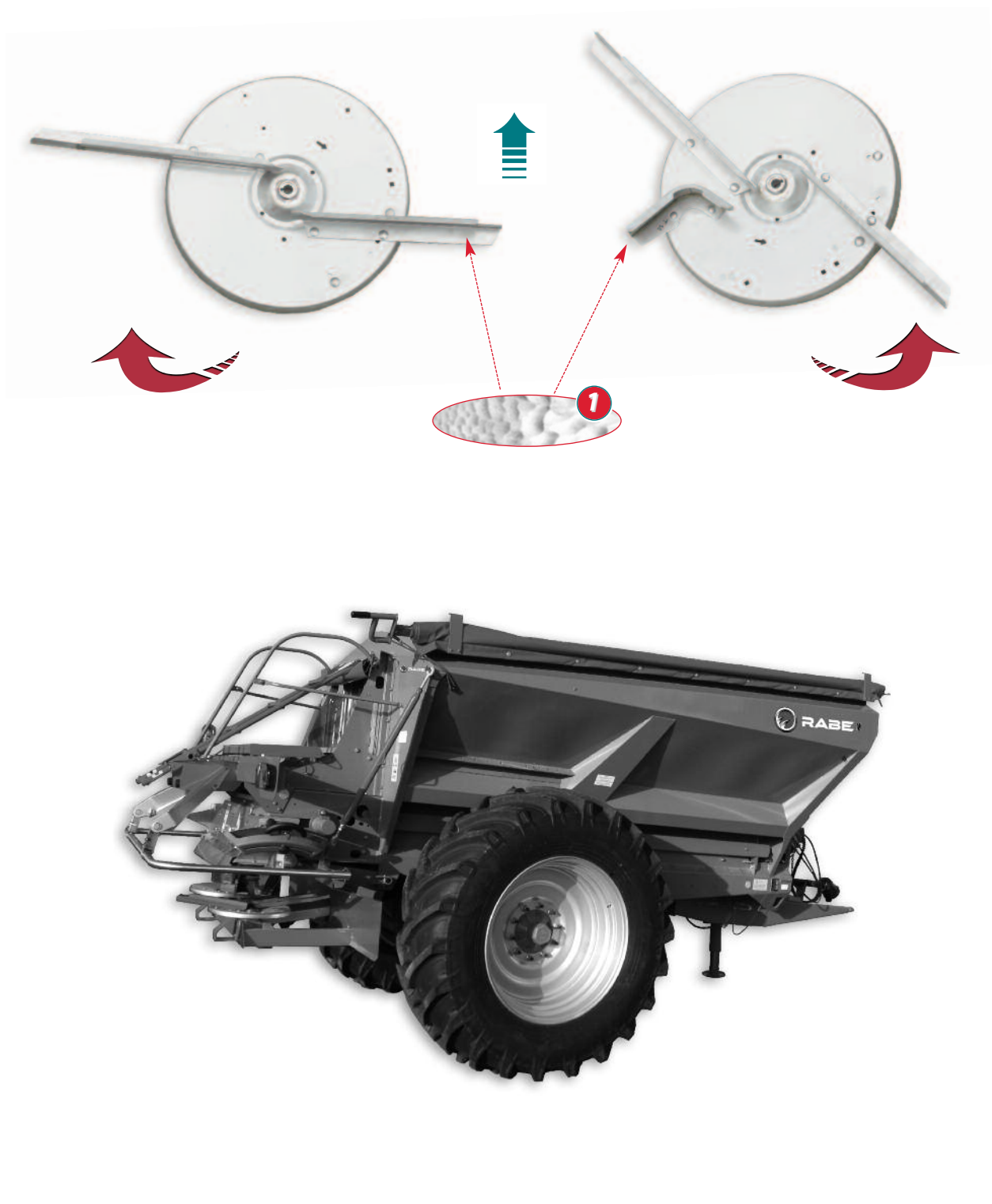
- AVEC DE L'HUILE:
- les pistons des pompes hydrauliques pour l'ouverture des trappes.
(si elles ne sont pas pourvues de soufflet de protection).

⇒ NETTOYER:

- L'espace entre l'essieu et le support articulé du renvoi d'angle de l'embrayage, afin d'éviter l'accumulation de terre qui aurait pour conséquence un mauvais embrayage ou débrayage.

- AVEC CHIFFON PROPRE:
- les push-pull des flexibles à raccorder au tracteur.
- les têtes d'accouplement du freinage pneumatique à raccorder au tracteur.
- la valve de freinage hydraulique.
- la prise d'éclairage.

A



**Die Lebensdauer und die Funktionsfähigkeit Ihrer Maschine ist wesentlich von der Pflege abhängig.
Übermäßiger Verschleiß der Wurfschaufeln wirkt sich auf die Streuqualität aus.**

**La durée de vie et le bon fonctionnement de votre machine dépendent essentiellement des soins que vous lui apporterez.
Une usure excessive des pales influe sur la qualité d'épandage.**

A Wartung und Pflege während der Düngekampagne (Folge)

⇒ PRÜFEN:

- Ölpegel des Antriebsreglers des Förderbands.
(Empfohlenes Öl = total carter EP 220, synthetisch)
Menge = 1,8 l (Maschine mit Ganggetriebe)
Menge = 2,6 l (Maschine ohne Ganggetriebe)
- Ölpegel des DPA-Winkelgetriebes an der Achse.
(Empfohlenes Öl = total carter EP 80/90)
Menge = 0,4 l

DER ÖLWECHSEL WIRD EMPFOHLEN:

Nach den ersten 50 Betriebsstunden, dann alle 1000 Betriebsstunden.

- Festsitz der Radmutter, der Befestigungsflanschen der Achsen und Aufhängungen.
- Zustand der Befestigungsflansche der Achsen und Aufhängungen.

• Alle 50 Betriebsstunden:

ROTORSTREUER MIT MECHANISCHEM ANTRIEB (GETRIEBE ODER TREIBRIEMEN)

⇒ PRÜFEN:

- Zustand der Keilriemen
- dass alle Schrauben und Aufhänger gut angezogen sind
- Ölpegel des Blocks 3 Winkelgetriebe.
(Empfohlenes Öl = total carter EP 80 W 90)
Menge = 0,4 l für jedes der 3 Winkelgetriebe.

⇒ PRÜFEN UND AUSTAUSCHEN:

Bei Bedarf:

- Die Streuscheiben Wenn sie schwer abzunehmen sind, eine M16-Schraube oben auf die Streuscheibe schrauben, um sie herausziehen zu können.
Dann die neuen Streuscheiben und Indexieringe nach den Empfehlungen im Kapitel „Montage der Streuvorrichtung“ positionieren.

- Wenn die Indexieringe aus Kunststoff den Schutz der Oberseite der Winkelgetriebegehäuse nicht mehr vollständig übernehmen können. Diese so positionieren, dass die Wurfchaufeln sich richtig kreuzen.

- Wenn Wellen ① unten an den Wurfchaufeln erscheinen.
(Für alle Wurfchaufelsätze das Hinweisblatt Wurfchaufeln einsehen).

⇒ AUFFÜLLEN:

- den Schmierfettkasten über jedem Antriebsregler, über die Schmiernippel unter den Streuscheiben.

⇒ MIT KUGELLAGERFETT SCHMIEREN:

- die 3 Schmiernippel am Rotorblock (Treibriemen).

HYDRAULIKANTRIEB DES ROTORSTREUERS:

- Zustand der Dichtungen der Hydraulikmotoren prüfen.

RAMPE D'ÉPANDAGE MÉCANIQUE:

- Ausrichtung der Seitenteile mit dem zentralen Teil und den Zustand der Verbindungsfugen prüfen.
- Zustand der Kugellager, Federn und der Ansatzstücke der Seitenteile prüfen.
- Zustand der Dichtungen des Antriebsreglers prüfen.
- Zustand der Führungen der Gewindeansatzstücke prüfen.
- Zustand der Gewinde und die Befestigung der Gewinde am Antriebsregler des zentralen Teils prüfen.
- Schrauben auf Festsitz prüfen.
- Aufhänger auf Festsitz prüfen.
- Allgemeinen Zustand und einwandfreie Funktionsfähigkeit der am Tank befestigten Riegel prüfen. (alle beweglichen Teile ölen)

A Entretien pendant la campagne (suite)

⇒ VÉRIFIER:

- le niveau du réducteur d'entraînement du tapis.
(huile recommandée = total carter EP 220, synthétique)
quantité = 1,8 l (Machine avec boîte de vitesse)
quantité = 2,6 l (Machine sans boîte de vitesse).
- le niveau du renvoi d'angle du DPA fixé sur l'essieu.
(huile recommandée = total carter EP 80/90)
quantité = 0,4 l

IL EST CONSEILLÉ DE CHANGER L'HUILE:

Après les premières 50 heures de fonctionnement, puis toutes les 1000 heures.

- Le serrage des écrous de roue, des brides de fixation des essieux et des suspensions.
- l'état des brides d'essieux et des suspensions.

• Toutes les 50 heures:

DISTRIBUTEUR CENTRIFUGE À ENTRAÎNEMENT MÉCANIQUE:: (PAR BOÎTIERS OU PAR COURROIES)

⇒ VÉRIFIER:

- l'état des courroies
- le serrage des boulons et le serrage des suspentes.
- le niveau d'huile du bloc 3 renvois d'angle.
(huile recommandée = total carter EP 80 W 90)
quantité = 0,4 l pour chacun des 3 renvois.

⇒ VÉRIFIER ET CHANGER:

Si besoin est:

- Les plateaux d'épandage. S'ils sont difficiles à enlever, utiliser une vis M16 et la visser sur le haut du plateau pour faire extracteur.
Puis positionner les nouveaux plateaux et les bagues d'indexation selon les recommandations décrites au chapitre "Montage du dispositif d'épandage".

- Les bagues d'indexation en plastique, si elles n'assurent plus suffisamment la protection du dessus des boîtiers renvois d'angle. Les positionner de façon à garantir le bon croisement des pales.

- Les pales, lorsque des vagues ① apparaissent dans le fond des pales.
(Pour tous jeux de pales, consulter le notice "Pales").

⇒ REMPLIR:

- la cage à graisse située au dessus de chaque réducteur, par l'intermédiaire des graisseurs situés sous les disques d'épandage.

⇒ GRAISSER AVEC LA GRAISSE À ROULEMENT:

- les 3 graisseurs du bloc centrifuge à courroies.

ENTRAÎNEMENT HYDRAULIQUE DU DISTRIBUTEUR CENTRIFUGE:

- Vérifier l'état des joints des moteurs hydrauliques

RAMPE D'ÉPANDAGE MÉCANIQUE:

- Vérifier l'alignement des extensions avec la partie centrale et l'état des joints de liaison.
- Vérifier l'état des roulements et ressorts, en bout d'extension.
- Vérifier l'état des joints du réducteur.
- Vérifier l'état des guides en bout de filet.
- Vérifier l'état des filets, et la fixation sur le réducteur des filets de la partie centrale.
- Vérifier le serrage des boulons.
- Vérifier le serrage des suspentes.
- Vérifier l'état général et le bon fonctionnement des verrous fixés sur la trémie.
(huiler les parties mobiles)

A



**Nach der Düngekampagne Maschine
reinigen, um die Einlagerung von Dünger und
Schmutz in die Lackschicht und das Metall zu
verhindern.
Wasserstrahl beim Reinigen nicht direkt auf
die Kugellager richten.**

**Nettoyer la machine dès la fin des épandages
pour éviter l'incrustation des produits dans la
peinture et le métal.
Ne pas diriger le jet directement sur les
roulements, ou les joints.**

A**• Nach jeder Reinigung****⇒ ALLE OBEN GENANNTEN PUNKTE SCHMIEREN, SO WIE:**

- die 2 Schmiernippel der beiden Spannlager vorn und der Schraubenspindeln (Spannung)
- die 4 Schmiernippel der 4 Spannlager (Kupplungswelle und Antriebsstrommel)
- die 2 Schmiernippel der beiden Antriebslager unter der Maschine

⇒ ALLE OBEN GENANNTEN PUNKTE ÖLEN, SO WIE:

- Alle beweglichen Teile

⇒ Bespritzen:

- die gesamte Maschine mit einem spezifischen, biologisch abbaubaren Schutzöl.

⇒ Alle oben genannten Punkte reinigen, so wie:

- Für die Plane: ein für PVC geeignetes biologisch abbaubares Mittel verwenden

ANMERKUNG:

- Maschine niemals auffüllen, wenn sie noch feucht ist
- Bei trockener Witterung ist es nicht ratsam, eine einfach nur staubige Maschine zu reinigen, wenn diese nach kurzer Zeit wieder eingesetzt werden soll. (innerhalb von 48 Stunden)

⇒ PRÜFEN:

- Zustand der Schutzbalgen der Hydraulikpumpen für die Öffnung der Schieber.

Bei Beschädigung austauschen.
(Spezifische Montagehinweise beachten)

A**• Après chaque lavage****⇒ GRAISSER TOUS LES POINTS PRÉCÉDEMMENT CITÉS, AINSI QUE:**

- les 2 graisseurs des 2 paliers tendeurs avant et les tiges filetées de tension
- les 4 graisseurs des 4 paliers bridés (arbre d'embrayage et du tambour d'entraînement)
- les 2 graisseurs des 2 paliers de la transmission sous machine.

⇒ HUILER TOUS LES POINTS PRÉCÉDEMMENT CITÉS, AINSI QUE:

- Toutes les parties mobiles.

⇒ Pulvériser:

- L'ensemble de la machine avec de l'huile biodégradable spécifique de protection.

⇒ Nettoyer tous les points précédemment cités, AINSI QUE:

- Pour la bâche utiliser un produit biodégradable spécial pour P.V.C.

REMARQUE:

- Ne jamais recharger la machine si celle-ci est encore humide.
- Par temps sec, il n'est pas conseillé de laver une machine simplement poussiéreuse si elle doit resservir peu de temps après. (dans les 48 heures)

⇒ VÉRIFIER:

- l'état des soufflets de protections des pompes hydrauliques pour l'ouverture des trappes.

Les changer s'ils sont endommagés.
(consulter la fiche d'instructions de montage spécifique)

B



Maxi 57 mm
Max. 57 mm



Anweisungen folgen.

Suivre les instructions.

B Abstellen - Einwintern

⇒ RÄDER, BREMSEN UND AUFHÄNGUNG

- Radmuttern lockern und wieder anziehen, um Festfressen zu verhindern.
- Gelenke des Bremssystems reinigen und schmieren. (Bei Achsen mit Schmiernippeln: Schmierpumpe höchstens zweimal drücken).
- Zustand und Festsitz der Achsflansche und Aufhängungen prüfen.
- Zustand der gespaltenen Zylinderstifte an den Halteachsen der Einstellpleuelstangen der Auslegerfeder prüfen.

⇒ ZUGDEICHSEL

- Zustand des Ankupplungsringes prüfen. Ersetzen, wenn der Verschleiß über 7 mm beträgt.

⇒ WARTUNG DER AXCHSEN

ANZIEHEN UND LOCKERN DER RADMUTTERN,

Zur Erinnerung:

- Keinen Schlagschrauber benutzen, um Schrauben anzuziehen, denn das Anziehdrehmoment kann einen nicht kontrollierbaren Wert erreichen. Die Radmutter müssen in der Diagonale mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden

- Die Radmuttern prüfen und erneut anziehen nach:
- der ersten Inbetriebnahme.
- nach dem ersten Arbeitseinsatz unter Last.
- nach den ersten 1000 km.
- alle 6 Monate bzw. 25.000 km.

DIESEN PRÜFVORGANG NACH JEDEM REIFENWECHSEL ODER - ABBAU DURCHFÜHREN.

RADKAPPEN AUF FESTSITZ PRÜFEN

- Regelmäßig sicherstellen, dass die Radkappen funktionsfähig und in gutem Zustand sind.

RADNABENLAGER AUF SPIEL PRÜFEN

- nach den ersten 1000 km.
- vor jeder Kampagne, alle 6 Monate bzw. 25.000 km.

B Remisage

⇒ ROUES, FREINAGE ET SUSPENSIONS

- Débloquent et resserrent les écrous de roue pour éviter leur grippage.
- Nettoyer et huiler les articulations du système de freinage. (pour les essieux équipés de graisseurs, deux coups de pompe à graisse maxi).
- Vérifier l'état des brides d'essieux et suspensions, et leur serrage.
- Vérifier l'état des goupilles cylindriques fendues sur les axes de maintien des biellettes de réglage du ressort de flèche.

⇒ FLÈCHE D'ATTELAGE

- Vérifier l'état de l'anneau d'attelage. Le remplacer lorsque l'usure est supérieure à 7mm.

⇒ ENTRETIEN DES ESSIEUX

SERRAGE ET RESSERRAGE DES ÉCROUS DE ROUE,

Rappel :

- Ne jamais utiliser de clés à chocs pour achever le serrage car le couple de serrage peut atteindre une valeur incontrôlable. Le serrage des écrous de roue doit être effectué en diagonale et avec une clé dynamométrique.

- Effectuer un contrôle et un serrage des écrous de roue après :
- la première utilisation.
- le premier parcours en charge.
- les premiers 1000 km.
- tous les 6 mois ou 25000 km.

RECONDUIRE CES OPÉRATIONS APRÈS CHAQUE CHANGEMENT OU DÉMONTAGE DE ROUES.

VÉRIFICATION DE LA FIXATION DES CHAPEAUX DE MOYEUX

- Vérifier régulièrement que les chapeaux des moyeux sont bien en place et en parfait état.

CONTRÔLE DU JEU DES ROULEMENTS DE MOYEU

- après les 1000 premiers km.
- avant chaque campagne, tous les 6 mois ou 25000 km.

B



Anweisungen folgen.

Suivre les instructions.

B Abstellen - Einwintern (Folge)

Generelle Vorgehensweise um eine Störung an den Radlagern festzustellen:

- Rad vom Boden abheben.
- Rad langsam in beide Richtungen drehen um schwergängige Punkte oder Widerstände festzustellen.
- Rad schnell drehen, um mögliche Geräusche wie Rattern oder Klopfen festzustellen.

Wenn eine Beschädigung an den Kugellagern festgestellt wird, müssen alle Lager und Dichtungen ersetzt werden.

Um die Radnabenlager auf Spiel zu prüfen, Achse anheben, bis das Rad nicht mehr den Boden berührt.

(DARAUF ACHTEN, DASS DAS FAHRZEUG VÖLLIG STILLSTEHT).

- Bremse lockern, Rad von oben und unten fassen und durch Kippbewegungen auf Spiel prüfen. Ein mögliches Spiel kann auch durch Ansetzen eines Hebels zwischen Rad und Boden festgestellt werden.

Ist mit diesen Prüfmöglichkeiten ein Spiel feststellbar, das Spiel der Kugellager einstellen.

- Sicherstellen, dass bei einer Nachlaufachse das Spiel nicht von der Aufhängung oder der Schwenkachse kommt.

EINSTELLUNG DES SPIELS AN DEN RADNABENLAGERN

- Splint der Kronenmutter abnehmen.
- Kronenmutter (Rechtsgewinde) anziehen, um das gesamte innere Spiel auszugleichen

DIE DREHUNG DER NABE BZW. DES RADES SCHEINT LEICHT GEBREMST.

- Kronenmutter lockern und zwar genau bis zu dem Punkt, an dem die Reibung zwischen Kronenmutter und äußerem Radlager aufhört und sicherstellen, dass das Loch für den Durchtritt des Splints der Einkerbung der nächstliegenden Mutter entspricht.
- Drehung der Nabe prüfen, die freier laufen soll.
- Immer eine eher freiere als zu schwergängige Montage bevorzugen.
- Wenn die Einstellung beendet ist, einen neuen Splint einsetzen.

B Remisage (suite)

En règle générale, pour déceler un problème de roulements de roue :

- Décoller la roue du sol.
- Lui faire subir une rotation lente dans les 2 sens afin de détecter des éventuels points durs ou de résistance.
- Puis lui faire subir une rotation rapide afin de détecter d'éventuels bruits tels que broutages ou cognements.

Si une détérioration de roulement est décelée il conviendra de remplacer l'ensemble des roulements et des joints.

Pour vérifier le jeu des roulements de moyeux, soulever l'essieu jusqu'à ce que la roue ne repose plus sur le sol.

(VEILLER À CE QUE LE VÉHICULE SOIT PARFAITEMENT IMMOBILISÉ).

- Desserrer le frein, saisir la roue par le haut et par le bas, et contrôler le jeu en essayant de la faire basculer, il est aussi possible pour détecter le jeu de s'aider d'un levier placé entre la roue et le sol. Si un jeu est perceptible en procédant de cette manière faire un réglage du jeu des roulements

- S'assurer que le jeu ne provient pas de la suspension ou du pivot dans le cas d'un essieu suiveur.

RÉGLAGE DU JEU DES ROULEMENTS DE MOYEU

- Enlever la goupille de l'écrou de fusée.
- Serrer l'écrou de fusée (filetage à droite) de manière à rattraper tous les jeux internes

LA ROTATION DU MOYEU OU DE LA ROUE PARAÎT LÉGÈREMENT FREINÉE.

- Desserrer l'écrou de fusée jusqu'au point précis où l'on observe que le frottement entre l'écrou de fusée et le roulement extérieur a cessé et s'assurer que le trou de passage de goupille corresponde à l'encoche de l'écrou la plus proche.
- Vérifier la rotation du moyeu qui doit être plus libre.
- Toujours préférer un montage légèrement libre plutôt que trop serré.
- Une fois le réglage obtenu remettre en place une goupille neuve.

B



Anweisungen folgen.

Suivre les instructions.

BSCHMIERUNG DER RADNABENLAGER

Bei normalen Betriebsverhältnissen:

→ alle 2 Jahre oder alle 50.000 km und bei jedem Wechsel der Bremsbeläge.

Unter extremen Betriebsverhältnissen

→ diese Wartungsintervalle reduzieren.

- EP Mehrzweckfett verwenden, dieses ist speziell auf die Schmierung von Lagern, Kugel- und Rollenlagern ausgerichtet, selbst wenn sie hohen Belastungen und Erschütterungen ausgesetzt sind.

Sämtliche Teile (Naben, Achsschenkel, die verschiedenen Bauteile der Lager, Dichtungen, Kronenmutter, Kappen, Splinte) müssen vor dem wieder Einbauen entfettet und sorgfältig gereinigt werden.

- All diese Teile mit einem geeigneten Mittel reinigen und entfetten.

WIEDEREINBAU

- Einen Fettfilm auf den Achsschenkel schmieren.

- Dichtung oder Dichtungsring wieder einbauen

- Käfig und Rollen des großen Rollenlagers reichlich einfetten, dafür sorgen, dass das Schmierfett um die Rollen und unter den Käfig eindringt.

- Den inneren Ring (Kegel) des großen Rollenlagers vollständig auf den Achsschenkel aufschieben, ggf. ein Werkzeug benutzen.

- Eine Fettschicht von etwa 20 mm überall und auf die gesamte Breite des äußeren Rings des großen und kleinen Lagers auftragen, die in der Radnabe geblieben sind.

- Für die Naben ohne Fettbegrenzungsblech eine reichliche Menge Fett (Fettvorrat) in die Mitte der Nabenbohrung geben.

- Das Bauteil Nabe/Trommel auf den Achsschenkel und die Klemmbacken schieben.

- Käfig und Rollen des kleinen Rollenlagers reichlich einfetten und auf den Achsschenkel aufschieben.

- Kronenmutter festschrauben und die Radnabenlager einstellen.

- Kronenmutter mit einem neuen Splint arretieren.

- Für Naben ohne Fettbegrenzungsblech die Kappe mit Fett füllen.

- Kappe wieder einbauen.

BGRAISSAGE DES ROULEMENTS DE MOYEU

Dans des conditions normales:

→ tous les 2 ans ou tous les 50000km et à chaque remplacement des mâchoires de freins.

Dans des conditions sévères d'utilisation

→ il convient de réduire ces intervalles.

- Utiliser une graisse multifonctionnelle EP particulièrement destinée à la lubrification de paliers lisses, roulements à billes et à rouleaux, même lourdement chargé et soumis à des chocs.

Toutes les pièces (moyeu, fusée, les différentes parties des roulements, joints, écrous de fusée, chapeau, goupille) doivent être dégraissées et en état de propreté absolu avant remontage.

- Nettoyer et dégraisser toutes ces pièces avec un produit adapté.

REMONTAGE

- Déposer un film de graisse sur la fusée d'essieu.

- Remonter le joint ou la bague de joint

- Graisser généreusement la cage et les rouleaux du gros roulement, bien faire pénétrer la graisse autour des rouleaux et sous la cage.

- Emmancher à fond la bague intérieure (cône) du gros roulement sur la fusée, utiliser si nécessaire un outillage.

- Déposer une couche de graisse de 20mm environ tout autour et sur toute la largeur de la bague extérieure du gros et du petit roulement restés dans le moyeu.

- Pour les moyeux sans tôle de retenue de graisse, déposer une bonne quantité de graisse (réserve de graisse) dans le milieu de l'alésage du moyeu.

- Glisser l'ensemble moyeu/tambour sur la fusée et les mâchoires

- Enduire généreusement de graisse la cage et les rouleaux du petit roulement et l'engager sur la fusée.

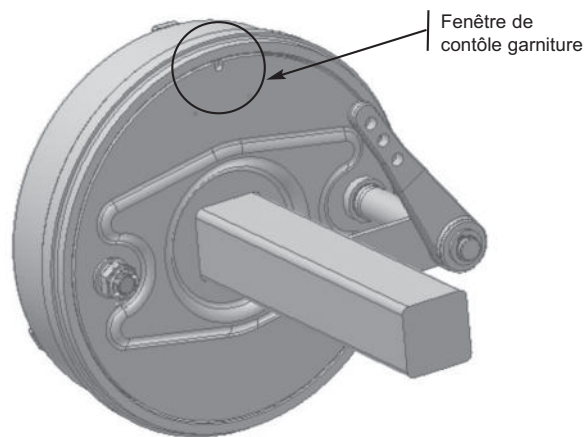
- Visser l'écrou de fusée et procéder aux réglages des roulements de moyeu.

- Arrêter l'écrou de fusée avec une goupille neuve .

- Pour les moyeux sans tôle de retenue de graisse, remplir le chapeau de graisse

- Remonter le chapeau.

B



Anweisungen folgen.
Nach jeder Kampagne die Bremsen prüfen und kontrollieren.

Suivre les instructions.
Après chaque campagne, vérifier et contrôler les freins.

B Abstellen - Einwintern (Folge)

AUSTAUSCH DER RADNABENLAGER

Bei Achsen mit Fettbegrenzungsblech müssen neue Bleche eingesetzt werden.

- Für diesen Vorgang den Anweisungen des Abschnitts (Schmierung der Radnabenlager) folgen



Ausrichtung der Schalen und Dichtungen und der Fettbegrenzungsbleche beachten

PRÜFUNG DER BREMSEN

- Festsitz der Steuerzylinder und der Rückholfedern, der Zylinderhübe hin und zurück prüfen, sicherstellen, dass die Betriebs- und Parkbremsen einwandfrei funktionieren und zurückschnellen.
- Mögliche Undichtigkeiten suchen (Öl oder Luft).

AUF SPIEL UND BREMSVERSCHLEISS PRÜFEN

Vor jeder Kampagne und alle 3 Monate die Bremsen prüfen und kontrollieren:

- Spiel und Verschleiß der Bremsen prüfen (Sichtprüfung zwischen Bremsbelägen und Trommel).
- Dicke der Bremsbeläge prüfen.

DIE BREMSBACKEN MÜSSEN AUSGETAUSCHT WERDEN, SOBALD DIE MINDESTSTÄRKE ERREICHT IST.

- Mindeststärke 2 mm bei Bremsen Typ 400 x 80
- Mindeststärke 5 mm bei Bremsen Typ 406 x 120
- Sauberkeitszustand der Bremsen prüfen, ggf. abstauben.

Bei diesem Vorgang alle Bremsorgane prüfen.

B Remisage (suite)

REPLACEMENT DES ROULEMENTS DE MOYEU

Pour les essieux équipés de joint de retenue de graisse en tôle, il est nécessaire de se procurer des joints tôle neufs.

- Pour effectuer cette opération suivre les instructions du paragraphe (Graissage des roulements de moyeux)



Bien respecter l'orientation des cuvettes et joints tôles de retenue de graisse

CONTRÔLE DES FREINS

- Contrôler la fixation des vérins de commande et des ressorts de rappel, contrôler la course des vérins aller et retour, s'assurer que les freins de service et de parking fonctionnent et reviennent bien.
- Rechercher les fuites éventuelles (huile ou air).

CONTRÔLE DU JEU ET DE L'USURE DES FREINS

Avant chaque campagne, tous les 3 mois, vérifier et contrôler les freins :

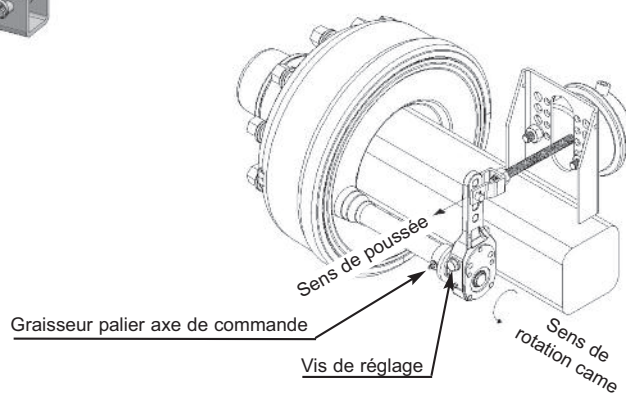
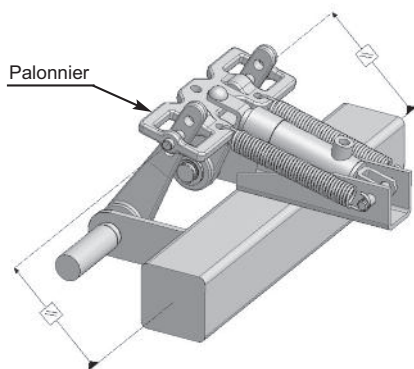
- Vérifier le jeu et l'usure des freins (contrôle visuel entre les garnitures et le tambour).
- Contrôler l'épaisseur des garnitures de frein.

LES MÂCHOIRES DE FREIN DOIVENT ÊTRE REMPLACÉES DÈS QUE L'ÉPAISSEUR MINIMALE DE LA GARNITURE EST ATTEINTE.

- Épaisseur minimale de 2mm pour les freins de type 400 x 80
- Épaisseur minimale de 5mm pour les freins de type 406 x 120
- Vérifier l'état de propreté du frein, dépolir le frein si nécessaire.

Lors de cette opération, inspecter tous les organes du frein.

B



Anweisungen folgen.
Niemals die Position des Zylinders am Hebel
ändern, ursprüngliche Position unbedingt
beibehalten.

Suivre les instructions.
Ne jamais changer la position du vérin sur le
levier, garder impérativement la position
d'origine.

B

EINSTELLUNG DES SPIELS AN DEN BREMSEN MIT EINFACHEN HEBELN

- Spiel ausgleichen, wenn der Hub des Auslöserkolbens, des Zylinders oder des Gefäßes etwa 2/3 des Maximalhubs erreicht.
- Um diese Einstellung vorzunehmen, muss der Hebel gegenüber der Welle um 1 oder mehrere Rasten verstellt werden, um das Spiel auszugleichen; dabei sicherstellen, dass das Rad nicht gebremst wird, wenn die Bremse im Ruhezustand ist (Gefahr der Überhitzung der Bremse).
- Position des Auslösers am Hebel nicht ohne Erlaubnis des Fahrzeugherstellers ändern, da das Fahrzeug mit dieser Einstellung zugelassen ist (die Bremshebel haben mehrere Löcher, unbedingt die Ausgangsposition beibehalten).
- Sicherstellen, dass das Bremskabel der Parkbremse richtig eingestellt geblieben ist.

EINSTELLUNG DES SPIELS AN DEN MIT STELLHEBELN AUSGESTATTETEN BREMSEN

- Spiel ausgleichen, wenn der Hub des Auslöserkolbens, des Zylinders oder des Gefäßes etwa 2/3 des Maximalhubs erreicht.
- Um diese Einstellung vorzunehmen, muss die Welle gegenüber dem Hebel gedreht werden, indem die Stellschraube betätigt wird, die sich auf dem Einstellhebel befindet.



Drehrichtung der Welle berücksichtigen: um zu bremsen drückt der Hebel den Auslöser und versetzt die Welle in eine gewisse Drehrichtung. Um das Spiel auszugleichen die Schraube so drehen, dass sich die Welle in die gleiche Richtung dreht. Die Drehrichtung ist nicht immer systematisch die gleiche.

- Sicherstellen, dass das Rad nicht gebremst wird, wenn die Bremse im Ruhezustand ist (Gefahr der Überhitzung der Bremse).

Position des Auslösers am Hebel nicht ohne Erlaubnis des Fahrzeugherstellers ändern, da das Fahrzeug mit dieser Einstellung zugelassen ist (die Bremshebel haben mehrere Löcher, unbedingt die Ausgangsposition beibehalten).

ANZIEHEN DER HALTEBREMSE

- Darauf achten, dass der Ratschen- oder Kurbelhebel vollkommen funktionstüchtig ist.
- Darauf achten, dass das Bremskabel ausreichend gespannt ist, insbesondere damit die Achsen ausschlagen können, wenn sie mit einer Aufhängung, einfach, per Drehgestell oder Tandemaggregat montiert sind.
- Beim Anziehen der Haltebremse mit einer Stärke von 60 daN darauf achten, dass die für das Umstellen des Fahrzeugs benötigte Einzugskraft mehr als 18% seines zulässigen Gesamtgewichts beträgt.

B

RÉGLAGE DU JEU DES FREINS ÉQUIPÉS DE LEVIERS SIMPLES

- Rattraper le jeu lorsque la course du piston du vérin, du cylindre ou du vase atteint les 2/3 environ de la course maximum.
- Pour effectuer ce réglage il faut déplacer le levier par rapport à la came de 1 ou plusieurs crans de manière à rattraper le jeu tout en s'assurant que la roue ne soit pas freinée lorsque le frein est au repos (risque d'échauffement du frein).
- Ne jamais changer la position du vérin sur le levier sans l'autorisation du constructeur de véhicule, le véhicule étant homologué avec ce réglage (les leviers de frein comportent plusieurs trous, garder impérativement la position d'origine).
- Vérifier que le câble de frein de stationnement est resté correctement réglé.

RÉGLAGE DU JEU DES FREINS ÉQUIPÉS DE LEVIERS RÉGLEUR

- Rattraper le jeu lorsque la course du piston du vérin, du cylindre ou du vase atteint les 2/3 environ de la course maximum.
- Pour effectuer ce réglage il faut faire tourner la came par rapport au levier en agissant sur la vis de réglage qui se trouve sur le levier régleur.



Bien respecter le sens de rotation de la came : pour freiner le vérin pousse le levier et entraîne la came dans un certain sens de rotation, pour rattraper le jeu tourner la vis de manière à ce que la came tourne dans le même sens de rotation. Le sens n'est pas systématiquement toujours le même.

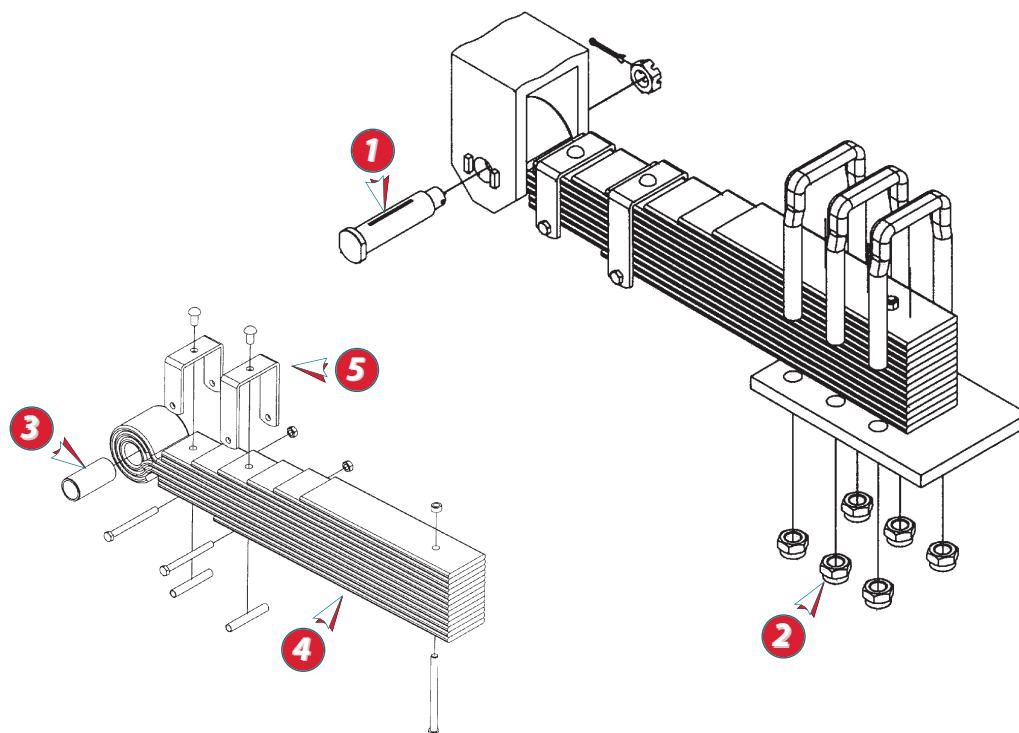
- S'assurer que la roue n'est pas freinée lorsque le frein est au repos (risque d'échauffement du frein).

Ne jamais changer la position du vérin sur le levier sans l'autorisation du constructeur de véhicule, le véhicule étant homologué avec ce réglage (les leviers de frein comportent plusieurs trous, garder impérativement la position d'origine).

RÉGLAGE DU FREIN DE PARC

- Vérifier que le levier à cliquet ou à manivelle est en parfait état de fonctionnement.
- Vérifier que le câble de frein est suffisamment détendu, notamment pour autoriser le débattement des essieux lorsqu'ils sont montés avec suspension, en simple, boggie ou tandem.
- Vérifier, lorsque le frein de parc est actionné avec une force de 60 daN, que l'effort de traction nécessaire pour déplacer la machine est supérieur à 18% de son PTAC.

B



Anweisungen folgen.

Suivre les instructions.

B**⇒ WARTUNG DER AUSLEGERFEDERN**

Vor und nach jeder Kampagne oder alle 6 Monate.

- Alle Muttern der Befestigungsflansche **2** prüfen und bis zum Drehmoment anziehen.
- Feststellachse **1** schmieren.

Bei schwierigen oder intensiven Arbeitsbedingungen sollte die Häufigkeit dieser Wartungsarbeiten entsprechend erhöht werden.

• Einmal jährlich:

- Spiel zwischen Ring **3** und Befestigungsachse **1** prüfen, bei zuviel Spiel die verschlissenen Teile ersetzen.
- Allgemeinzustand der Feder **4** prüfen, dazu die Feder vollständig reinigen und die Federblätter bürsten, um eventuelle Risse feststellen zu können. Zustand der Bügel **5** prüfen.

B**⇒ ENTRETIEN DES RESSORTS DE FLÈCHE**

Avant et après chaque campagne ou tous les 6 mois:

- Contrôler et serrer au couple tous les écrous de brides de fixation **2**.
- Graisser l'axe de fixation **1**.

Dans le cas de conditions de travail difficiles ou intensives il conviendra d'augmenter la fréquence de ces interventions en conséquence.

• Tous les ans :

- Vérifier le jeu entre la bague **3** et l'axe de fixation **1**, en cas de jeu excessif remplacer les pièces usagées.
- Contrôler l'état général du ressort **4**, pour cela nettoyer parfaitement le ressort et brosser le champ des lames afin de pouvoir détecter d'éventuelles fissures. Vérifier l'état des étriers **5**.

B



Bei Störungen am Bremssystem Schlepper sofort anhalten. Reparatur unverzüglich durchführen

En cas de dysfonctionnement du système de freinage, arrêtez immédiatement le tracteur. Faites procéder à la réparation dans les plus brefs délais

B

⇒ WARTUNG DES DRUCKLUFTBREMSSYSTEMS (OPTION)

a) Kupplungsköpfe ❶

- Nach dem Abkuppeln: Schutzdeckel schließen
- Beschädigte Dichtungsringe systematisch ersetzen.

b) Leitungsluftfilter ❷

Dieser Filter dient zur Reinigung der Druckluft, um die anderen Teile des Druckluftkreises vor Pannen zu schützen.

- Die Filterkartusche muss einmal jährlich gereinigt werden
- Arretierring nach innen drücken, Filter herausnehmen und reinigen

c) Bremsventil ❸

Dieses Teil ist ein Steuerventil zur Betätigung der Druckluftbremsen. Es dient dazu, die Abbremsung zwischen Zugmaschine und Anhänger anzupassen.

- Diese Einstellungen am Bremsventil dürfen unter keinen Umständen geändert werden.

d) Hochdruckbehälter ❹

- Täglich das im Hochdruckbehälter enthaltene Wasser herauslassen.
- Schleppermotor laufen lassen, bis der Hochdruckbehälter gefüllt ist.
- Motor abstellen und Parkbremse am Schlepper anziehen.
- Seitliche Ablassklappe ❺ in Höhe des Rings ziehen, bis kein Wasser mehr aus dem Hochdruckbehälter entweicht.
- Wenn das herauslaufende Wasser verschmutzt ist, die Ablassklappe aufschrauben, um den Hochdruckbehälter zu reinigen.
- Ablassklappe wieder schließen und Dichtigkeit des Hochdruckbehälter prüfen.
- Hochdruckbehälter ersetzen
 - wenn er beschädigt ist
 - wenn das Typenschild auf dem Hochdruckbehälter ist verrostet, gelockert oder fehlt.
 - wenn Korrosionsspuren vorhanden sind. spätestens alle 10 Jahre.

B

⇒ ENTRETIEN DU SYSTÈME DE FREINAGE PNEUMATIQUE (OPTION)

a) Têtes d'accouplement ❶

- Après le désaccouplement : fermer le couvercle de protection
- Remplacer systématiquement les rondelles d'étanchéité endommagées

b) Filtre à air de canalisation ❷

Ce filtre sert à épurer l'air comprimé afin de protéger des pannes les autres éléments du circuit

- La cartouche filtrante doit être nettoyée une fois par an
- Presser l'anneau d'arrêt vers l'intérieur, sortir le filtre pour le nettoyer

c) Valve de frein ❸

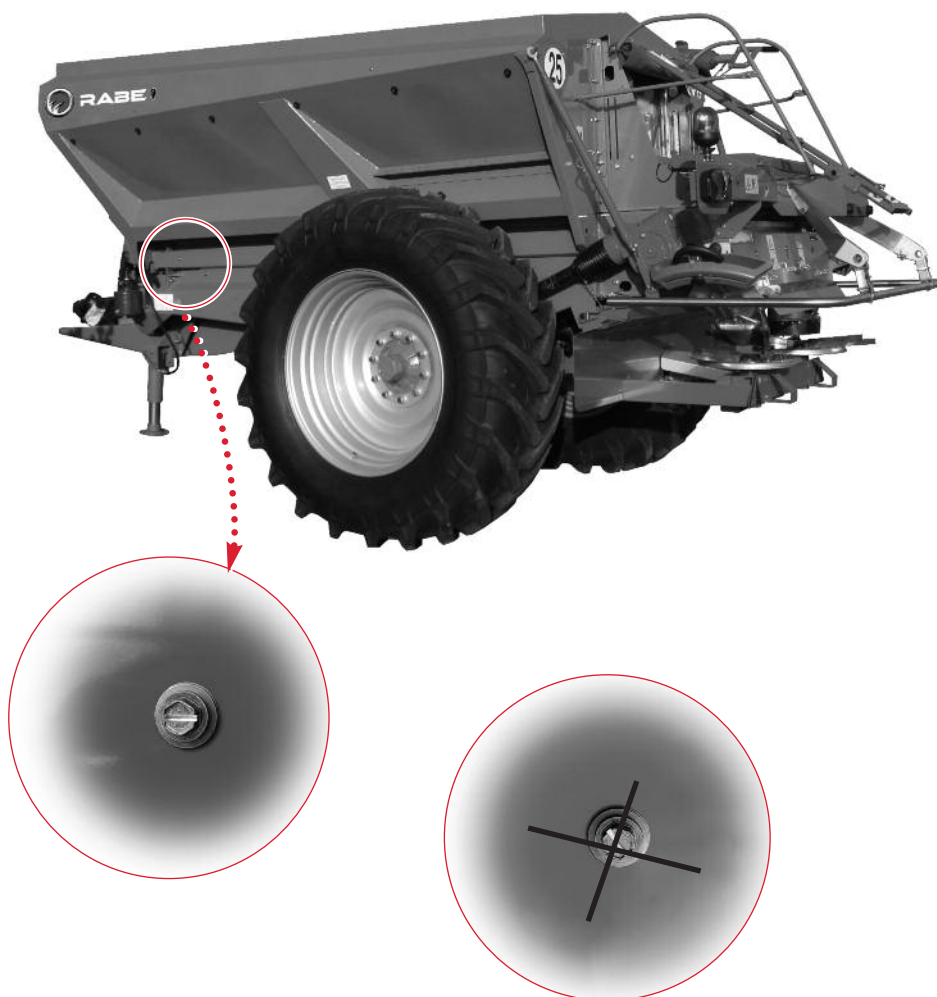
Cet élément est une soupape de commande servant à l'actionnement des freins à air comprimé. Celui-ci permet une adaptation du taux de freinage entre le véhicule tracteur et sa remorque.

- Vous ne devez en aucun cas modifier les réglages sur la valve de frein

d) Réservoir d'air ❹

- Purgez quotidiennement l'eau présente dans le réservoir d'air:
- Laisser tourner le moteur du tracteur jusqu'à ce que le réservoir d'air soit rempli.
- Couper le moteur et serrer le frein de parking sur le tracteur.
- Tirer le clapet de purge ❺ sur le côté au niveau de l'anneau jusqu'à ce qu'il n'y ait plus d'eau qui s'écoule du réservoir.
- Si l'eau qui s'écoule est sale, laissez s'échapper l'air, puis dévisser le clapet de purge pour nettoyer le réservoir.
- Remettre en place le clapet de purge et contrôler l'étanchéité du réservoir d'air comprimé.
- Remplacez le réservoir d'air
 - s'il est endommagé
 - si la plaque signalétique sur le réservoir d'air est rouillée, desserrée ou absente.
 - si il présente des traces de corrosion. tous les 10 ans maximum.

C



Anweisungen folgen.
Schnellbefestigungen (Vierteldrehung)
ersetzen, wenn diese nicht länger voll
funktionsfähig sind.

Suivre les instructions.
Remplacer les fixations "quart de tour" si elles
n'assurent plus parfaitement leur fonction.

B

- ⇒ **TANK DES DÜNGERSTREUERS**
 - Spannung des Förderbandes prüfen, bei Bedarf anziehen. (siehe Kapitel « Einstellung der Maschine »).
- ⇒ **ANTRIEBSWELLEN**
 - Kardan-Gelenkwelle zwischen Schlepper und Maschine abbauen, reinigen und schmieren, einschließlich der geriffelten Wellenenden der Antriebswelle unter der Maschine, dann Gelenkwelle auf den Träger stellen.
 - Kardanwelle unter der Maschine und DPA-Antrieb: Metallrohre und Schutzvorrichtungen abbauen und reinigen, Radsterne reinigen und prüfen, schmieren und wieder einbauen.
- ⇒ **MECHANISCHES SPRITZGESTÄNGE**
 - Streumengenregler entleeren (empfohlenes Schmierfett = Mobilux EP 023), Menge = 0,5 kg.
 - Zustand der Dichtungen des Streumengenreglers prüfen.

NB: Einstellverfahren nach Montage des Streumengenreglers:

- Bauteil wieder wie original zusammenbauen, aber die 4 Befestigungsschrauben des Streumengenreglers nicht festziehen.
 - Zapfwelle bei ausgefahrenem Spritzgestänge 3 Minuten langsam drehen lassen.
 - Die 4 Schrauben während der Drehung des Spritzgestänges festziehen, bei 540 U/min einen Testlauf über 1 Minute machen.
- ⇒ **STREUMENGE PROPORTIONAL ZUR FAHRGESCHWINDIGKEIT (DPA)**
- Kette an der Bremsstrommel reinigen und schmieren.

- Dichtigkeit der Antriebsregler prüfen und bei Undichtigkeiten Pegelstand prüfen.
- Drehmomentbegrenzer mit Welle der DPA-Antriebswelle schmieren, Schmierpumpe 3 Mal drücken.

- ⇒ **STREUMENGENSCHIEBER**
 - Die Kolben der Hydraulikpumpen für die Schiebersteuerung reinigen und ölen.
 - Pegel der Hydrauliktanks der Pumpen prüfen.
 - Öl wechseln und austauschen, wenn es verschmutzt ist (Hydrauliköl AWS 32 oder 46 verwenden)
- ⇒ **VORDERER TEIL**
 - Parkbremsenhebel mit Rostlösungsmittel reinigen.
 - Getriebe der Abstellstütze mit Öl auffüllen, wenn die Stütze mechanisch ist.
- ⇒ **SCHUTZMASSNAHMEN**
 - Nach all diesen Prüfungen wird eine Spritzung mit einem biologisch abbaubaren Schutzmittel empfohlen.

C Vor der nächsten Düngesaison

- Alle oben genannten Schmier- und Pflegepunkte erneut durchgehen.
- ⇒ **ALLE RADMUTTERN ANZIEHEN:**
 - nach 1 Arbeitsstunde
 - dann nach 8 Arbeitsstunden.
- Nach Abnehmen der Schutzvorrichtungen bei Reinigung oder bei einem Eingriff in die Mechanik: Prüfen, dass die Schnellbefestigungen (Vierteldrehung) voll funktionsfähig und richtig verriegelt sind. Bei Bedarf ersetzen.

B

- ⇒ **TRÉMIE DE L'ÉPANDEUR**
 - Vérifier la tension du tapis convoyeur, retendre si nécessaire. (voir chapitre réglage de la machine)
- ⇒ **TRANSMISSIONS**
 - Démonter la transmission à cardan tracteur-machine, nettoyer et graisser, y compris les bouts d'arbres cannelés de l'arbre de transmission sous machine, puis poser la transmission sur son support.
 - La transmission à cardan sous la machine et la transmission du DPA : démonter, nettoyer tubes métalliques et protecteurs, nettoyer et vérifier les croisillons, graisser et remonter.
- ⇒ **RAMPE D'ÉPANDAGE MÉCANIQUE**
 - Vidanger le réducteur (graisse recommandée = Mobilux EP 023), quantité = 0,5kg.
 - Vérifier l'état des joints du réducteur.

NB: Procédure de réglage après remontage du réducteur:

- Remonter l'ensemble conforme au montage d'origine mais ne pas bloquer les 4 vis de fixation du réducteur.
 - Faire tourner la prise de force au ralenti, rampes dépliées, pendant 3 minutes.
 - Bloquer les 4 vis pendant la rotation de la rampe, faire un essai à 540 tr/mn pendant 1 minute.
- ⇒ **DÉBIT PROPORTIONNEL À L'AVANCEMENT (DPA)**
- Nettoyer et huiler la chaîne de cloche fixée sur le tambour de frein.
 - Vérifier l'étanchéité des réducteurs et faire les niveaux si des fuites sont apparues.

- Graisser le limiteur de coupe à came de la transmission DPA= 3 coups de pompe à graisse.
- ⇒ **TRAPPE DE RÉGLAGE**
 - Nettoyer et huiler les pistons des pompes hydrauliques de commande de trappe.
 - Vérifier le niveau des réservoirs des pompes.
 - Vidanger et remplacer l'huile si elle est polluée. (utiliser de l'huile hydraulique AWS 32 ou 46)
- ⇒ **PARTIE AVANT**
 - Nettoyer avec du dégrissant le levier de frein de stationnement.
 - Mettre de l'huile dans l'engrenage de la béquille si c'est une béquille mécanique.
- ⇒ **PROTECTION**
 - Après toutes ces vérifications, il est recommandé de faire une pulvérisation d'un produit biodégradable de protection.

C Avant de recommencer une saison d'épandage

- Reprendre tous les points de graissage et d'entretien cités plus haut.
- ⇒ **Resserrer les écrous de roues:**
 - après 1 heure
 - puis 8 heures de travail.
- Après avoir enlevé les protections, pour un éventuel nettoyage ou pour une intervention mécanique: Vérifier que les fixations "quart de tour" soient en parfait état et correctement verrouillées. Les remplacer si nécessaire.

D



**Bei mit hohem Druck verspritzten Hydrauliköl besteht Infektionsgefahr, denn es dringt in die Haut ein.
Hydraulikkreis vor einem Eingriff vollständig drucklos schalten.**

**Risque d'infection provoqué par de l'huile de circuit hydraulique projetée sous haute pression, qui traverse l'épiderme.
Dépressurisez complètement le circuit hydraulique avant toute intervention sur celui-ci.**

D Prüfung des Hydraulikkreises

a) Prüfungshäufigkeit

Nach den ersten 10 Betriebsstunden, dann alle 50 Betriebsstunden.

- Dichtigkeit aller Bauteile des Hydraulikkreises überprüfen.
- Bei Bedarf die Schraubanschlüsse nachziehen.

b) Vor jeder Inbetriebnahme

- Sichtprüfung der Hydraulikleitungen auf Fehler durchführen.
- Reibungsbereiche an den Hydraulikleitungen ausräumen.
- Beschädigte bzw. verschlissene Hydraulikleitungen unverzüglich ersetzen.

c) Inspektionskriterien für die Hydraulikleitungen

- Hydraulikleitungen ersetzen, wenn bei der Inspektion eine der folgenden Feststellungen gemacht wird:
 - Beschädigung der Außenschicht bis zur Ummantelung (z. B. Reibungszonen, Schnitte, Risse).
 - Schwächung der Außenschicht (Bildung von Rissen).

- Deformationen, die nicht der natürlichen Form des Schlauchs oder der Leitung entsprechen, egal ob unter Druck oder drucklos, oder bei Biegung (z. B. Auftrennung von Schichten, Bildung von Blasen, Quetschzonen, Verbiegungen).
- Undichte Bereiche.
- Beschädigung oder Deformation der Steckverbindung (Undichtigkeit tritt auf); kleine oberflächliche Beschädigungen sind kein Grund für den Ersatz.
- Schlauch trennt sich von der Steckverbindung.
- Korrosion der Steckverbindung, die eine Beeinträchtigung der Funktion und der Haltbarkeit hervorruft.

D Contrôle du circuit hydraulique

a) Périodicité de vérification

Au bout des 10 premières heures de fonctionnement, puis toutes les 50 heures de travail.

- Vérifier l'étanchéité de tous les composants du circuit hydraulique.
- Si nécessaire, resserrer les raccords vissés.

b) Avant chaque mise en service

- Effectuer un examen visuel des conduites hydrauliques à la recherche de défauts.
- Éliminer les zones de frottement au niveau des conduites hydrauliques.
- Remplacer immédiatement les conduites hydrauliques usées ou endommagées.

c) Critères d'inspection concernant les conduites hydrauliques

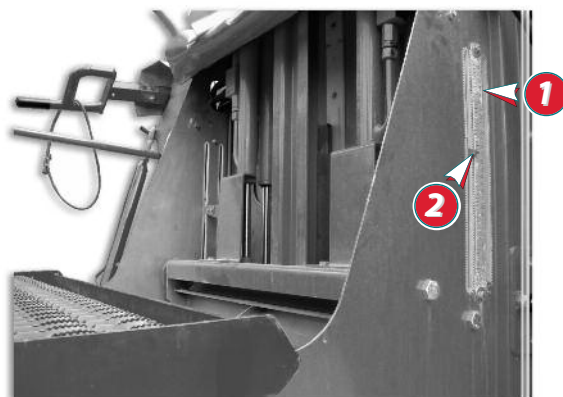
- REMPLACER LES CONDUITES HYDRAULIQUES SI, LORS DE L'INSPECTION, VOUS EFFECTUEZ L'UNE DES CONSTATATIONS SUIVANTES :

- Détérioration de la couche extérieure jusqu'à la garniture (par ex. zones de frottement, coupures, fissures).
- Fragilisation de la couche extérieure (formation de fissures sur l'enveloppe).

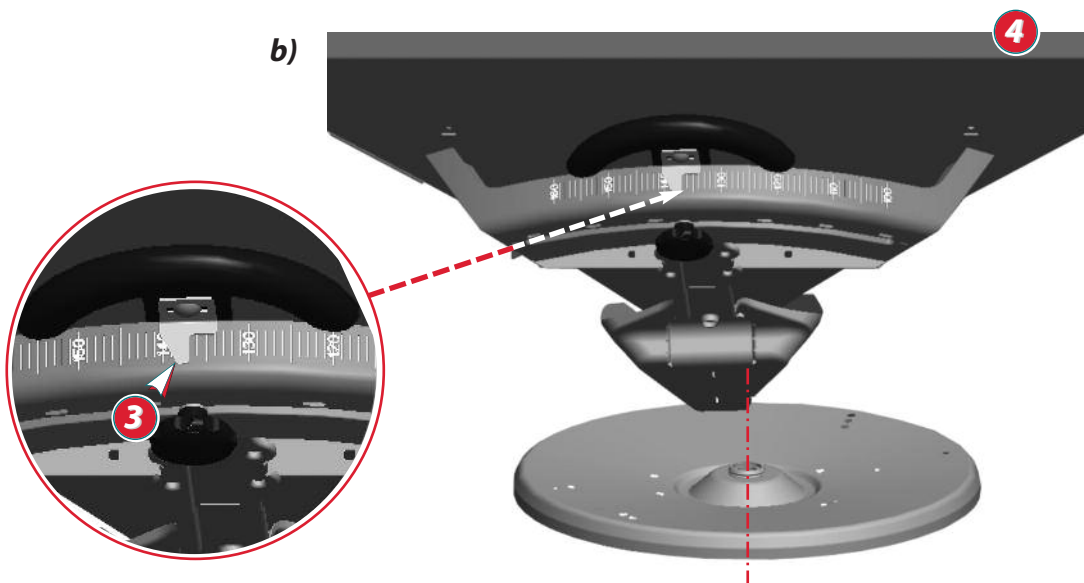
- Déformations ne correspondant pas à la forme naturelle du flexible ou de la conduite, que ce soit à l'état sans pression ou sous pression, ou en flexion (par ex., séparation de couches, formation de cloques, points d'écrasement, cintrages).
- Zones non étanches.
- Endommagement ou déformation de l'embout (nuisant à l'étanchéité); les petites détériorations superficielles ne constituent pas un motif de remplacement.
- Flexible se détachant de l'embout.
- Corrosion de l'embout, entraînant une réduction de la fonction et de la solidité.

E

a)



b)



Handhabungen am Düngerstreuer nur bei Stillstand des Schleppermotors.

N'intervenir sur la machine que moteur du tracteur à l'arrêt.

E Prüfung der Kalibrierung

a) Prüfung der Streumengenkalibrierung

Die an der Skala ❶ abgelesene Strecke muss der zwischen Schieberunterkante und Förderbandoberseite gemessenen Strecke entsprechen.

Wenn eine Abweichung eintritt, die Position des/der Läufer ❷ korrigieren, damit die Werte übereinstimmen.

b) Prüfung der Breitenstreuung

Breitenstreuung der Zufuhrorgane:

Wenn Sie eine im Vergleich zur Maschinenmitte ungleiche Verteilung der Streuung beobachten,

- Dann folgende Kalibrierungen kontrollieren: Das Problem sollte mit Wurfschaufeln im voll funktionsfähigen Zustand beobachtet und die Prüfung mit den Überlappungskästen durchgeführt werden.
- Spitze des Zufuhrorgans ❹ genau über die Mitte der Streuscheibe stellen.
- Die Einstellung muss bei 137 stehen, ist dies nicht der Fall, Lesemarke ❸ des Hebels einstellen.
- Zufuhrorgane rechts und links kalibrieren.

E Contrôle étalonnage

a) Contrôle étalonnage débit

La distance lue sur la (les) règlette (s) ❶ doit être la même que celle mesurée entre le bas de la trappe et le dessus du tapis.

Si il y a un décalage, corriger la position du (des) curseur (s) ❷ pour que les valeurs soient identiques.

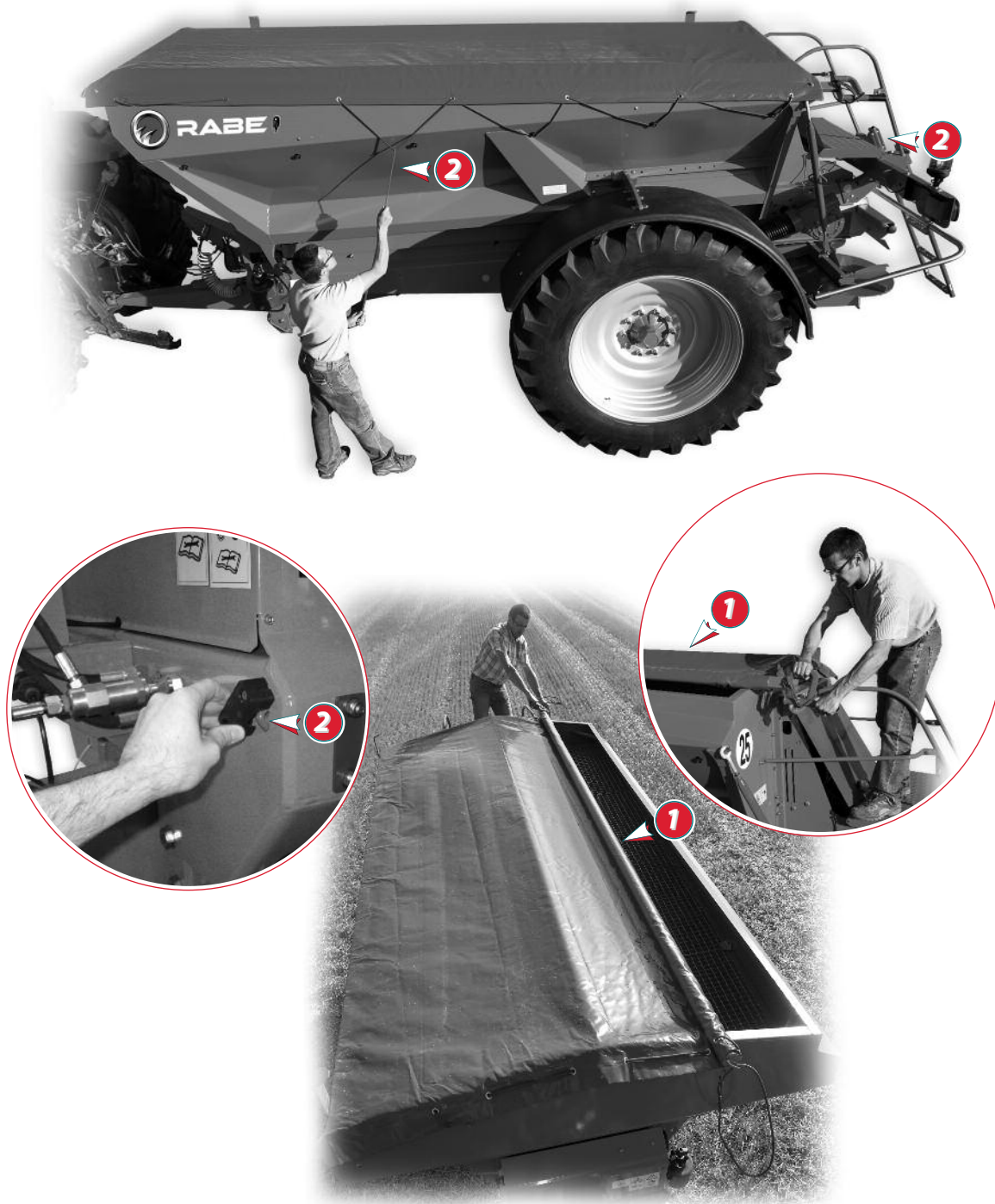
b) Contrôle étalonnage largeur

Goulottes de largeur :

Si vous observez une dissymétrie importante de l'épandage par rapport au centre de la machine,

- Veuillez contrôler les étalonnages suivants. Le problème doit être observé avec des pales en bon état et contrôlé à l'aide des bacs de recouvrement.
- Positionner la pointe de la goulotte ❹ au-dessus du centre du disque d'épandage.
- Le réglage doit être 137, si ce n'est pas le cas, régler le repère de lecture ❸ du levier.
- Etalonner les goulottes droite et gauche.

A



Anweisungen folgen.

Suivre les instructions.

A Rollplane ①

Werksmontage

- Um die Haltegummizüge der Plane abzunehmen, die Stange ② verwenden, die sich an der Tankfrontseite oder im geraden Rohr der hinteren Leiter befindet.
- Nach der Benutzung die Stange ② (Befestigung Gummiseile) wieder einsetzen, dabei sicherstellen, dass diese nicht aus ihrer Aufnahme entweichen kann.

A Bâche enrouleur ①

Montage usine

- Pour retirer les élastiques de maintien de la bâche, utiliser la tige ② placée sur la face avant de la trémie, ou dans le tube droit de l'échelle arrière.
- Après utilisation, replacer la tige ② (accroche sandow) en s'assurant qu'elle ne peut pas s'échapper de son logement.

B

Fig a

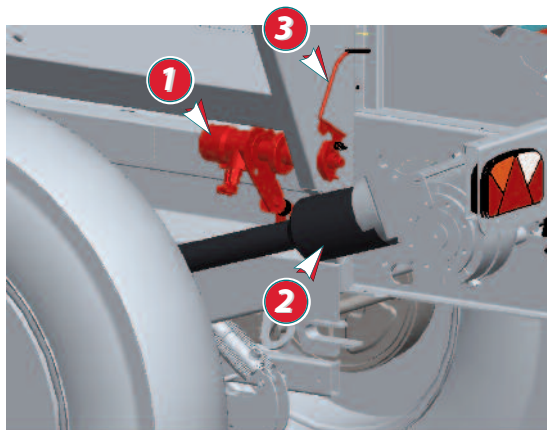


Fig b

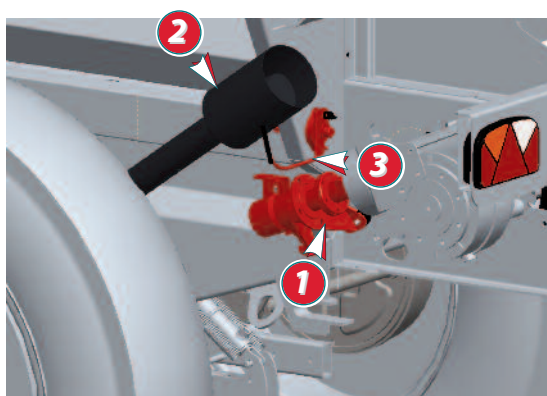
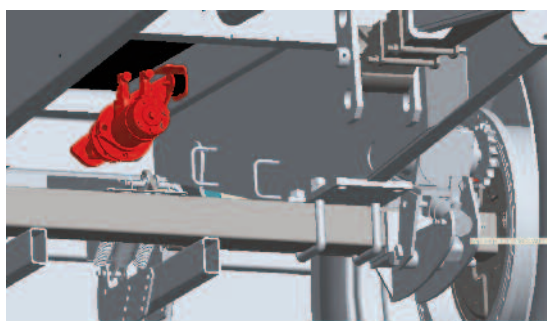


Fig c



Anweisungen folgen.

Suivre les instructions.

B Hydraulikölwechsel bei Stilllegung

Der Arbeitssatz besteht aus einem Hydraulikmotor ❶, der auf der Maschine bleibt.



Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen der Maschine richtig eingesetzt und sorgfältig befestigt sind.

- Hydraulikmotor an Stelle der Gelenkwelle DPA ❷ positionieren.

Je nach Reifengröße kann der Motor seitlich an der Maschine (Abb. a) oder hinten unter dem Fahrgestell angebracht sein (siehe Abb. c).

- Halter ❸ einsetzen und DPA-Antrieb darauf positionieren.

Hydraulikanschluss an einem zweifach wirkenden Hydraulikverteiler vornehmen.

Im Betrieb sollte der Durchfluss bei maximal 50 l/min und der Druck bei maximal 150 Bar liegen.

ANMERKUNG :

Der Hydraulikkreis ist mit einem Rückschlagventil ausgestattet. Dessen Funktion ist, den Antrieb des Förderbandes in Betriebsrichtung zu gewährleisten.

Bei Falschanschluss der Hydraulikschläuche funktioniert der Hydraulikmotor nicht. Dann muss die Anschlussrichtung geändert werden.

B Vidange à l'arrêt hydraulique

Ce kit est composé d'un moteur hydraulique ❶ qui reste à demeure sur la machine.



Vérifier que toutes les protections de la machine sont bien en place et correctement fixées.

- Il faut positionner le moteur hydraulique en lieu et place du cardan DPA ❷.

Selon la taille des pneumatiques, le moteur peut être positionné sur le côté de la machine (Fig a) ou bien sous le châssis à l'arrière (voir Fig c).

- Mettre en place le support ❸ et positionner la transmission DPA dessus.

Le branchement hydraulique est à effectuer sur un distributeur hydraulique double effet.

Pour le fonctionnement, le débit doit être au maximum de 50l/mn et à une pression de 150 bars au maximum.

NOTA :

Le circuit est pourvu d'un clapet anti-retour, dont son rôle est de permettre l'entraînement du tapis dans le sens normale de marche.

Lors d'une inversion du branchement des flexibles hydrauliques, le moteur hydraulique ne fonctionne pas. Il faut alors inverser le branchement.

C



D



Montageanweisungen befolgen.

Suivre les instructions de montage.

C Vision-DSX DPB (Option)

Elektronische Vorrichtung für die Streumenge proportional zur Fahrgeschwindigkeit und Dosierungsänderung.

Vgl. beiliegende spezifische Anleitung.

D Wiegesystem SW (Option)

Wiegevorrichtung über Extensometrie.

Vgl. beiliegende spezifische Anleitung.

C Vision-DSX DPB (option)

Dispositif électronique pour débit proportionnel à l'avancement et modulation de débit.

Voir notice d'utilisation spécifique.

D Pesée SW (option)

Dispositif de pesée par extensométrie.

Voir notice d'utilisation spécifique.

B

	XT 100	XT 130
Länge Longueur	6,64 m	6,64 m
Breite (kann je nach Ausstattung variieren) (Maximal 3,00 m bei der Ausführung mit breiter Bereifung) Largeur (peut varier en fonction de l'équipement) (maxi : 3,00 m en version pneumatiques larges)	maxi: 2,550 m	maxi: 2,550 m
Beladungshöhe (kann je nach Ausstattung variieren) Hauteur de chargement (peut varier en fonction de l'équipement)	mini: 2,32 m maxi: 2,69 m	mini: 2,55 m maxi: 2,85 m
Spurbreite Voie de l'essieu	1,90 m	2,00 m
Zulässiges Gesamtgewicht (zGG) Poids total autorisé en charge	10000 Kg	12000/12500 Kg*
Leergewicht (kann je nach Ausstattung variieren) Poids à vide (peut varier en fonction de l'équipement)	2500 Kg	2800 Kg
Gewichtsverlagerung (variiert je nach Füllstand) Report de charge (peut varier suivant le remplissage)	2480 Kg	2900 Kg
Tankfüllkapazität Capacité	7200 L	9500 L
Nutzlast (kann je nach Ausstattung variieren) Charge utile (peut varier en fonction de l'équipement)	7500 Kg	9200/9700 Kg*
Bereifung (zugelassene Bereifungsarten) Pneumatiques (montes principales autorisées)	550/60-22,5 - 12 PR 600/55-26,5 - 12 PR 710/50R26,5 - 170 D 600/60-30,5 - 12 PR 18.4R30 - 155 A8 13.6R38 - 151A8 23.1-R26 - 152A6 650/65-R30,5 - 176D 18.4R34 - 157A8 18.4R38 - 165A8 12.4R46 - 151A8 580/70R38 - 155A8 13.6-R48 - 151A8 18.4R42 - 148A8	600/55-26,5 - 12 PR 710/50R26,5 - 170 D 600/60-30,5 - 12 PR 710/50R30,5 - 173 D 23.1-R26 - 152A6 650/65-R30,5 - 176D 18.4R34 - 157A8 750/60-R30,5 - 181 D 18.4R38 - 165A8 650/75-R32 - 172A8 580/70R38 - 155A8
Drehzahl Zapfwelle Régime prise de force	540 tr/min 540 rpm	540 tr/min 540 rpm
	Möglichkeit 1000 U/min mit der Option Antriebsregler vorn oder mit Pumpenmultiplikator. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf possibilité 1000 tr/min avec option réducteur avant ou avec multiplicateur de pompe à entrée 1000 tr/min. Nous consulter	
Maximale Fahrgeschwindigkeit auf der Straße: In Frankreich Vitesse de circulation maximale sur route: En France	25 Km/h	25 Km/h
Andere Länder (nach Straßenverkehrsordnung) Autres Pays (selon réglementation)	25 à 40 Km/h	25 à 40 Km/h

* Nach Bereifung

* selon montes pneumatiques.

(Änderungen vorbehalten)
(Sous réserve de toute modification)

A Identifizierung

Bei Inbetriebnahme der Maschine folgende
Informationen notieren:

 Maschinenummer :

 Maschinentyp :

 Zubehör :

Prüfzertifikat aufbewahren.
(Pflicht für die Zulassung des Fahrzeugs)

B Technische Eigenschaften

A Identification

Lors de la prise en charge de votre machine, notez les
informations suivantes :

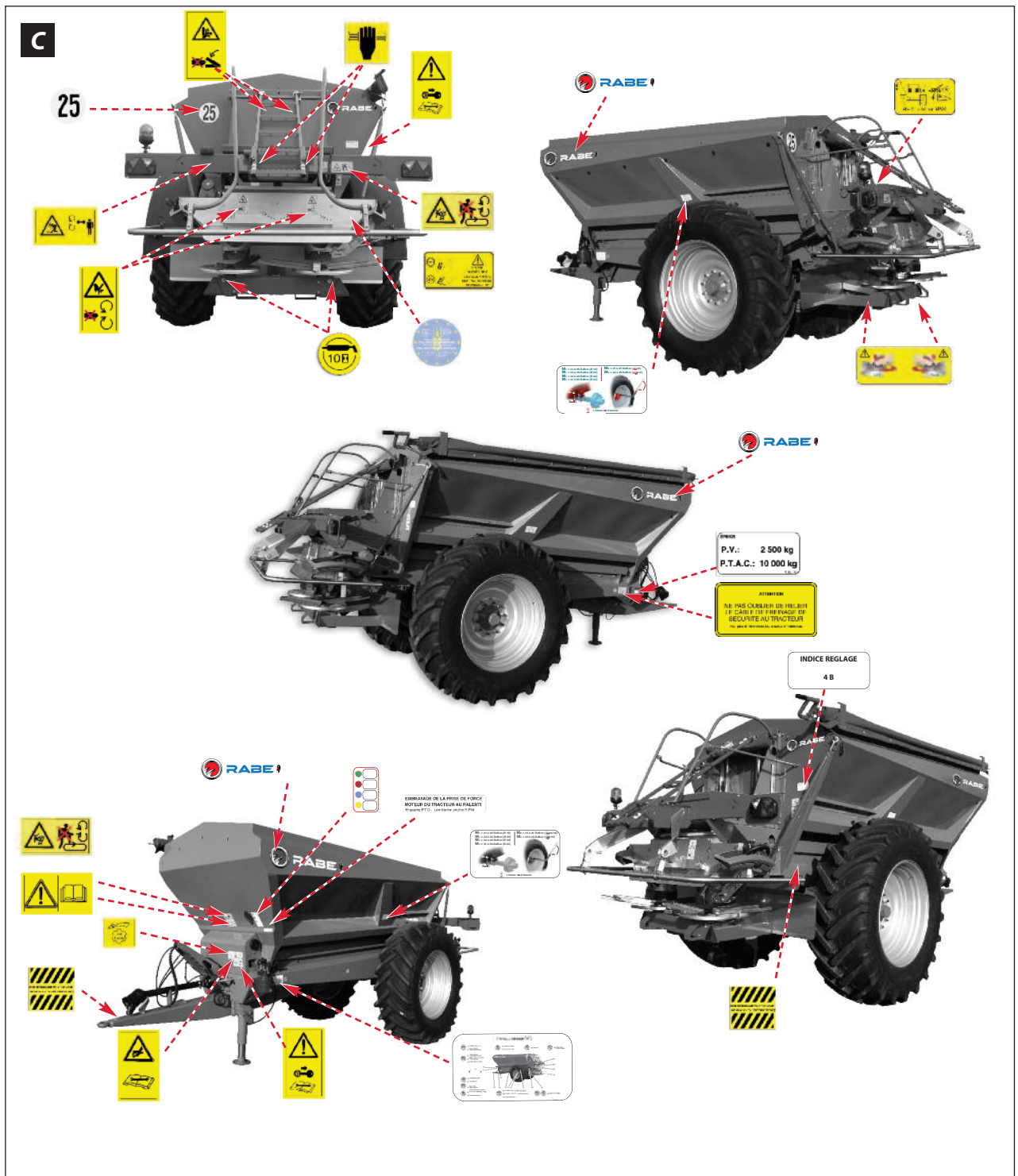
 Numéro de la machine :

 Type de machine :

 Accessoires :

Conserver le "certificat des Mines"
(Obligatoire pour l'immatriculation du véhicule)

B Caractéristiques techniques



Auf der Maschine befinden sich Aufkleber mit Sicherheitsempfehlungen. Die Aufkleber sollen zu Ihrer Sicherheit und der Sicherheit Dritter beitragen. Lesen Sie die Aufkleber und prüfen Sie die Anbringung. Gehen Sie die Aufkleber und die Benutzungsanweisungen mit dem Maschinenbediener durch. Aufkleber sauber und leserlich halten. Aufkleber bei Beschädigung ersetzen

Des étiquettes adhésives relatives à la sécurité ont été placées sur votre machine. Leur but est de contribuer à votre sécurité et à celle d'autrui. Lisez leur contenu et contrôlez leur emplacement. Revoyez les étiquettes ainsi que les instructions contenues dans la notice d'instructions avec l'opérateur de la machine. Gardez les étiquettes propres et lisibles. Remplacez-les lorsqu'elles sont détériorées.

C **Piktogrammaufkleber**

Diese Piktogramme dienen zum Schutz und zur Sicherheit des Betreibers. Prüfen Sie, dass diese stets sichtbar sind.

C **Autocollants**

Ces pictogrammes ont pour but d'être préventif et ont une importance pour la sécurité de l'utilisateur de l'épandeur. Assurez-vous qu'ils soient toujours visible.